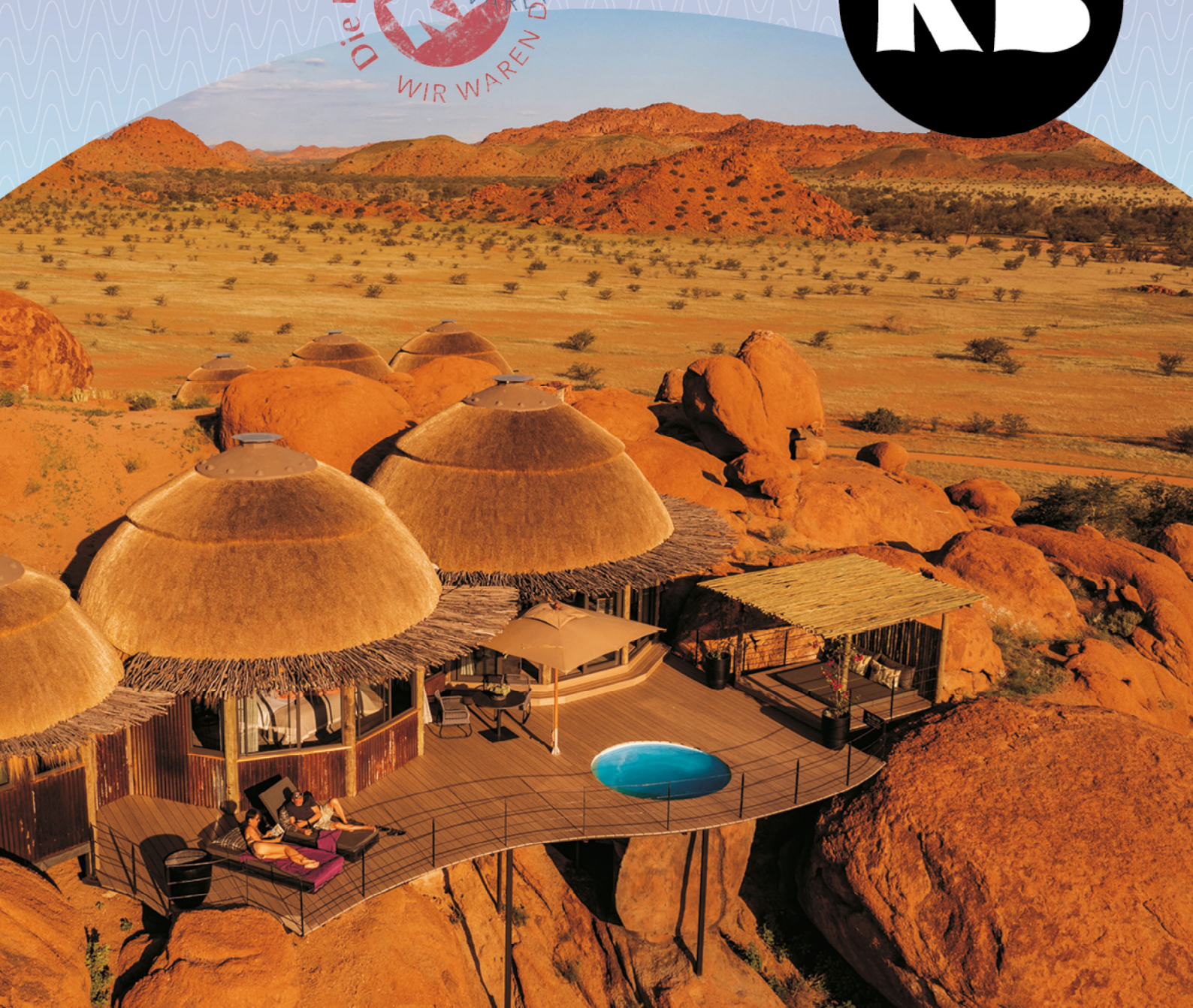


# Afrika

SÜDLICHES AFRIKA • ÖSTLICHES AFRIKA





ENTDECKEN SIE DEN KONTINENT DER VIELFALT

# Auf nach Afrika!

---

Staunen Sie über echte Wildnis und verlieben Sie sich in ungezähmte Natur. Gönnen Sie sich eine Auszeit, ob in den Bergen, am Meer oder in der Wüste. Genießen Sie Küche und Kultur. Öffnen Sie sich für fremde Kulturen. Neugierig geworden? All das (und noch viel mehr) finden Sie im östlichen und südlichen Afrika. Lassen Sie sich inspirieren...









AFRIKA

# Gute Gründe



## BEVÖLKERUNG

Begegnen Sie der warmherzigen Gastfreundschaft, die überall in Afrika Zuhause ist. Erfahren Sie mehr über die Naturvölker der Himbas und Buschmänner bei einem Besuch in einem traditionellen Dorf. Weiteren Völkergruppen wie den Zulus, den Shangaans oder den Hereros können Sie unterwegs begegnen. In den Dörfern und Wohnstädten findet noch das echte, unverfälschte, afrikanische Leben statt. Unvergesslich auch ein Besuch eines Shebeen in einem Township.

## VIEL RUHE

In Afrika können Sie so richtig die Seele baumeln lassen. Hier ticken die Uhren anders. Ein Gefühl von unbegrenzter Freiheit befällt Sie vielerorts. Gestalten Sie Ihren Urlaub flexibel und individuell. Das Südliche Afrika, insbesondere Südafrika und Namibia, eignet sich aufgrund der guten Infrastruktur für Selbstfahrer-Reisen. Persönliche, auf Sie zugeschnittene, geführte Privatreisen oder Flugsafaris in ganz Afrika machen ein entspanntes und ganz individuelles Erleben mit allen Sinnen möglich.

## SERVICE

Der Servicegedanke in Afrika ist echt und bis zum letzten Tüpfelchen durchdacht. Man fühlt sich gleich willkommen, zu Hause unter Freunden. Die persönliche Atmosphäre, die in den Unterkünften herrscht, macht das Weiterziehen während einer Rundreise schwer, aber man hat die Gewissheit in der nächsten Lodge wird man sich genauso wohlfühlen. Ein Dankeschön, ein kleines Trinkgeld gibt man gerne, so wie auch das Servicepersonal gerne ein perfektes Zimmer, mit vielen kleinen, liebevollen Details herrichtet und einen abendlichen Gruß da lässt.





## TIERWELT

In vielen Nationalparks und Wildschutzgebieten können Sie die verschiedensten Tiere aus nächster Nähe und in freier Wildbahn beobachten und fotografieren - auch in malariafreien Gegenden. Jede Region, jeder Nationalpark hat seinen eigenen Reiz. Mit dem Mokoro gleitet man lautlos durch die semi-permanenten Kanäle des Okavango Deltas und lässt sich von der vorbeiziehenden Landschaft verzaubern.

## ANGENEHME REISE

Wegen der kaum vorhandenen Zeitverschiebung gegenüber Europa gelangen Sie ausgeschlafen an Ihr Reiseziel. Dieses erreichen Sie mit renommierten Fluglinien, häufig sogar im Direktflug.

## LANDSCHAFTEN

Lassen Sie sich faszinieren von den intensiven Farben! Namibia bietet unendlich weite Horizonte in allen erdenklichen Rot-, Orange- und Gelbtönen. Flüsse, die in der Trockenzeit kaum den vielen Nilpferden genügend Schutz bieten, überschwemmen die Umgebung nach der Regenzeit und überziehen die Landschaft mit einem üppigen, satten Grün. Die mächtigen Victoria Wasserfälle an der Grenze Zimbabwes und Zambias bestehen mal aus wenigen, dünnen Rinnsalen und mal aus einem tosenden Spektakel.



AUF EINEN BLICK

# Afrika

---

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Best of Travel Group GbR  
Ostwall 30, 47608 Geldern  
1. Ausgabe 2024

**Lektorat/Bildredaktion:**

360° medien GbR, Andreas Walter  
Nachtigallenweg 1, 40822 Mettmann

**Mitwirkende dieser Ausgabe:**

Helge Bendl, Jutta Lemcke, Andrea Stürmer,  
Bernd Rösner, DiaMonde e.K., Lindy Sutherland /  
CEO Kariega Foundation

© Best of Travel Group GbR, Geldern.  
Alle Rechte, auch die des Nachdrucks in Auszügen,  
der Vervielfältigung auf fotomechanischen und  
anderen Wegen und deren Speicherung oder  
Verbreitung in Datenverarbeitungsanlagen und der  
Übersetzung bleiben der Best of Travel Group GbR  
vorbehalten.

**Bildnachweise & Copyrights:**

Vielen Dank an alle Fotografen  
und Lieferanten für das zur  
Verfügung stellen zahlreicher  
Bilder für unser AFRIKA Magazin  
und für die Bewerbung auf  
verschiedenen Kanälen.





# WISSENSWERTES 8

Reisearten und -zeiten, Informationen für Selbstfahrer und Campingfreunde, Aktivitäten

## SÜDAFRIKA



### Die Regenbogennation

Dieser Beiname spiegelt den bunten Kosmos des Landes wider.

## NAMIBIA 52

### Ein einziges Naturschauspiel

Jahrtausende alten Wüsten, unendliche Weiten – das sind Sehnsuchtsorte Namibias.

## BOTSWANA



### Tierparadies pur

Okavango Delta – mit seiner Pflanzen- und Tiervielfalt ein Ökosystem von unschätzbarem Wert.

## ZIMBABWE 82

### Wo der Rauch donnert

Tosende Wasserfälle, eine uralte Geschichte und berausende Naturerlebnisse.

## ZAMBIA 94

### Ursprüngliches Afrika

Der Zambezi – Lebensspender und Magnet für eine unglaubliche Tierwelt.

## MALAWI



### Das warme Herz Afrikas

Wandern oder abtauchen? Beides! Auf Sie warten unvergessliche Erlebnisse.

## MOZAMBIQUE

### Das vergessene Paradies

Ein wenig bekanntes Reiseland mit bewegter Geschichte und feinsten Traumstränden.



## TANSANIA 124

### Großwild im Großbild

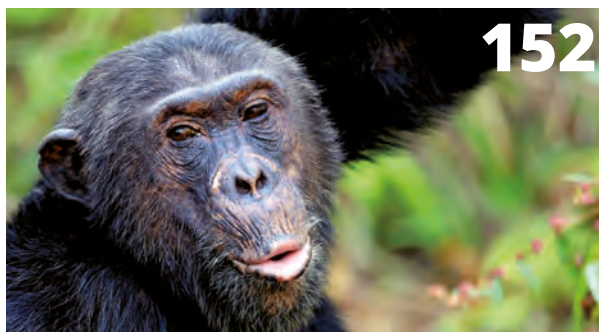
Im gewaltigen Ngorongoro Krater findet alles zusammen, was die Schöpfung hervorgebracht hat.

## KENIA 140

### Heimat der Massai

Das Leben kann so einfach sein, die Massai wissen das und sind mit sich und der Natur im Einklang.

## UGANDA & RUANDA



### Berggorillas im Regenwald

Familientreffen mit Gorillas und Schimpansen im dichten Regenwald – unvergesslich!



# Für alle das Richtige

Erleben Sie Afrikas atemberaubende Schönheit und Wildheit mit der für Sie perfekten Reiseart. Überbrücken Sie große Distanzen bequem per Kleinflugzeug. Genießen Sie den exklusiven Service einer Privatreise. Schlagen Sie Ihr Zelt in der Wildnis auf. Erfahren Sie die Freiheit der Straßen. Oder entdecken Sie Afrikas Höhepunkte in guter Gesellschaft einer kleinen Gruppe.



## SELBSTFAHRERREISE

Mit einem Mietwagen oder einem Allradfahrzeug erkunden Sie ganz individuell die Vielfalt Afrikas, während Sie in gemütlichen Gästehäusern und luxuriösen Lodges übernachten und sich verwöhnen lassen. Oder wählen Sie ein Allradfahrzeug mit Campingausstattung und erkunden Savanne, Busch und Wüste mit der Freiheit jeden Tag neu zu entscheiden, wo Sie Ihr Camp aufschlagen.



## PRIVATREISE

Reisen allein, mit dem Partner, mit der Familie oder mit Freunden, individuell und mit größtmöglicher Flexibilität. Von einem maßgeschneiderten Reiseplan begleitet, führt Sie Ihre persönliche Reiseleitung zu den verborgenen Schätzen des Kontinents. Jeder Tag ist einzigartig und anpassungsfähig, um ein Maximum an Authentizität und Komfort zu bieten.





## CAMPINGREISE

Das geführte Gruppen-, Natur- und Tiererlebnis steht im Vordergrund. Ob Sie beim Zeltaufbau, Kochen und Abwaschen mithelfen oder einfach entspannen möchten – beides ist möglich. Erfahrene Reiseleiter sorgen für Sicherheit und Wohlbefinden, sodass Sie die Einfachheit des Campinglebens voll auskosten können.



## GRUPPENREISE

Auf einer geführten Gruppenreise durch Afrika erleben Sie die Magie des Kontinents in einer kleinen Gemeinschaft Gleichgesinnter. Ihre erfahrene Reiseleitung sorgt dafür, dass jeder Tag reibungslos abläuft, führt Sie zu den faszinierendsten Orten und teilt das Wissen über die Tierwelt und Kultur mit Ihnen.



## FLUGSAFARI

Die perfekte Reiseart für Entdecker mit einem begrenzten Zeitfenster und um große Entfernungen zu überbrücken. Zahlreiche kleine Landepisten erschließen den Kontinent - die Wildnis aus der Vogelperspektive zu sehen, ist unvergesslich und das Sahnehäubchen dieser Reiseart.



BESTE REISEZEIT

# (Donner-) Wetter !

---

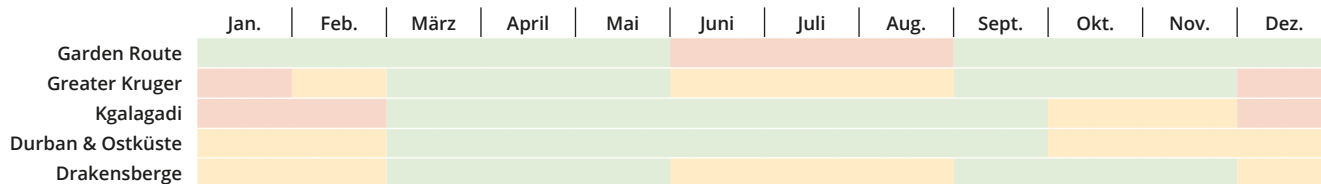
Irgendwo ist es immer perfekt. Die klimatischen Bedingungen sind so unterschiedlich wie die Länder selbst. In jedem Fall kann man Afrika ganzjährig bereisen, da jede Region eigene Höhepunkte zu den verschiedenen Jahreszeiten bietet. Die eine perfekte Jahreszeit für eine Reise nach Afrika gibt es nicht.



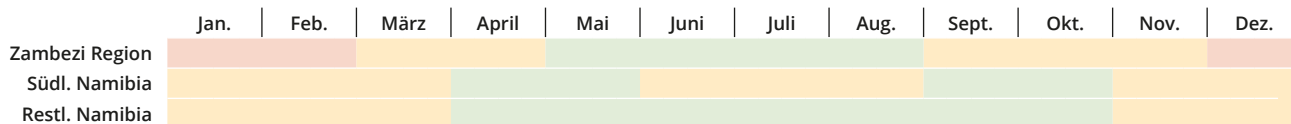


Starke Temperaturschwankungen sind typisch für die Länder im südlichen und östlichen Afrika. Tagsüber ist es fast immer warm, auch im Winter. Nachts kann es empfindlich kühl sein, in Höhenlage sogar kalt – gerade im afrikanischen Winter. Einige besonders gute Zeitfenster für Tierbeobachtungen fallen in die vermeintlich schlechte Jahreszeit und machen sie somit zur idealen Reisezeit.

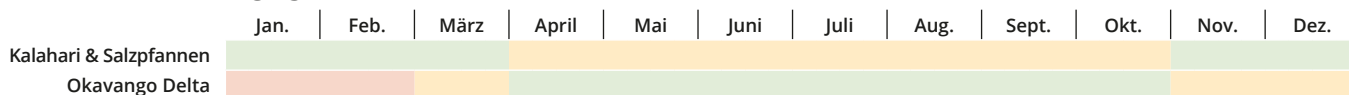
## SÜDAFRIKA



## NAMIBIA



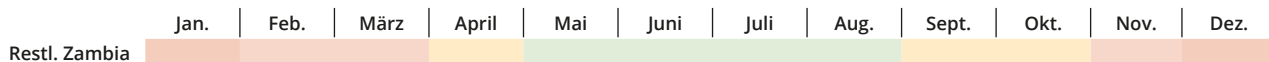
## BOTSWANA



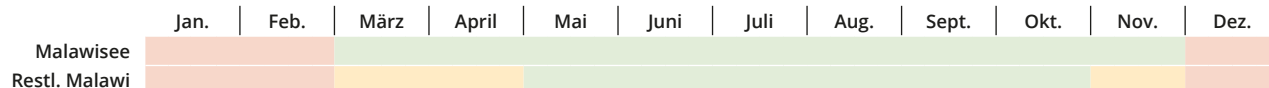
## ZIMBABWE



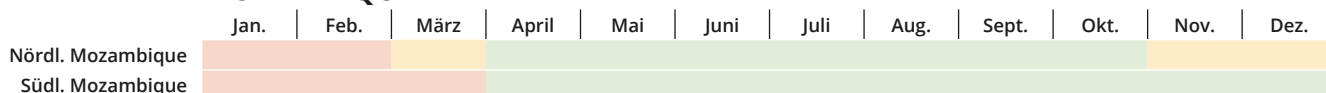
## ZAMBIA



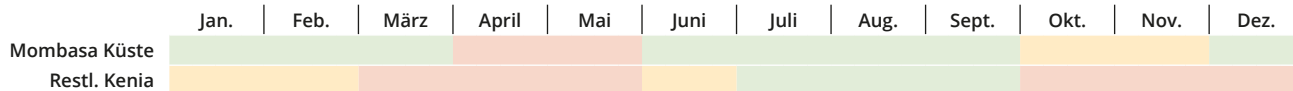
## MALAWI



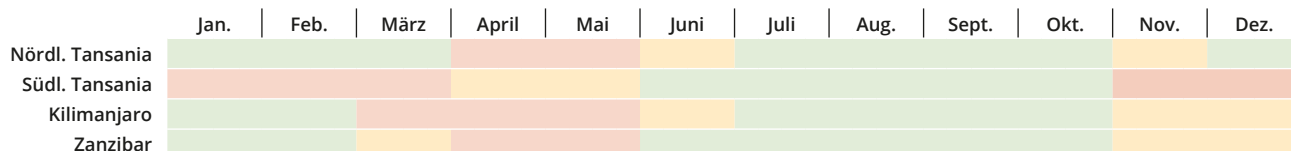
## MOZAMBIQUE



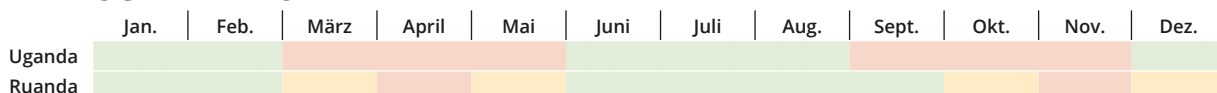
## KENIA



## TANSANIA



## UGANDA / RUANDA





MIETWAGEN & CAMPER

# Die Qual der Wahl

---

Das südliche Afrika ruft nach Abenteuer – und der beste Weg, es zu erleben, ist auf vier Rädern. Nirgends ist die Unabhängigkeit beim Reisen größer! Die Auswahl an Fahrzeugen und Vermietern ist riesig, aber Achtung: Nicht jedes Fahrzeug eignet sich für jede Route – auf die richtige Wahl kommt es an.





## Kleinst- und Kleinwagen

Fahrzeuge mit geringem Platzangebot und begrenztem Komfort. Meist mit Handschaltung. Empfehlenswert nur für kurze Mieten auf asphaltierten Straßen, für max. 2 Personen mit wenig Gepäck.



## Allradfahrzeuge (4x4)

Als Kombi, oft aber auch als Pickup mit 2 (Single Cab) oder 4-5 (Double Cab) Sitzplätzen sowie großer Ladefläche mit fester Abdeckung (Gepäck nur bedingt staubgeschützt!). Mit Handschaltung oder Automatik, teilweise mit extra großem Tank. Empfehlenswert für Routen auch abseits von Teerstraßen.



## Kompakt- und Mittelklassewagen

Fahrzeuge mit größerem Platzangebot und höherem Komfort. Je nach Kategorie mit Automatik oder mit Handschaltung. Geeignet für längere Mieten auf überwiegend guten Straßen z.B. in Südafrika, für 2-3 Personen mit üblichem Gepäck.



## 4x4 Dachzelt Camper

Meist Pickups (Single oder Double Cab) mit einem oder zwei Dachzelten und weiterer Campingausrüstung (u.a. Kühlbox, Kocher, Geschirr & Besteck, Campingmöbel). Je nach Vermieter mit Handschaltung oder Automatik, Offroad-Bereifung.



## SUVs

Beliebte, oft kombi-ähnliche Fahrzeuge mit erhöhter Sitzposition, Automatik sowie meist Frontantrieb, teilweise aber auch All Wheel Drive. Geeignet für die meisten Routen in Südafrika und Namibia, je nach Kategorie für 3-4 Personen mit üblichem Gepäck.



## 4x4 Bushcamper

Die Alternative zum Dachzeltcamper: Pickups (Single oder Double Cab) mit 2 bis 4 Schlafplätzen in einer kleinen Kabine bzw. deren Hubdach, weiterer Campingausrüstung sowie teilweise Porta Potti (WC). Meist auf Basis von Toyota Hilux oder Landcruiser. Für 4x4-Campingtouren jeder Art.



## Vans

Großraumlimousinen mit viel Platz und bis zu 8 Sitzplätzen auf drei Sitzreihen, bei Nutzung der 3. Sitzreihe jedoch stark beschränkter Gepäckraum. Empfehlenswert für längere Mieten auf überwiegend guten Straßen, für 4-5 Personen mit üblichem Gepäck.



## 4x4 Camper

Der bequemste Allradcamper – ein Pickup (Single Cab) mit großer Wohn-/Schlafkabine, innenliegender Küche sowie teilweise auch Toilette, jedoch ohne Durchgang zum Fahrerhaus. Aufgrund der Bauweise aber nicht für alle Routen geeignet (z.B. nicht für Wasserdurchfahrten).





# Entdecker gesucht!

UNTERWEGS ABSEITS AUSGEFAHRENER ROUTEN

---

„Take a sho't left“: So heißt es im südlichen Afrika, wenn man beim Reisen ab und an Abstecher macht, statt schnurstracks zum Ziel zu fahren. Probieren Sie es aus! Im Allradfahrzeug geht es über Schotterpisten und Staubstraßen. Doch nicht nur der Weg ist das Ziel: In entlegenen Regionen zeigt sich die Natur im Großformat.



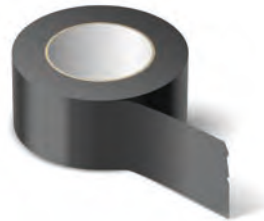


Eine Campingreise in Afrika verspricht unvergessliche Abenteuer. Mit einem gut ausgestatteten Campingfahrzeug sind Sie bestens gerüstet. Damit Sie für unerwartete Situationen und kleine Probleme vor Ort gewappnet sind, sollten einige praktische Reisebegleiter nicht fehlen.



### Kabelbinder

Die Lösung für Vieles



### Klebeband

Zum Befestigen und Verbinden



### Stirnlampe

Unverzichtbar am Abend



### Arbeitshandschuhe

Für saubere Hände



### Garmin inReach

Satelliten-Kommunikationsgerät,



### Taschenmesser

Das Multitool unter den Werkzeugen



### Spanngurte

Optimal zur Ladungssicherung



### 2 Komponentenkleber \*

Wenn alles andere nicht hält



### Multifunktionsöl \*

Schmiert, löst, reinigt, u.v.m.

\* im Flugzeug verboten



UNTER DEM STERNENHIMMEL

# Abenteuer Camping

---

Mitten in der Nacht reißt mich ein Geräusch aus dem Schlaf. Die Dunkelheit ist undurchdringlich, und alles um uns herum scheint still. Dennoch höre ich immer deutlicher sanfte, leise Schritte. Schleicht da jemand umher? Langsam ziehe ich den Reißverschluss des Dachzeltes auf und leuchte mit der Taschenlampe hinaus. Was ich sehe, ist unfassbar! Direkt neben unserem Fahrzeug steht ein riesiger Elefant, der friedlich Blätter von den Bäumen rupft. Ich wecke Philip – genau für solche Momente lieben wir das Camping in Afrika.





# Lieblingsplätze

Katharina und Philip teilen ihre Leidenschaft für das Camping in Afrika. Sie lieben es, dem Alltag zu entfliehen, unter den Sternen zu schlafen und in die Wildnis einzutauchen – das hier sind einige ihrer Lieblingsplätze:



## Livingstone's Camp, Namibia

Am Ufer des Kwando Flusses bietet das Livingstone's Camp Nähe zu Naturwundern der Region und einzigartige Momente in unberührter Landschaft.

## Mabuasehube, Botswana

Wildnis pur im Kgalagadi Transfrontier Nationalpark! Mabuasehube verspricht einsame Schönheit und unvergessliche Sonnenuntergänge.



## Nambwa, Namibia

Gestaltet vom Sijwa Community-Projekt: Aus recyceltem Material gefertigte Anlage im Bwabwata Nationalpark, eingebettet in die unberührte Natur der Zambezi Region.

## Croc Valley, Zambia

Direkt am Ufer des Luangwa Flusses bietet Croc Valley unvergessliche Begegnungen mit der wilden Tierwelt im South Luangwa Nationalpark.



## Nyamepi, Zimbabwe

Wo das Flüstern des Zambezi Flusses die Wildnis weckt und Sie mitten im Mana Pools Nationalpark übernachten, dort ist Nyamepi.



## Mowani, Namibia

Versteckt in Damaralands roter Felsenlandschaft, bietet Mowani magische Nächte unter funkeln den Sternen und atemberaubende Ausblicke in die Weite.

# Campingtipps

## Ausstattung

Die Infrastruktur ist oft einfach – doch die Wildnis ist meist atemberaubend.

## Planung

Stellplätze besser vorab reservieren – der nächste, freie Platz ist eventuell sehr weit weg und nicht mehr bei Tageslicht zu erreichen.

## Tierischer Besuch

Die meisten Camps sind nicht eingezäunt - Besuche von Elefanten, Löwen und Co. bei Tag und bei Nacht gehören dazu.



DIE SCHÖNSTEN 4X4-STRECKEN IM SÜDLICHEN AFRIKA

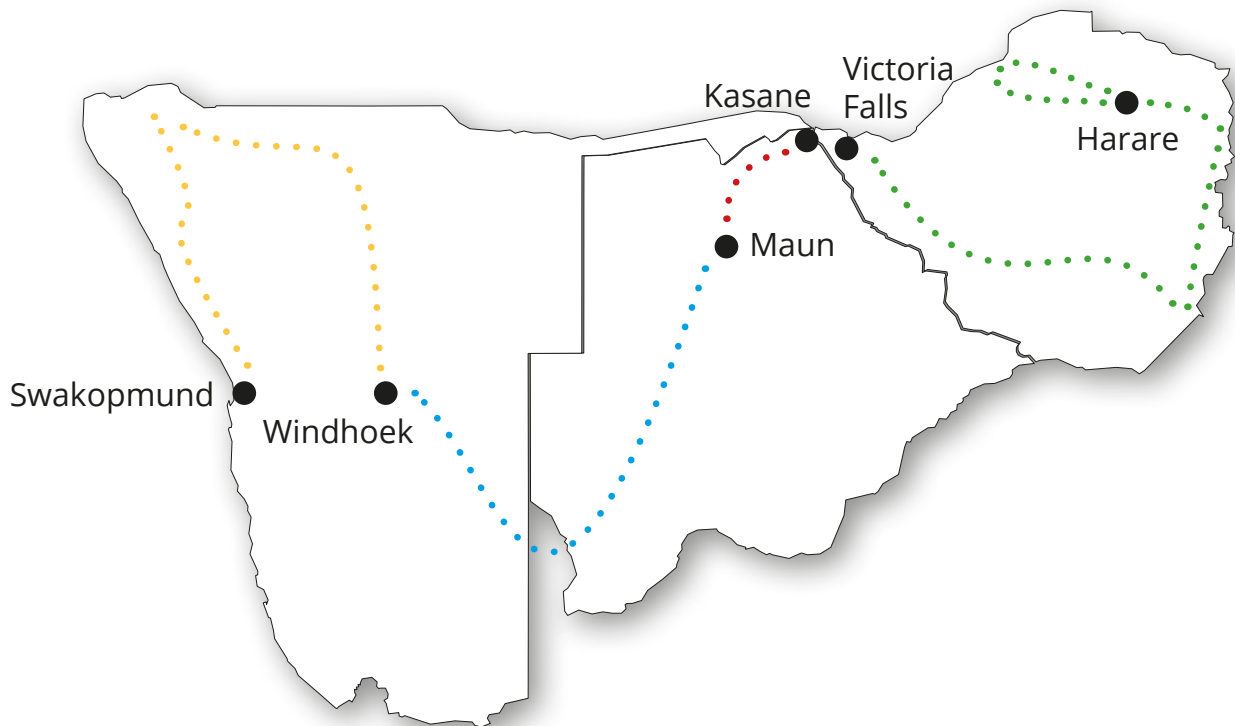
# Abenteuer statt Asphalt

---

Unterwegs auf eigene Faust: Die Naturparadiese in Botswana, Namibia und Zimbabwe erleben Sie am intensivsten per Geländewagen. Übernachtet wird im Dachzelt des Campers oder im Himmelbett einer der abgelegenen Lodges.







## NAMIBIAS UNBEKANNTER NORDEN

Natürlich stoppen Sie an bekannten Sehenswürdigkeiten: im historischen Seebad Swakopmund, im Etosha Nationalpark mit seinen Tierherden, am Waterberg mit einer Geparden-Schutzstation. Doch es ist die Reise durch Regionen von karger Schönheit, die diese Tour einzigartig macht. Auf Salzstraßen und Schotterpisten geht es die Skelettküste entlang, vorbei an Schiffswracks und Robbenkolonien. Dann zum Epupa Wasserfall quer durchs Kaokoland, wo man Wüstenelefanten trifft und Himba-Nomaden. Chalets in den Dünen, Luxuszelte im Flussbett. Viele Unterkünfte sind etwas Besonderes. Nicht googeln – lassen Sie sich überraschen!

## DIE GEHEIMNISSE DER KALAHARI

Sandkasten der Superlative. Während viele Reisende die Namib erkunden, bleibt die Kalahari eine Wüste für abenteuerlustige Entdecker. Im 4x4 Camper fahren Sie von Windhoek in Namibia nach Maun in Botswana. Rinderfarmer erzählen von ihrem Alltag, Buschleute führen durch rote Dünen. Im Kgalagadi Transfrontier Park halten Sie nach Löwen mit schwarzen Mähnen Ausschau, in der Weite des Central Kalahari Game Reserve und den Makgadikgadi Pans nach Exoten wie Erdmännchen, Honigdachs und Löffelhund. Die Stellplätze sind rustikal und einsam, sie schlafen unter Baobabbäumen oder in Gesellschaft von Elefanten am Boteti Fluss.

## BOTSWANAS TIERPARADIESE

Beide Tanks bis zum Rand füllen, Proviant für zehn Tage einladen, los geht's! Um Okavango Delta und Chobe Nationalpark auf eigene Faust zu erleben, fährt man im 4x4 Geländewagen von Maun nach Kasane. Moremi, Khwai, Savuti: Botswanas legendäre Safari-Spots stehen für grandiose Tiersichtungen. Dank Allradantrieb sind Sandpisten und Schlammflöcher kein Hindernis. Weil Orte zum Campen rar sind, werden die Stellplätze vorab gebucht. Das Essen vom Grill schmeckt dann so gut wie anderswo ein Menü in der Lodge. Schauen Sie vor dem Einschlafen aus dem Dachzelt: Statt Fünf-Sterne-Luxus gibt's am Himmel viele Millionen Sterne...

## DIE WUNDER VON ZIMBABWE

Authentische Safaris in wildschönen Nationalparks wie Hwange, Mana Pools und Gonarezhou, faszinierende Felszeichnungen in Matobo und ein geheimnisvoller Palast in der Ruinenstadt Great Zimbabwe, die Bergwelt der Eastern Highlands, der Sonnenuntergang am Karibasee und das Naturwunder der Victoria Wasserfälle. In einer umfassenden Rundfahrt geht es durch ein faszinierendes Land, das gerade aus einem langen Dornröschenschlaf erwacht. Zimbabwe ist groß, für die Tour braucht es also ein paar Wochen Zeit. Sie haben die Wahl: Lieber im Dachzelt des Campers übernachten, in charmanten Lodges umsorgt werden – oder vielleicht beides kombinieren?







# Schöne Ferien!

---

**Wir lieben Reisen und teilen unsere Begeisterung leidenschaftlich mit unseren Kunden. Dabei achten wir auf die sozialen und ökologischen Auswirkungen und fördern eine faire, nachhaltige Art des Reisens. Wir sind überzeugt, dass verantwortungsvoller Tourismus zu Toleranz, Offenheit -und-einer-höheren-Lebensqualität-beiträgt.-**

## Was wir tun ...

### **TRAVELIFE**

Unser Ziel ist es, authentische und verantwortungsvolle Reisen zu gestalten. Auf unserem Weg werden wir begleitet von Travelife, einer bereits 2007 gegründeten Initiative, die mit großem Engagement nachhaltige Entwicklungen in der Tourismusbranche vorantreibt.

### **GEZIELTE REISEPLANUNG**

Bei der Zusammenstellung Ihrer Reise achten wir u.a. auf geeignete Reisezeiten sowie sinnvollen Tourverlauf und nachhaltige Reisedauer. Ausflüge mit positivem Einfluss auf Menschen und Umwelt werden bevorzugt berücksichtigt.

### **PARTNER**

Wir erwarten von Partneragenturen, dass sie im besten Interesse des eigenen Landes, der Gesellschaft und der Umwelt sowie unserer Gäste handeln.

### **AUSWAHL UNTERKÜNFTE**

Wir arbeiten bevorzugt mit kleineren Unterkünften und Boutique-Hotels, die von Einheimischen geführt werden oder ihnen gehören. Viele der Hotels werden zudem von uns persönlich inspiziert.

## Was Sie tun können ...

### **DIE NATUR WERTSCHÄTZEN**

Seien Sie achtsam beim Umgang mit Ressourcen. Nutzen Sie z.B. für die Anreise zum Abflughafen den Zug und im Reiseland, wo möglich, umweltschonende Alternativen zu nicht zwingend nötigen Inlandsflügen. Erkunden Sie Städte im Reiseland zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

### **LOKALE GEMEINSCHAFTEN UNTERSTÜTZEN**

Nehmen Sie sich Zeit, mit Einheimischen ins Gespräch zu kommen, sei es beim Besuch eines Marktes, in einem Café oder bei einem Dorfrundgang. Besuchen Sie lokale Restaurants und kaufen Sie Souvenirs direkt von den Kunsthandwerkern – so entstehen oft unvergessliche Momente und die schönsten Reiseerinnerungen.

### **LOKALE KULTUREN HAUTNAH ERLEBEN**

Besuchen Sie ein lokales Festival oder eine traditionelle Zeremonie, um die Sitten und Bräuche des Reiseziels kennenzulernen und die Kultur authentisch zu erleben.

### **BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ LEISTEN**

Bei Fernreisen lässt sich das Fliegen nicht vermeiden. Verreisen Sie möglichst länger, damit die Reisedauer in einer besseren Relation zur Flugzeit steht. Unterstützen Sie Projekte, die dem Schutz des Klimas dienen.



AB IN DIE NATUR: AFRIKA AKTIV ERLEBEN

# Im grünen Bereich

---

Sie wandern gerne oder reiten? Möchten Kanu fahren oder mit dem Fahrrad unterwegs sein? Haben Lust aufs Schnorcheln oder eine Walking Safari? Dann entdecken Sie Ihre sportliche Seite vielleicht bei folgenden spannenden Aktivitäten.







## Fahrrad und Mountainbike

Eine Stadtrundfahrt im Bus? Langweilig! In Kapstadt führen Fahrradtouren entspannt am Meer entlang oder mit Schmackes hoch zum Tafelberg. Viele Farmen und Wildschutzgebiete in Namibia und Botswana haben Trails für Mountainbikes angelegt. Oder Sie probieren mal (elektrische) Fat Bikes aus...



## Die schönsten Wandertouren

In Südafrika sind Sie in der Weinregion zwischen Reben unterwegs und erklimmen in Kapstadt den Tafelberg. Traumhafte Ausblicke bieten die Drakensberge, eine Herausforderung ist der Otter Trail an der Garden Route. In Namibia geht es beim Trans Kalahari Walk zwei Tage durch die Wüste.



## Im Kanu unterwegs

Toll für Familien: Eine Paddeltour auf dem Orange River führt durch die wilde Bergwelt im Süden Namibias. Safaris auf dem Wasser bietet der Zambezi Fluss. In Zambia gibt es hier Ausfahrten im Lower Zambezi Nationalpark, in Zimbabwe auch eine mehrtägige Campingtour von Kariba bis nach Kanyemba.



## Abenteuer Walking Safaris

Speziell dafür ausgebildet und für Notfälle auch bewaffnet, führen in Zambia und Zimbabwe Guides bei Wandersafaris durch den Busch. Vorneweg der Experte, dahinter eine Handvoll Gäste. So geht es im Gänsemarsch durch den Busch und bis auf wenige Meter heran an Löwen und Elefanten.



## Abtauchen und Schnorcheln

Der Indische Ozean bietet tolle Schnorchelmöglichkeiten. Los geht's in Südafrika in KwaZulu Natal. In Mozambique trifft man auf Delfine, rund um die Insel Zanzibar in Tansania sind die Korallen besonders farbenreich. Und im Malawisee schwimmen einem Buntbarsche vor die Taucherbrille.



## Das Glück der Erde...

Sie sind Pferdenarr? Oder möchten einfach mal ausprobieren, wie sich ein Ausritt anfühlt? Dann sind die Pakamisa Lodge im Nordosten Südafrikas und die Desert Homestead Lodge in Namibia das Richtige für Sie! In Botswana sitzen Sie im Okavango Delta und im Tuli Block fest im Sattel.



# (M)ein Tag auf Safari

**Glauben Sie, dass Sie bei einer Safari den ganzen Tag durch den Busch streifen, auf der Suche nach dem afrikanischen Wild? Oder mucksmäuschenstill Stund´ um Stund´ am Wasserloch ausharren bis dort durstige Tiere auftauchen? Dem ist mitnichten so!**

Der Tag auf einer Safarilodge ist nichts für Langschläfer, sondern beginnt früh, sehr früh - so viel sei gesagt.

Zum Sonnenaufgang erfolgt der Weckruf, meist ein freundliches Klopfen an der Tür. Während ich mich noch bemühe die Augen zu öffnen, hat meine bessere Hälfte schon das Programm im Bad absolviert. Ein zaghafter Blick auf die Uhr, es ist kurz nach 5 Uhr, nicht meine Zeit! Da ich so früh nicht logisch denken kann, habe ich am Abend vorgesorgt. Lange Hose, T-Shirt, Pullover und Jacke liegen schon bereit, noch schnell der Schal, Sonnenbrille, Fotoapparat und das Fernglas – und fertig. In der Lounge erwartet uns ein kleines Frühstück. Eine Tasse Tee und die schwierige Entscheidung zwischen Obst oder einem herrlich duftenden Muffin, dann geht es los. Unser Ranger John führt uns zum offenen Safarifahrzeug und erläutert die Safarietikette, während Tracker Libuku sich auf einen Sitz schwingt, der auf der Motorhaube montiert ist, er ist unser Spurenleser und hat Augen wie ein Adler.

Es ist schon hell, aber die Sonne ist noch nicht zu sehen und der Fahrtwind lässt uns frösteln! Die Nächte in Afrika können lausig kalt sein. ABER, sobald die Sonne am Himmel steht, wird es warm und auf dem Rückweg werden wir im T-Shirt unterwegs sein. Rund drei Stunden haben wir die Bewohner des afrikanischen Busches beim Aufwachen beobachtet. Neben unzähligen Vögeln, diversen Antilopenarten, Zebras und einer kleinen Giraffenherde haben wir ein Löwenrudel mit drei verspielten Jungen gesehen, eine Herde Elefanten beim morgendlichen Bad und eine betagte Nashorndame beim Frühstück beobachtet. Zwischendurch, auf einer

kleinen Anhöhe mit herrlicher Aussicht, gab es einen heißen Kakao zum Aufwärmen und noch einen großartigen Muffin

Zurück auf der Lodge erwartet uns ein weiteres köstliches Frühstück mit exotischem Obst, Müsli, frisch gebackenem Brot und anderen Leckereien sowie ein „Hot Breakfast“: Eier in allen Variationen mit Speck, gegrillten Tomaten und Wurst.





Wir haben uns entschieden an diesem Vormittag den Busch zu Fuß zu erkunden und treffen uns nach dem Frühstück wieder mit John. Der hat das Gewehr geschultert und sein Vogelbestimmungsbuch unter dem Arm. Wir werden eher nicht auf große Tiere treffen, erklärt er uns, sondern viel über die wirklich kleinen Lebewesen lernen. Spuren und Losungen – die Hinterlassenschaften der Tiere – lesen, Vögel bestimmen und natürlich auch Pflanzen kennenlernen. John begeistert uns mit seinem Wissen und die zwei Stunden vergehen wie im Flug.

Auf unserer privaten Terrasse stehen zwei Liegestühle mit Blick auf das um diese Uhrzeit völlig verlassene Wasserloch und ich döse bis zur Essenszeit im Schatten ein wenig vor mich hin. Das Mittagessen wird auf der Terrasse des Restaurants serviert. Es gibt Butternussuppe, Impala Filet mit knackigem Gemüse und eine Vanillecreme zum Nachtisch, vorzüglich!

Für den frühen Nachmittag habe ich einen Termin im Spa gebucht. Unter den erfahrenen Händen der Beauty-Fachfrau Teresa schmelze ich dahin, während ich mit ihr plaudere. Bereitwillig gibt sie Auskunft über ihr Leben im Busch und fragt mich über mein Leben in Europa aus. Meinen Schatz finde ich anschließend am Pool, schlafend

Gegen 16 Uhr werden erneut leckere Köstlichkeiten aufgetischt - eine echte Tea Time. Neben kleinen Törtchen und Obst tummeln sich Scones mit süßer Sahne und herzhaftes Sandwiches auf dem Buffet. Mit einer Kühlbox biegt John um die Ecke und los geht es zur zweiten Pirschfahrt. Nach der Hitze des Tages sinkt die Sonne langsam und die Tierwelt erwacht wieder zum Leben. Warzenschweine wühlen im Matsch, Flusspferde kommen zum Gras an Land, nur die Elefantenkinder wollen noch nicht aus dem Mittagsschlaf erwachen und dösen im Schatten ihrer gewaltigen Mütter und Tanten. Über buckelige Pisten fahren wir durch das Reservat, verfolgen Spuren, zücken das Fernglas und beobachten eine Horde Affen beim neckischen Spiel.

Kurz vor Sonnenuntergang steuert John einen malerischen Platz oberhalb des Flusses an und lässt uns aussteigen. Er zaubert gemeinsam mit Libuku eine kleine Bar auf die Motorhaube und wir erleben unseren ersten afrikanischen Sundowner. Eine Tradition, die ich liebe und nicht mehr missen möchte. In Afrika geht die Sonne nicht einfach unter. Nein, der Sonnenuntergang wird regelrecht zelebriert! Jeder Ranger kennt die schönsten und romantischsten Plätze und

verführt Abend für Abend seine Gäste zu einem kühlen Getränk. Ich entscheide mich für den Safari-Klassiker, einen Gin Tonic. Der beugt Malaria vor – sagt man – und mit Blick auf die eigene Gesundheit schmeckt er nochmal so gut.

Bei unserer Rückkehr hat sich bereits die tiefschwarze afrikanische Nacht über das Land gelegt, die Lodge ist von Kerzen, Fackeln und Petroleumlampen erleuchtet. John lädt uns auf einen Aperitif an die Bar ein, wo wir den Nachmittag Revue passieren lassen, bis laute Trommeln plötzlich durch die Nacht schallen und zum Abendessen rufen. Die Köche haben sich wieder selbst übertroffen und wir genießen hervorragende afrikanische Küche unter dem funkelnden Sternenhimmel.

Vor der Terrasse lodert ein Lagerfeuer, um das sich nach dem Essen alle versammeln. Elefanten, Löwen und Co. dominieren die Gespräche. Die Ranger verabschieden sich und wünschen eine gute Nacht. Morgen früh um 5 Uhr stehen sie wieder parat, um uns ihr Afrika zu zeigen. Auch uns überkommt die Müdigkeit. Bewaffnet mit einer Taschenlampe begleitet uns der Nachtwächter zum Bungalow, wo das Bett schon aufgedeckt ist und zum Reinkuscheln lockt.

Was für ein Tag! Wir haben viel über Flora und Fauna gelernt. Aber auch, dass man auf Safari nahezu genauso häufig isst wie auf einem Kreuzfahrtschiff – außerdem fängt der frühe Vogel doch den Wurm und nichts ist unmöglich. Mitten in der Wildnis zaubert das Personal der Lodge eine unglaubliche Atmosphäre und umsorgt die Gäste mit Herz und Seele.





BUNT WIE EIN REGENBOGEN

# Südafrika

---

Von der Sonne verwöhnt, umarmt von zwei Meeren, beschenkt mit grandioser Natur und beschwingt von purer Lebenslust: Südafrika ist ein Sehnsuchtsziel von großer Vielfalt. Nicht umsonst heißt es, dort finde man die ganze Welt in einem Land.

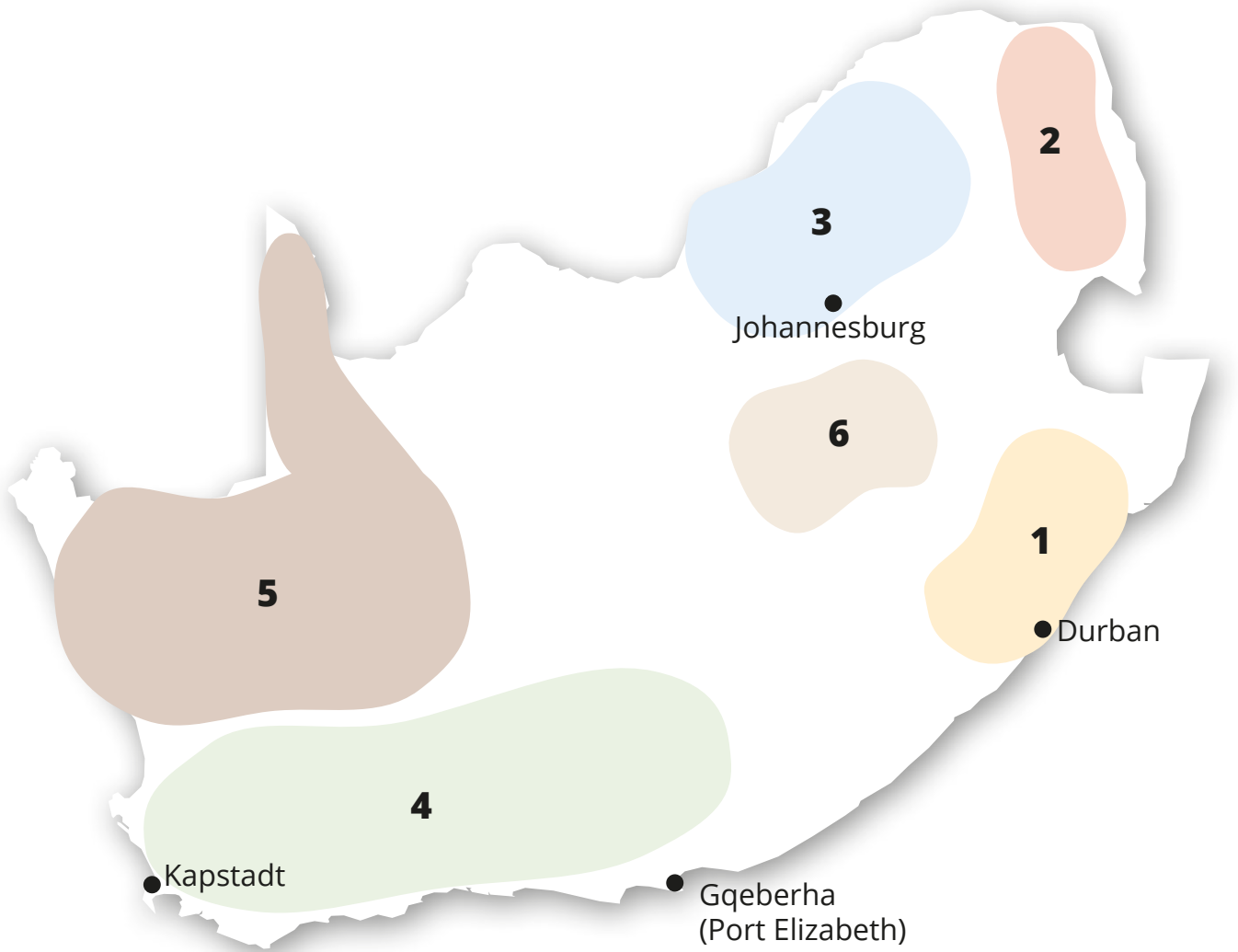








# Naturwunder und Lebenslust



Gewaltige Bergketten, faszinierende Halbwüsten, tosende Wasserfälle, endlose Strände und tierreiche Nationalparks machen das Land an der Südspitze Afrikas zu einer Naturschönheit. Die Nation der vielen Kulturen sprüht vor Lebenslust und bietet mit Kapstadt eine der schönsten Städte der Welt. Dazu locken Weingüter in idyllischen Hügellandschaften und Kulinarik vom Feinsten.



## 1 | SONNENREGION KWAZULU NATAL

In KwaZulu Natal ist die Kultur der Zulu lebendig. Sie kamen im 17. Jahrhundert und wurden später vom berühmten König Shaka regiert. Heutige Reisende finden eine inspirierende kulturelle Vielfalt und herrliche Sandstrände am Indischen Ozean. Sie genießen die Hügellandschaft der Midlands mit Manufakturen und Brauereien oder besuchen die Schlachtfelder, auf denen Zulus, Buren und Briten einst kämpften. Weitere Höhepunkte sind die vielen Wildreservate, darunter der iSimangaliso Wetland Park und das Hluhluwe-iMfolozi Wildreservat mit seinen Nashörnern. Wanderer zieht es in die bis 3.000 Meter hohen Drakensberge mit vielen Felszeichnungen der San.

## 2 | EINMALIG: KRÜGER NATIONALPARK

Der Krüger Nationalpark ist das Aushängeschild Südafrikas. In dem Reservat von fast 20.000 Quadratkilometern streifen neben den Big Five – Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard – auch viele andere Wildtiere wie Giraffen, Zebras oder Hyänen umher. Besucher gehen gerne im eigenen Fahrzeug auf Pirsch und übernachten in den rustikalen, staatlichen Camps. Am Westrand liegen luxuriöse private Reservate, die Safaris abseits asphaltierter Wege anbieten. Vor der Haustür liegen die Panorama Route und der Blyde River Canyon mit seinen Schluchten, Wasserfällen und mächtigen Felskuppeln.

## 3 | TIERREICHER NORDWESTEN

Ein Himmel wie eine blaue Kuppel, Buschland bis zum Horizont und Vierbeiner vom Nashorn bis zum Löwen: Das findet man in der Region Nordwesten, die ab Johannesburg gut erreichbar und malariefrei ist. Ein Tipp ist das Madikwe Wildreservat mit vielen Geparden und Afrikanischen Wildhunden. Noch schneller ist man im Pilanesberg Nationalpark, der in einem Vulkankrater liegt. Als Geheimtipp gilt die Waterberg Region mit ihren steilen Berghängen, den Flussläufen und versteckten Höhlen. Hier lockt eine Reihe sehr feiner Wildschutzgebiete wie der Marakele Nationalpark oder das Welgevonden Wildreservat.

## 4 | TRAUMREGION WESTERN CAPE

Müsste man sich für eine Region in Südafrika entscheiden, würde das Western Cape mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten sicher zu den Favoriten zählen. Rund um Kapstadt, das immer wieder als schönste Stadt der Welt gepriesen wird, gibt es zahlreiche verlockende Ziele. Vor den Toren der Tafelbergmetropole liegt das idyllische Weinland mit alten Farmhäusern im kapholländischen Stil. Weiter Richtung Osten ist man bald an der Garden Route mit reizvollen Küstenstädtchen, Lagunen, der Walhauptstadt Hermanus, bewaldeten Nationalparks und der Halbwüste Karoo im Hinterland. Gen Westen findet man die ebenso raue wie schöne West Coast mit langen Sandstränden, Fynbos Vegetation und Sanddünen sowie die zerklüfteten Cederberge mit ihren San Felszeichnungen.

## 5 | GEHEIMNISVOLL: NORTHERN CAPE

Im Frühling versetzt die Natur das Namaqualand in einen Farbenrausch. Ringelblumen, Aloen und Lilien schieben ihre zarten Blüten in die Höhe und weben einen bunten Blütenteppich. Der Oranje Fluss stürzt an den Augrabies Wasserfällen mit lautem Getöse 50 Meter in die Tiefe und in Kimberley erinnert das Big Hole – das „Große Loch“ – an die glitzernde Vergangenheit des Diamantenrausches. Im Kgalagadi Transfrontier Nationalpark, der sich bis nach Botswana hin erstreckt, kann man vor der Kulisse roter Sanddünen Löwen, Oryxe oder Hyänen beobachten.

## 6 | ENTDECKUNGEN IM FREESTATE

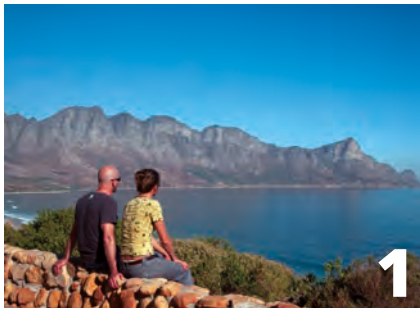
Im Golden Gate Highlands Nationalpark in der Provinz Freistaat glühen im Sonnenuntergang die roten Felsen wie Feuer, die gelben schimmern wie Gold und die dunklen wie poliertes Ebenholz. Es gibt Wanderwege für jeden Geschmack und Fitnessgrad sowie 250 Millionen Jahre alte Fußabdrücke von Dinosauriern. Vor den Toren liegt das kunstsinnige Städtchen Clarens mit Galerien, Boutiquen und Biergärten. Wanderer genießen die Ausläufer der Drakensberge, vor allem die reizvolle Maloti Route zwischen Rouxville und Fouriesburg. Die Provinzhauptstadt Bloemfontein mit ihrer Blumenpracht steckt voller Geschichte und erinnert an die Burenkriege.



DIE SCHÖNSTEN ROUTEN FÜR ENTDECKER UND GENIESSER

# Zauber der Vielfalt

Südafrika ist ein weites Land - man bräuchte mehrere Reisen und viel Zeit, um all die Schönheit und kulturelle Tiefe zu erfassen. Sieben Routen sind besonders reizvoll.



## DER KLASSIKER

Einmal die Südküste entlang von Kapstadt über die Garden Route bis nach Gqeberha (Port Elizabeth): Das ist der südafrikanische Reisetraum – ideal als Erstbesuch oder als Genusstour für Wiederholer. Auf der Strecke ballen sich die Höhepunkte. Da sind die Weinregion, die Walhauptstadt Hermanus, Oudtshoorn mit den Straußenfarmen, Plettenberg Bay mit Stränden, das Lagunenstädtchen Knysna, der Tsitsikamma Nationalpark und schließlich die luxuriösen Wildreservate und der Addo Elephant Nationalpark im Osten.



## DURCH DEN OSTEN

Von Durban nach Johannesburg fährt man über den spektakulären Sani Pass durch das Königreich Lesotho. Über die majestätischen Drakensberge und den Golden Gate Highlands Nationalpark, große Wanderparadiese, geht es gen Norden. Eine andere Route führt von Durban durch die sanften Hügel KwaZulu Natal ins Königreich Eswatini mit seinen traditionellen Tanzfestivals. Der Krüger Nationalpark lockt mit großartigen Tierbeobachtungen und entlang der Panorama Route finde Sie viele Wasserfälle. Beide Routen lassen sich perfekt kombinieren.



## DIE WILDE KÜSTE

Uralte Wälder und endlose Strände. Die Wild Coast ist eine kaum entdeckte Region von rauer, faszinierender Schönheit. Auf der Route von Gqeberha (Port Elizabeth) nach Durban fährt man durch kleine Dörfer, in denen Ziegen umherlaufen und die Kinder neugierig schauen. Es geht vorbei an perfekt gewellten Dünen und bizarren Felsformationen. Hier, im Land der Xhosa, kann man in den Dörfern das traditionelle Leben entdecken. Verlockend sind Wanderungen in der Hügellandschaft und am Strand.





## EINE REISE – ZWEI LÄNDER

Von der lebenslustigen Metropole Kapstadt geht es durch malerische Bergwelten und die Einsamkeit der Wüste bis nach Windhoek in Namibia. Fernab gängiger Pfade warten Höhepunkte wie die zerklüfteten Cederberge, das Namaqualand mit den Blumenteppichen, der |Ai-|Ais Richtersveld Transfrontier Nationalpark mit den „lebenden Steinen“ und der Fish River Canyon. Aber auch die roten Sossusvlei Dünen und Swakopmund mit kolonialem Charme liegen auf dem Weg.

Windhoek

4

Johannesburg

6

5

2

Durban

3

Kapstadt

1

Gqeberha  
(Port Elizabeth)



## SAFARI IM NORDEN

Südafrika vom Feinsten findet man i Nordwesten. Die Region ist ab Johannesburg gut erreichbar und malariefrei. Spannende Ziele sind das private Mabula Wildreservat oder auch die Waterberg Region. Im dortigen Welgevonden Wildreservat nimmt man gefährdete Nashörner aus ganz Südafrika auf und schützt sie erfolgreich gegen Wilderei. Neben dem Pilanesberg Nationalpark lockt auch das Madikwe Game Reserve. Dort erhielten in den 1990er-Jahren mehr als 8.000 Wildtiere dank einer beispiellosen Umsiedlungsaktion namens „Operation Phoenix“ eine neue Heimat.

## IM LAND DER ZULU

Eine Rundreise durch KwaZulu Natal überrascht selbst Südafrikakenner. Majestätische Berge, einsame Strände, wildreiche Naturparks und historische Schlachtfelder bieten ein Kaleidoskop an Erlebnissen. Zu den Höhepunkten gehören Wanderungen in den Drakensbergen, Safari-Erlebnisse im Hluhluwe-iMfolozi Wildreservat mit seinen Nashörnern und im iSimangaliso Wetland Park, der ein Paradies für Krokodile, Flusspferde und Seevögel ist. Auch eine Gedenkstätte für den Freiheitskämpfer Nelson Mandela liegt auf dem Weg.

## DIE UNBEKANNTE

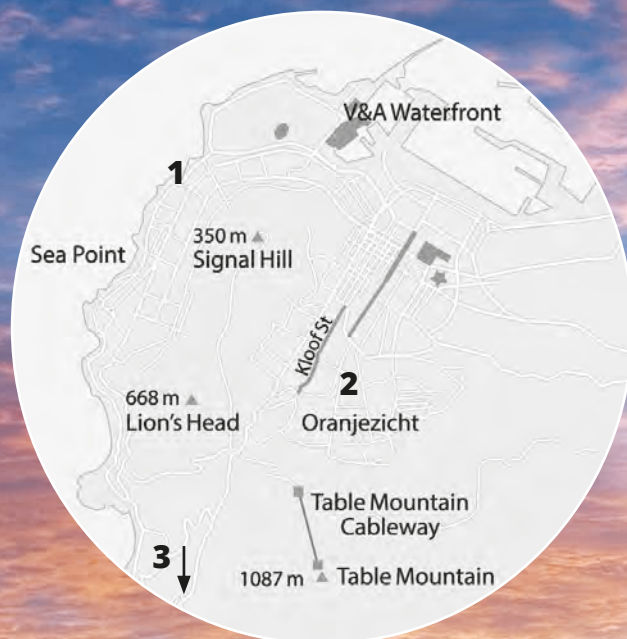
Lassen Sie sich von unbekanntem Nationalparks sowie einsamen Landschaften verzaubern und genießen Sie das Gefühl, ein echter Entdecker zu sein. Auf der Route von Johannesburg durch den Nordwesten nach Kapstadt ist man Geheimtipps auf der Spur. Hier warten The Big Hole – das „Große Loch“ –, aus dem fast 3.000 Kilogramm Diamanten gefördert wurden, der Kgalagadi Transfrontier Nationalpark mit schwarzmähnigen Löwen und die von San geführte !Xaus Lodge. Tosender Höhepunkt sind die Wasserfälle von Augrabies.



WAS SIE NICHT VERPASSEN SOLLTEN...

# Kapstadt & Umgebung

Kapstadt, eine Stadt voller Magie und Kontraste. Vom majestätischen Tafelberg bis zu lebendigen Märkten – hier trifft Natur auf Kultur, Kunst und Kulinarik. Erleben Sie die Vielfalt dieser einzigartigen Metropole!



**BESTE REISEZEIT**  
**REISEDAUER**

September - Mai  
min. 3 Tage





## Kap der Guten Hoffnun

Erst zum Kap der Guten Hoffnung und dann zum Cape Point, einem Kliff mit Leuchtturm. Sie sind auf einer der schönsten Panoramastraßen der Welt unterwegs, dem spektakulären Chapman's Peak Drive. Besuchen Sie auch die putzigen Pinguine der Kolonie am Boulders Beach.



## Gartenoase Kirstenbosch

Riesige Palmfarne neben winzigen Sukkulenten, Mandelbäume neben heimischer Fynbos Vegetation mit Königsproteen. Der Botanische Garten Kirstenbosch am Osthang des Tafelbergs gilt mit 7.000 Pflanzenarten als grün Seele Kapstadts.



## Tipps für Individualisten

Wer versteckte Perlen sucht, geht auf eine individuelle Tour – zu Fuß, mit dem Rad oder mit privater Reiseleitung. Wie wär's mit einem kulinarischen Rundgang, einer Fahrt zu den Traumstränden, einem Township Erlebnis oder einer Street Art Tour?



## Treffpunkt: Märkte

Kuriositäten, Kunsthandwerk, Kulinarik: Auf den Märkten Kapstadts trifft man sich, um zu schmausen, zu plaudern, zu shoppen oder einfach, um dem bunten Treiben zuzusehen. Besonders beliebt sind der Neighbourgoods Markt, der Oranjezicht Bauernmarkt und der Bay Harbour Markt in Hout Bay.



## 1 | The Winchester Hotel

Schon das Gebäude ist ein Traum! Das The Winchester Hotel an der Promenade in Sea Point präsentiert sich in kapholländischer Architektur. Gäste des Vier-Sterne-Hauses genießen stilvolle Eleganz, modernen Komfort und herzlichen Service. Schöne Extras: hübscher Innenhof, Jazz-Brunch am Sonntag, kostenloser Shuttle zur Waterfront.



## 2 | Cape Riviera

Das einladende Gästehaus mit einem historischen Empfangsgebäude liegt zentral im Stadtteil Oranjezicht mit weitem Blick auf die Stadt und den ikonischen Tafelberg. Gäste verbringen ruhige Nächte in zwölf individuell dekorierten Zimmern. Extras: Lounge mit Kamin und Garten mit zwei Pools.



## 3 | Moonglow Gästehaus

Was für ein Blick! Wer im Moonglow Gästehaus nahe dem Boulders Beach mit seinen Pinguinen und Aussicht auf die False Bay unterkommt, fühlt sich im Paradies. Gäste finden Ruhe und sind doch schnell im 35 Kilometer entfernten Kapstadt. Geboten werden sechs individuell gestaltete Zimmer, eine Lounge, eine kleine Bar und ein sehr persönlicher Service.



FÜR EINSTEIGER UND GENIESSER

# Kapstadt & Garden Route



<b>BESTE REISEZEIT</b>	September - Mai
<b>REISEDAUER</b>	min. 12 Tage
<b>DISTANZ</b>	1.200 km

## 1 | KAPSTADT

Von der Tafelbergmetropole aus startet man Richtung Osten mit Ziel Gqeberha (Port Elizabeth).



## 3 | STRAUSSE IN OUDTSHOORN

Als die Mode im 19. Jahrhundert nach Federn verlangte, entstanden in Oudtshoorn Straußenfarmen. Heute erfährt man dort Spannendes zum größten Vogel der Welt und kann Straußenprodukte kaufen.



## 2 | HERMANUS ODER MONTAGU

Zwischen Juli und November sind die Wale in der Walker Bay. Sie sind vom Boot oder direkt von der Küste aus zu sehen. Außerhalb der Walsaison bietet sich Montagau mit historischen Gebäuden und Thermalquellen an.

## 4 | LAGUNEN BEI KNYSNA

Zwischen den Outeniqua Bergen und einer Salzwasserlagune liegt Knysna. Neben der Waterfront mit Galerien, Bars und Boutiquen ist Knysna für seine Austern bekannt, die es fangfrisch zum Kosten gibt.





Die beliebte Garden Route ist ideal für Südafrika-Neulinge und ein Genuss für Wiederholer. Von Kapstadt nach Gqeberha (Port Elizabeth) geht es am Indischen Ozean mit Lagunen, Küstenstädtchen, Bade- und Surfplätzen sowie dichten Urwäldern entlang. Im Landesinneren locken Straußenfarmen und im Osten private Wildreservate.



### 5 | TSITSIKAMMA NATIONALPARK

Dichter Urwald und Strände am türkisblauen Ozean – das lockt im Tsitsikamma Nationalpark. Das Schutzgebiet mit 800 Jahre alten Baumriesen erstreckt sich zwischen Cape St. Francis und Plettenberg Bay.



### 6 | KULINARIK IN ST. FRANCIS BAY

St. Francis Bay mit schmucken, reetgedeckten Häusern ist für seine Tintenfische bekannt, die frisch serviert werden. Dazu lohnt ein Ausflug zu wellenumtosten Cape St. Francis mit historischem Leuchtturm.

### 7 | KARIEGA WILDRESERVAT

Hier kann ein Urlaub an der Garden Route malariafrei mit Wildtiererlebnissen kombiniert werden. Geboten werden Pirschfahrten, Flusssafaris und Kanufahren.



### 8 | OCEANA BEACH LODGE

Eine sensationelle Lage am Meer, Pirschfahrten durch die Hügellandschaft, Kulinarik auf Sternenniveau und luxuriöse Nächte: Wer den Busch genauso liebt wie den Strand, findet hier sein Paradies.



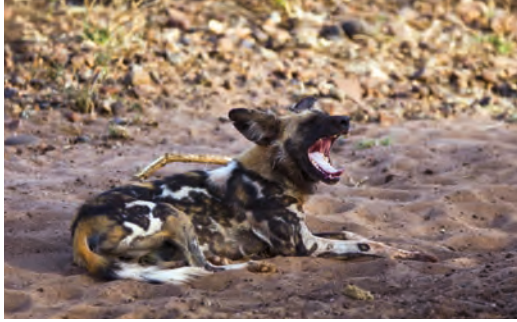
HIER IST SÜDAFRIKA MALARIAFREI

# Ganz unbeschwert



Die Gesundheit geht vor – ganz besonders beim Reisen. Was viele nicht wissen: In Südafrika spielt die von Mücken übertragene Malaria in zahlreichen Gegenden überhaupt keine Rolle. Sie möchten auf Safari gehen, wandern oder Kultur genießen? Folgende Attraktionen sind ganzjährig malariafrei.





## 1 | MADIKWE GAME RESERVE: TIERE ÜBERALL

Zebras stapfen durchs Gras und Elefanten schleudern mit dem Rüssel Schlamm in die Luft. Solche Szenen gehören im Madikwe Wildreservat zum Alltag. Das 1994 errichtete Naturschutzgebiet ist ein Rückzugsort für tausende Wildtiere, darunter seltene Afrikanische Wildhunde und scheue Geparde.

## 2 | WEST COAST: BERGE UND MEER

Abseits der Küste warten die geheimnisvollen Cederberge. Der West Coast Nationalpark ist ein Paradies für Vögel und überrascht mit einer Blumenpracht zur Blütezeit. Wer das Meer und Häuschen am Strand liebt, findet sein Paradies an der West Coast. Vor allem Paternoster mit langem Sandstrand und Granitfelsen sowie Langebaan mit einer azurblauen Lagune sind Sehenswürdigkeiten.



## 3 | DRAKENSBERGE: AUFS DACH AFRIKAS

Die Felsgiganten ragen mehr als 3.000 Meter in den Himmel. Darunter das Amphitheater mit dem fast tausend Meter hohen Tugela Wasserfall. Die Berggipfel Champagne Castle und Giant's Castle hocken wie steinerne Schlösser in der Höhe. Urlauber können wandern, klettern oder mountainbiken.



## 4 | BIG SEVEN IM ADDO ELEPHANT NATIONALPARK

Am Straßenrand nascht ein mächtiger Bulle Blätter vom Baum, in der Ferne versammeln sich die Dickhäuter am Wasserloch. Rund 600 graue Riesen leben im Addo Elephant Nationalpark, der auch die Big Seven bietet. Vor der Küste tummeln sich nämlich auch Haie und Wale in den Wellen.





ENTDECKUNGEN IM OSTEN: BERGE, MEER UND KÖNIGSTÄNZE

# Durban - Johannesburg



**BESTE REISEZEIT**

Mai - Oktober

**REISEDAUER**

min. 12 Tage

**DISTANZ**

1.500 km

## 1 | URLAUBSTRÄUME IN BALLITO

Sommer, Sonne, Strand: In diesem Dreiklang schwingt die Küstenstadt Ballito bei Durban. Hier verbringen Südafrikaner den Sommer, liegen am Strand und schauen den Delfinen in den Wellen zu. Gespeist wird gern indisch – auf höchstem Niveau.

## 2 | HLUHLUWE-IMFOLOZI

Dieses älteste Schutzgebiet Südafrikas ist ein Refugium für Breitmaulnashörner. In den 1960er-Jahren wurden die Tiere von hier über die Landesgrenzen hinaus ausgewildert. Auch heute gibt es gute Chancen, in der reizvollen Hügellandschaft auf die tonnenschweren Vierbeiner zu treffen.



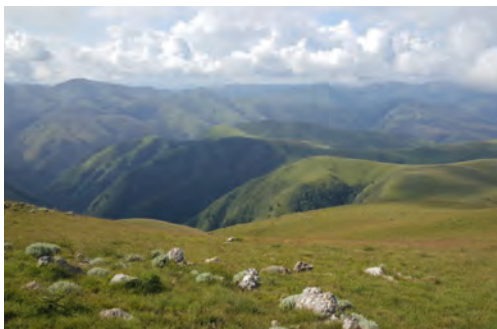
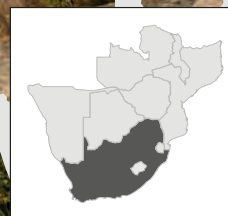
## 3 | ISIMANGALISO WETLAND PARK

Im Städtchen St. Lucia laufen gerne Flusspferde umher. Es sind Besucher, die im iSimangaliso Wetland Park, dem zweitgrößten Schutzgebiet Südafrikas mit Sümpfen, Lagunen und Mangrovenwäldern, zuhause sind. Der biotopenreiche Park zählt seit 1999 zum UNESCO Weltkulturerbe.





Ob Sie das Meer lieben, die Berge oder wildreiche Nationalparks. Auf der Route von Durban nach Johannesburg werden Träume wahr. Es geht in drei der spektakulärsten Naturreservate Südafrikas und hoch hinauf ins gebirgige Königreich Eswatini.



#### 4 | ESWATINI

Bekannt ist das Königreich Eswatini für Traditionen wie das Schilftanzfest, bei dem tausende junge Frauen für den königlichen Herrscher tanzen. Das kleine Land punktet auch mit grandioser Berglandschaft und Wildreservaten.

#### 5 | PANORAMA ROUTE

Die Panorama Route mit dem Blyde River Canyon, einem der imposantesten der Welt, ist ein Wunderwerk der Natur. Neben rauschenden Wasserfällen faszinieren auch Bourke's Luck Potholes, bizarre Löcher im roten Sandstein, in denen es schäumt und sprudelt.



#### 6 | KRÜGER NATIONALPARK

Safari im Krüger Nationalpark – das ist ein Kindheitstraum. In dem riesigen Park und den privaten Wildreservaten plantschen Elefanten in den Wasserlöchern, Giraffen recken sich nach Leckerbissen im Baum und Löwen gehen in der Dämmerung auf Jagd. Mehr Safari geht nicht.



# Krüger Nationalpark

UND PANORAMA ROUTE MIT BLYDE RIVER CANYON

Der Krüger Nationalpark und die vorgelagerten privaten Wildreservate sind ein Sinnbild für Safari. Rund 8.000 Elefanten, 2.000 Nashörner und 1.800 Löwen streifen durch den Busch. Die malerische Panorama Route bietet atemberaubende Ausblicke, sprudelnde Wasserfälle und viele kleine, beschauliche Ortschaften.



**BESTE REISEZEIT**  
**REISEDAUER**

März - Mai, Sept. - Nov.  
min. 7 Tage





## Blyde River Canyon

Dieser Canyon ist märchenhaft: In der Tiefe mäandert der Blyde River, in der Ferne schimmert ein Stausee und jenseits der Schlucht erheben sich steinerne Kuppeln wie afrikanische Rundhütten, die Three Rondavels.



## Graskop Schlucht

In Graskop bringt Sie ein gläserner Fahrstuhl in die Schlucht mit Blick auf einen Wasserfall. In der Tiefe zeigt ein Waldrundweg mit zwei Hängebrücken die Natur in ihrer üppigen Vielfalt.



## God's Window

Einen göttlichen Blick hat man an God's Window, dem „Fenster Gottes“. Zu Füßen, 900 Meter in der Tiefe, liegt schön wie ein Gemälde das Lowveld. Der Blick geht bei klarer Sicht bis zum Krüger Nationalpark.



## Jessica, das Flusspferd

Das Haustier des Ehepaars Joubert ist ein Flusspferd namens Jessica, das als Waise vom Hochwasser angespült und aufgezogen wurde. Die tonnenschwere Dame lebt heute freiwillig bei ihrer Familie in Hoedspruit – und begegnet Menschen mit großer Freundlichkeit.



## Wo das Wasser tost

Wo sich das Hochland jäh in die Tiefe des Lowveld senkt, stürzen spektakuläre Wasserfälle die Felsen hinab. Zu den schönsten zählen die Lisbon Falls und die Berlin Falls mit ihrem jadefarbenen Pool.



## Iketla Lodge

Reetdächer und Natursteinwände, weite Blicke übers Tal, eine gemütliche Lounge und liebevoll gestaltete Komfortzimmer mit Privatterrasse. Die Iketla Lodge ist ein gemütliches Refugium mitten in der Natur und bietet einen idealen Zugang zur Panorama Route.



## MalaMala Camp

Das MalaMala Camp im gleichnamigen Wildschutzgebiet grenzt ohne Zaun an den Krüger Nationalpark. Die traditionsreiche Unterkunft ist eine Legende und zählt zu den besten Safari-Lodges Afrikas. Die Suiten in kolonialem Stil bieten Luxus pur. Der reiche Wildtierbestand garantiert unvergessliche Sichtungungen.



## Plains Camp @ Rhino Walking Safaris

Kreuzt ein Elefant den Weg oder schläft ein Leopard im Baum? Eine Buschwanderung ist unvergesslich. Im Plains Camp begleiten geschulte Ranger diese Walking Safaris. Die Unterkunft im Stil der früheren Safaris bietet keine klassischen Pirschfahrten im Fahrzeug aber spektakuläre Nächte unter Sternen.



WILD, WUNDERBAR UND ABSEITS DER PFADE

# Auf Entdeckertour

---

Selbst Südafrikakenner kommen immer wieder ins Staunen. Dieses Land bietet eine unglaubliche Vielfalt an grandiosen Landschaften und spannenden Kulturen, an Naturspektakeln und historischen Zeugnissen. Hier unsere Tipps für Pioniere.







### **Wild Coast: wild und wunderschön**

Die Wild Coast ist rau, geheimnisvoll und wunderschön. Die Straßen sind holprig, doch man wird belohnt: mit einer sanft gewellten Hügellandschaft, steilen Felsenriffen, schimmernden Lagunen und kleinen Xhosa Dörfern. Als Höhepunkt blickt man durch ein Loch in einer steilen Felswand, dem Hole-in-the-Wall.



### **Königlich: Tembe Elephant Park**

Im nördlichsten Zipfel von KwaZulu Natal wartet ein „königliches“ Naturschutzgebiet. Zum einen wurde es 1983 vom König der dort lebenden Tembe gegründet. Zum anderen ist es Heimat der Königselanten. Diese grauen Riesen haben gigantische Stoßzähne, die bis zu 50 Kilogramm wiegen.



### **Achtung Löwen: Kgalagadi**

Sie schleichen durchs Gebüsch, brüllen in der Nacht und fressen sich tagsüber an einer Antilope satt: Löwen sind Höhepunkte jeder Safari. Besonders gut sind die Chancen auf Sichtung im Kgalagadi Transfrontier Park mit seinen roten Dünen und mächtigen Akazien. Das Markenzeichen der dortigen Großkatzen ist ihre schwarze Mähne.



### **Goldfund: Mapungubwe Nationalpark**

Nashörner findet man oft aus Holz geschnitzt. Doch 1932 wurde im Mapungubwe Nationalpark ein goldenes Exemplar gefunden. Die Grabbeigabe zeugt von einer afrikanischen Hochkultur aus dem 13. Jahrhundert. Die Fundstücke in dem wildreichen Park zählen zum UNESCO Weltkulturerbe.



### **Schön wie gemalt: Namaqualand**

Karg, abgelegen und trocken – trotzdem sollte man das Namaqualand nicht links liegen lassen. Denn die Wüste lebt. Käfer und Echten sind unterwegs. Minipflanzen krallen sich in Felsspalten. Im Frühling explodiert die Natur und das Land gleicht einem Meer aus Blüten.



### **Beeindruckend: Golden Gate Nationalpark**

In diesem landschaftlich reizvollen Nationalpark an den Ausläufern des Drakensberg Massivs erwarten Sie majestätische Sandsteinfelsen, die in der untergehenden Sonne golden glänzen, üppige Wiesen und im Frühling ein buntes Wildblumenparadies.



# Thandi, das Nashorn



**Überlebende eines grausamen Wildererangriffs und globaler Hoffnungsträger für die Erhaltung ihrer Art durch ihr Vermächtnis von bisher fünf Kälbern und zwei Enkelkindern.**

Thandis Heimat ist das Kariega Game Reserve - ein atemberaubend schönes, privates Big Five Wildreservat im Ostkap Südafrikas, das sich in Familienbesitz befindet. Die Geschichte dieses 11.500 Hektar großen Wildreservats, das fünf luxuriöse Safari-Lodges beherbergt, ist inspirierend. Mit 23 Farmen, die in den letzten 35 Jahren nach und nach zusammengelegt und wieder verwildert wurden, ist es eines der erfolgreichsten Naturschutzprojekte am Ostkap.

Das Breitmaulnashorn war die erste der fünf großen Tierarten, die 2001 im Kariega Game Reserve wieder angesiedelt wurde.

Mark Rushmere, Familienbesitzer und Direktor des Kariega Game Reserve, sagt rückblickend:

***„Es war unglaublich aufregend zu sehen, wie das erste Breitmaulnashorn vom Anhänger in das Reservat spazierte, aber wir waren damals sehr naiv und hatten keine Ahnung, was uns bevorstand und wie weit wir gehen mussten, um diese bedrohte Art zu schützen.“***

Am 2. März 2012 wurde das Reservat von einer verheerenden Wilderei heimgesucht, bei der eine Kuh und zwei Nashornbullen von Wilderern brutal angegriffen und ihnen die Hörner abgehackt wurden.

Tragischerweise wurde der Bulle tödlich verwundet und starb im Laufe der Nacht, während die beiden Kühe schwer verletzt wurden, aber einen unglaublichen Überlebenswillen zeigten, der die Kariega Ranger dazu inspirierte, ihnen die Namen Thandi und Themba zu geben, zwei isiXhosa-Namen, die Mut (oder geliebt werden) und Hoffnung bedeuten. Leider erlitt Themba in der Nacht, in der sie gewildert wurde, eine Beinverletzung und verstarb am Morgen des 26. März 2012 an den Folgen einer Infektion.

Thandi verblüffte die Welt weiterhin mit ihrer unglaublichen Kampfkraft und ihrer wundersamen Genesung. In den Monaten nach ihrem Angriff musste Thandi zahlreiche Operationen über sich ergehen lassen, darunter eine bahnbrechende Hauttransplantation unter der Leitung von







Dr. William Fowlds, um das von den Wilderern verursachte Loch in ihrem Gesicht zu schließen. Es war klar geworden, dass Thandi für immer ein hornloses Nashorn bleiben würde, da die Wilderer so tief in ihr Gesicht gehackt hatten, dass sie die Wachstumsplatte zusammen mit ihrem Horn entfernten.

Thandis Geschichte wandelte sich von einem Trauma zu einem Triumph, als im Dezember 2013 Bluttests nach ihrer letzten Gesichtsoperation zeigten, dass sie schwanger war! Nach vielen Monaten des geduldigen (und ängstlichen) Wartens war die Familie Kariega überglücklich, als Thandi am 13. Januar 2015 ein weibliches Kalb zur Welt brachte.

Die Trächtigkeitsdauer eines Breitmaulnashorns beträgt 16 Monate und ein Weibchen bringt alle zwei bis drei Jahre ein Kalb zur Welt. Angesichts des Traumas von Thandi war das Kariega Team unsicher, wie erfolgreich Thandi als Mutter und Zuchttier sein würde. Entgegen diesen Befürchtungen hat Thandi die Erwartungen in beiden Bereichen übertroffen

Bis heute hat Thandi fünf Kälber zur Welt gebracht und ist bereits zweimal Großmutter geworden. Die weltweiten Bemühungen ihrer Rettung haben bis heute sieben Nashörner hervorgebracht. Die Ereignisse vom 2. März 2012 katapultierten das Kariega Game Reserve in die vorderste Reihe des Kampfes gegen die Wilderei. Damals beschloss das Kariega Team, dass der schnellste und wirksamste Schutz durch ein umfassendes Enthornungsprogramm erreicht werden würde. Es war herzerreißend, das ikonische Merkmal dieser majestätischen Tiere zu entfernen, aber der Schutz der Tiere vor weiterer Verfolgung und Ausrottung gab den Mut und die Motivation, weiterzumachen.

Im Kariega Game Reserve wird das Enthornen zwar immer noch praktiziert, doch wurden im Bereich des Wildtierschutzes weitere bedeutende Fortschritte erzielt. Heute verfügt das Reservat über eine professionelle und engagierte Anti-Wilderei-Einheit (APU), die von fortschrittlichen Überwachungstechnologien unterstützt wird und seit 2012 keinen weiteren Wildereivorfälle zu verzeichnen hatte.



Es gibt noch weitere Faktoren, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, vor allem die Arbeit der Kariega Foundation - einer gemeinnützigen Stiftung, die mit dem einzigartigen Ansatz „Naturschutz durch Gemeinschaft“ Pionierarbeit für den nachhaltigen Schutz der biologischen Vielfalt leistet. In Zusammenarbeit mit dem Kariega Game Reserve nutzt die Stiftung den Einfluss des Ökotourismus, um eine Gemeinschaft von Naturschützern zu vereinen, die den kollektiven Willen hat, unsere wunderschönen, artenreichen Landschaften und Wildtiere für immer zu schützen und zu erhalten.

Lindy Sutherland, Familieneigentümerin des Kariega Game Reserve und Geschäftsführerin der Kariega Stiftung, kommentiert:

**„Als Hüter dieser Wildnis ist uns klar, dass wir in unserer Aufgabe, sie für immer zu schützen, versagt haben, wenn sie nicht uns allen, der Tier- und Pflanzenwelt und den angrenzenden Gemeinden dient. Nachhaltiger Naturschutz erfordert, dass wir den Schutz durch die Gemeinschaft aufbauen.“**

Mit diesem bahnbrechenden Ansatz, bei dem Thandi eine wichtige Rolle gespielt hat, sind große Fortschritte erzielt worden. Ihre Geschichte hat uns den Mut gegeben, über die Brutalität der Wilderei zu sprechen, denn sie hat ein Happy End. Die Geburt eines jeden ihrer Kälber bot die Gelegenheit, die Welt daran zu erinnern, dass dies nicht die Norm ist. Normalerweise werden gewilderte Tiere völlig verstümmelt zurückgelassen, um einsam in der Wildnis einen sehr schmerzhaften Tod zu sterben. Thandis hornloses Profil ist ein eindringliche Erinnerung daran, was mit unseren Wildtieren auf der ganzen Welt geschieht und gestoppt werden muss.

Thandi zeigt uns, dass die Rettung ihrer Art möglich ist, aber nur, wenn es uns gelingt, dem sinnlosen Töten ein Ende zu setzen.

Für Gäste, die das Kariega Game Reserve besuchen, ist eine Sichtung von Thandi mehr als nur ein Höhepunkt der Safari - es ist ein Moment, der das Leben verändert. Ihr hornloses Profil in Verbindung mit ihrer (seltsam) königlichen Präsenz und ihrem tiefen Gefühl von Frieden rührt die Seele und weckt die Erkenntnis, dass eine Welt ohne diese sanften Riesen unvorstellbar ist.



UNVERGESSLICHE STUNDEN IN SÜDAFRIKA

# Vielfältig und außergewöhnlich







## SONNTAGSKONZERTE IN KIRSTENBOSCH

Die Sonne lacht, Familien packen Decken und Picknickkörbe ein und auf geht's in den Botanischen Garten Kirstenbosch zu den beliebten Sonntagskonzerten. Vor der prächtigen Kulisse des Tafelbergs und umgeben von einem wunderbaren Park sitzt man gemeinsam auf dem Rasen und lauscht den Klassik-, Jazz- oder Folkmusikern auf der Bühne. Ein beliebter Sommerspaß mit Kind und Kegel.

## BABYLONSTOREN FÜR SELBSTPFLÜCKER

Einen Garten Eden findet man auf dem Weingut Babylonstoren bei Franschhoek. Auf einer Farm aus dem 17. Jahrhundert wurde ein blühender Garten mit Obstbäumen, Heilkräutern und köstlichen Gemüsesorten angelegt. Dazu gibt es ein Fünf-Sterne-Hotel mit Spa, Restaurants und Farmläden. Babylonstoren wurde mehrfach unter die 100 Top Hotels der Welt gewählt. Übrigens: Besucher können ungeniert pflücken und essen, was dort gerade wächst und gedeiht.



## PICKNICK IM WEINGUT BOSCHENDAL

Auf dem Weingut Boschendal verbringt man traumhafte Stunden. Das Gut im kapholländischen Stil mit weißgetünchten Giebelhäusern liegt in einem Garten mit Rosensträuchern, Zitronenbäumen und glücklichen Hühnern. Der Duft von frischem Brot steigt ebenso in die Nase wie das Bukett von selbst gekelterten Rot- und Weißweinen. Die Leichtigkeit des Seins ist perfekt, wenn man einen hauseigenen Picknickkorb erstet und es sich im Schatten hoher Bäume gut gehen lässt.

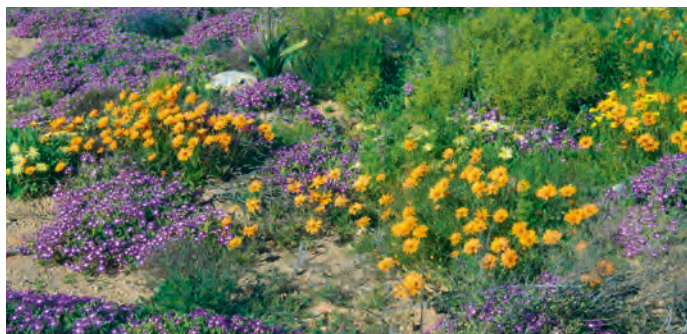
## MARITIME IDYLLE IN PATERNOSTER

Paternoster ist ein maritimes Schmuckstück nahe Kapstadt. Wie eine Mondsichel schmiegt sich der Sandstrand an die Küste.

Spaziergänger suchen Muscheln, Hunde tollen in den Wellen und Angler warten, dass ein Kabeljau anbeißt. Die Idylle aus Wind und Wellen wird gekrönt von herausragenden Restaurants wie dem Wolfgat, das zu den besten der Welt zählt.





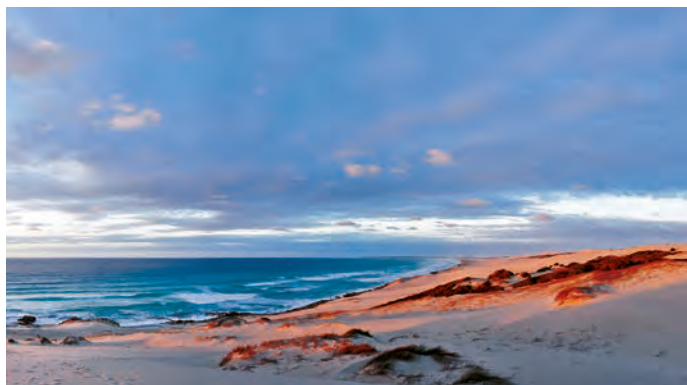


## BLUMEN BIS ZUM HORIZONT

Als hätte ein Maler alle Farben des Tuschekastens ausprobiert, so leuchtet im südafrikanischen Frühling das Namaqualand. Zarte Blüten in Himmelblau, Sonnenblumengelb und leuchtendem Orange legen sich wie ein bunt getupfter Teppich aufs Land. Wer den August als Reisezeit anpeilt, hat die besten Chancen, die zarten Blumenschönheiten in voller Pracht zu bewundern.

## !XAUS LODGE

Düne 91 – so lautet die Adresse der !Xaus Lodge, die in einem Konzessionsgebiet des Kgalagadi Transfrontier Parks liegt. Die Lodge gehört den Khomani San und Mier, den ursprünglichen Bewohnern der Region. Gäste sind in zwölf Chalets mit Blick auf eine herzförmige Salzpfanne und ein Wasserloch untergebracht. Auf Buschwanderungen erzählen die San, wie sie ehemals in der Wüste überlebten. Sie jagten mit Pfeil und Bogen, stillten ihren Durst mit Melonen und stellten Heiltees aus der Teufelskralle her.



## DE HOOP NATURE RESERVE

Mit Geheimtipps ist das so eine Sache – doch das De Hoop Nature Reserve drei Autostunden östlich von Kapstadt direkt an der Küste, hat diese Bezeichnung verdient. Der Sand ist weich wie Puder und schichtet sich zu kunstvollen Dünen auf. Zwischen Juni und November tummeln sich Wale in den tiefblauen Wellen, Schildkröten laufen umher und Bergzebras schauen neugierig von den Hügeln. „Juwel des Westkaps“ wird das Naturreservat genannt – zu Recht.

## ZUM HÖCHSTEN PUB AFRIKAS

Möchten Sie zum höchsten Pub Afrikas? Dann führt Ihr Weg über den Sani Pass in den südlichen Drakensbergen hinauf zur Grenze nach Lesotho. Die unbefestigte Straße zum Dach Afrikas schlängelt sich auf acht Kilometern in 17 Serpentinaugen 1.000 Meter in die Höhe. Belohnt wird man mit atemberaubenden Ausblicken auf eine zerklüftete Berglandschaft und – nach dem Grenzübertritt nach Lesotho – auf 2.874 Metern Höhe mit einem frisch Gezapften im Sani Top Chalet.







## CLEOPATRA MOUNTAIN FARMHOUSE

„Ich hatte eine Farm in Afrika...“, so schrieb Karen Blixen in ihrem Roman „Jenseits von Afrika“. Die passende Unterkunft dazu könnte das Cleopatra Mountain Farmhouse sein. Das historische Gebäude mit elf individuell gestalteten Suiten liegt malerisch in den zentralen Drakensbergen, umgeben von kristallklaren Flüssen und mächtigen Felsgiganten. Extra Pluspunkt: Der Eigentümer kocht persönlich – und das auf höchstem Niveau. Richard Poynton zählt zu den besten Köchen Südafrikas.

## THONGA BEACH LODGE

Tauchen, schnorcheln, schwimmen – das kommt einem zu Südafrika nicht sofort in den Sinn. Es sei denn, man hat seine Tage in der Thonga Beach Lodge am Indischen Ozean verbracht. Die Unterkunft im iSimangaliso Wetland Park kombiniert Meeresfreuden mit Aktivitäten wie Spaziergängen in Wäldern mit alten Milkwood Bäumen oder kulturellen Touren in die Dörfer der Tsonga. Die Lodge ist ein Traum: stilvoll aus Naturmaterialien gebaut, luxuriös, mit bestem Service und erstklassiger Kulinarik.



## NACHT UNTER STERNEN

Eine Nacht unter Sternen im gemütlichen Bett auf einer Holzterrasse hoch über der Wildnis sorgt für Gänsehautmomente. Das Moskitonetz ist gespannt, das Funkgerät liegt für den Fall der Fälle bereit. Gut umsorgt gibt man sich den Eindrücken der Natur hin. Der wilde Salbei duftet und der Nachtwind streichelt die Haut. Später brüllt ein Löwe, die Schakale jaulen und nach und nach werden am Himmel Abermillionen von Sternen angeknipst. Das sind Nächte, die unvergesslich bleiben.

## THE OUTPOST LODGE

Der Norden des Krüger Nationalparks gehört den Elefanten, die hier in großen Herden durch saftig grüne Landschaften mit knorrigen Baobabs ziehen. Hier findet sich The Outpost Lodge mit traumhafter Aussicht auf einem Hügel. Sie liegt im Konzessionsgebiet der lokalen Makuleke Gemeinde und ist privat geführt, Pirschfahrten gibt es in offenen Fahrzeugen. Wer in einer der luxuriösen Suiten mit Blick auf den Luvuvhu Fluss unterkommt, fühlt sich wie in alten Safari-Zeiten.





VON DER QUIRLIGEN METROPOLE IN DIE STILLE DER WÜSTE

# Kapstadt - Windhoek

Eine besonders reizvolle Tour führt von Kapstadt, der Mother City, mit seiner lebensfrohen Ausstrahlung und dem hippen Lebensstil in die Stille und Kargheit der Berge und Halbwüsten. Endpunkt ist Namibias beschauliche Hauptstadt Windhoek. Ein Roadtrip der Kontraste.



<b>BESTE REISEZEIT</b>	Februar - November
<b>REISEDAUER</b>	min. 18 Tage
<b>DISTANZ</b>	2.200 km

## 1 | KAPSTADT

Gestartet wird unterm Tafelberg. Der Kompass zeigt – abgesehen von kleinen Schlenkern – stets nach Norden.



## 2 | IDYLLISCHE WEINREGION

Vor den Toren Kapstadts wartet die Weinregion mit ihrer sanften Hügellandschaft, den historischen Weingütern und exquisiten Weinverkostungen.



## 3 | WILDE WEST COAST

Die West Coast mit ihren langen Sandstränden, den pittoresken Örtchen und hervorragenden Restaurants, die zu einem kulinarischen Stopp einladen, ist sehr reizvoll.

## 4 | ZAUBER DER CEDERBERGE

Naturliebhaber würden sicher gerne länger bleiben. Die Cederberge mit ihren duftenden Wäldern, seltenen Pflanzen und zahlreichen San Felsmalereien sind von beeindruckender Schönheit.



## 5 | NAMAQUA NATIONALPARK

Meist von karger Schönheit und im Frühling ein Blütenmeer. Der Namaqua Nationalpark fasziniert mit einer einmaligen Pflanzenwelt – mal sind es die Blumen, mal die genügsamen Sukkulenten.





## 6 | GRÜNE KALAHARI

Es geht in die Grüne Kalahari entlang des Oranje Flusses, der nicht nur für das Örtchen Upington Lebensader ist. In den Tälern wächst Wein, in der Halbwüste mit Hirtenbäumen und Akazien streifen Wildtiere umher.



## 7 | AUGRABIES FALLS

Auf seinem Weg aus dem Hochland von Lesotho bis zum Atlantik stürzt der Oranje Fluss bei Augrabies im gleichnamigen Nationalpark machtvoll in die Tiefe. Ein tosendes Schauspiel.



## 8 | K GALAGADI TRANSFRONTIER NATIONALPARK

Der grenzübergreifende Nationalpark, der sich nach Botswana fortsetzt, erlaubt auch die Einreise nach Namibia – natürlich nicht, ohne vorher ausgiebig auf Wildtierpirsch zu gehen.

## 9 | KALAHARI WÜSTE

Durch das trockene Savannenland der namibischen Kalahari mit sanften gewellten roten Dünen geht es gen Norden. Ein weiter Himmel, wunderbare Lichtspiele und spektakuläre Sonnenuntergänge begleiten die Strecke.





RENDEZVOUS MIT DER EINSAMKEIT

# Namibia

---

Namibia, das ist Afrika zum Einsteigen:  
Kein anderes Land auf dem Kontinent macht einem  
das Ankommen so einfach. Der Mix aus spektakulärer  
Tierwelt und karg-schönen Landschaften kann süchtig  
machen – viele Reisende kommen Jahr für Jahr.  
Einmal probiert, für immer verführt...









# Vom Luxus der Weite

---



Ein riesiges Land, aber gerade mal drei Millionen Einwohner!

In Namibia hat die Natur viel Platz. Rote Dünen wie Sand am Meer finden Sie in Kalahari und Namib, gehen Sie im Etosha Nationalpark und der Zambezi Region auf Safari. Überraschendes findet sich an vielen Orten: Uralte Felszeichnungen, Spuren deutscher Kolonialgeschichte und die Moderne in der Hauptstadt.



## 1 | WILDER SÜDEN

Natur im Großformat: 550 Meter tief hat sich der Fish Fluss ins Gestein gegraben – die Schlucht ist der größte Canyon Afrikas. Wildpferde, deren Ursprünge teilweise auf die Kolonialzeit zurückgehen, trotzen bei der Siedlung Aus der Trockenheit, ein faszinierendes Beispiel für Überlebenswillen und Anpassungsfähigkeit in einer extremen Umgebung. Bei Lüderitz liegt die Geisterstadt Kolmanskuppe, einst ein Zentrum des Diamantenrauschs. Heute, teils vom Wüstensand verschluckt, erzählt sie von Reichtum und Verfall – ein stiller Zeuge vergangener Zeiten.

## 2 | NAMIB NAUKLUFT

Die Namib, eine der ältesten Wüsten der Welt, ist eine gewaltige Attraktion. Bei den Lehmpannen Sossusvlei und Deadvlei, wo vertrocknete Bäume gebleichte Äste ausstrecken wie Spinnenfinger, wachsen die höchsten Dünen der Welt in den Himmel. Kontrastreich heben sie sich orange-roten vom blauen Himmel ab, bieten atemberaubende Fotomotive und locken zum Raufkraxeln und Runterrutschen. Der Blick von oben über das Dünenmeer verschlägt einem schier den Atem. Hier erlebt man die Stille und Schönheit der Wüste in ihrer reinsten Form.

## 3 | SWAKOPMUND UND DIE KÜSTE

Prächtige Repräsentationsbauten aus der Zeit des Kaiserreichs, Bier nach Reinheitsgebot und Schwarzwälder Kirsch. Swakopmund ist bis heute die deutscheste aller Städte in Namibia, doch durch die Straßen des Seebads weht ein frischer Wind. Bei Walvis Bay, wo die Wogen des Atlantiks auf die Sandwellen der Namib treffen, erlebt man riesige Dünen, rostende Schiffswracks und zutrauliche Robben. Zu Fuß und im Kajak, per Allradfahrzeug und Katamaran geht es hinaus auf den Ozean und hinein in die älteste Wüste der Welt.

## 4 | DAMARALAND & ERONGO GEBIRGE

Eine beeindruckende Kulisse aus zerklüfteten Felsen, uralten Felsgravuren und einzigartiger Flora und Fauna bietet sich hier. Twyfelfontein, UNESCO Welterbe mit unzähligen Felszeichnungen, die majestätischen Orgelpfeifen aus Basalt sowie der versteinerte Wald sind Relikte, die von einer frühen Besiedlung zeugen. Die Spitzkoppe, das „Matterhorn Namibias“, ragt imposant empor. Zudem bieten die seltenen Wüstenelefanten und Nashörner unvergessliche Wildtierbeobachtungen.

## 5 | SKELETTKÜSTE & KAOKOVELD

Seefahrer verfluchten die Region einst als Tor zur Hölle: Am wohl einsamsten Küstenabschnitt Afrikas liegen die Relikte unzähliger Schiffswracks. Vorbei an Robbenkolonie geht es ins Hinterland, wo Wüstenelefanten, Wüstennashörner und Wüstenlöwen durch die Trockenflussbetten streifen. Im wildschönen Kaokoveld trifft man nur noch auf die Halbnomaden vom Volk der Himba. Am Epupa Wasserfall empfängt einen der Galeriewald des Kunene Flusses dann als Oase aus Anabäumen, Baobabs und Makalanipalmen.

## 6 | ETOSHA NATIONALPARK

Nirgendwo in Namibia sind Safaris so abwechslungsreich wie im Etosha Nationalpark. Der erstreckt sich rund um eine riesige Salzpflanze und ist mit 23.000 Quadratkilometern größer als ganz Hessen. Ob als Selbstfahrer im eigenen Auto oder mit Ranger im offenen Geländewagen, hier erlebt man Elefanten und Löwen aus nächster Nähe. Sleep-Out und Fotoversteck, Wanderung im Busch und Nashorn-Tracking. In der Umgebung des Nationalparks bieten private Wildreservate tolle Camps und außergewöhnliche Extras.

## 7 | ZAMBEZI REGION

Namibia mal in grün, mit Nationalparks ohne Zäune. In der einsamen Zambezi Region geht es zwischen den Flüssen Okavango, Kwando und Zambezi nicht nur per Auto, sondern auch mit Kanu und Boot zur Tierbeobachtung. Der früher auch Caprivi genannte Landstreifen zwischen Angola, Zambia und Botswana ist ein Mosaik aus Wasser und Land. Fischadler und Bienenfresser in der Luft, Letschwes und Sitatungas im Schilf, Büffel und Elefanten am Ufer – die namibische Version des Okavango Deltas entpuppt sich als Garten Eden.

## 8 | KALAHARI

Rauf auf die „Pads“, wie sie hier die Schotterstraßen nennen! Wo es nur Pisten gibt und keine Teerstraßen sind Namibias Traumlandschaften noch leerer als ohnehin. Auf Gästefarmen in den Alltag der Farmer eintauchen, vor der Kulisse wunderlicher Köcherbäume den Sternenhimmel fotografieren, in Höhlen absteigen und Teppichweber besuchen, mit Buschleuten durch die Dünen ziehen oder nach den Kalahari Löwen mit ihren schwarzen Mähnen Ausschau halten. Im selten besuchten Südosten kommen Entdecker auf ihre Kosten.



DIE SCHÖNSTEN REISEROUTEN DURCHS LAND

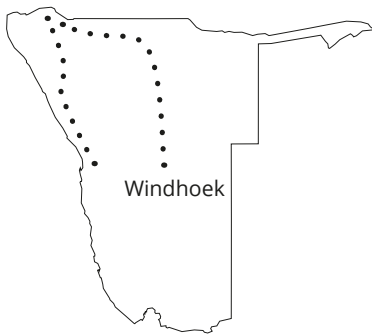
# Namibia

---

Ganz Namibia auf einer einzigen Reise erkunden?  
Dafür ist das Land zu groß. Doch besondere Erlebnisse  
warten überall. Und je nach Interesse und verfügbarer Zeit  
lassen sich verschiedene Regionen einfach kombinieren.  
Lassen Sie sich inspirieren!

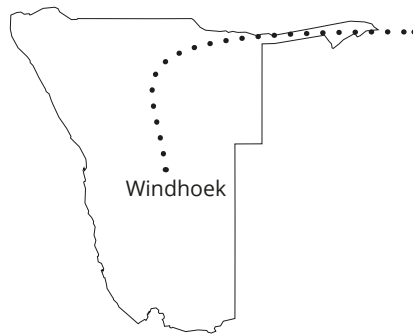






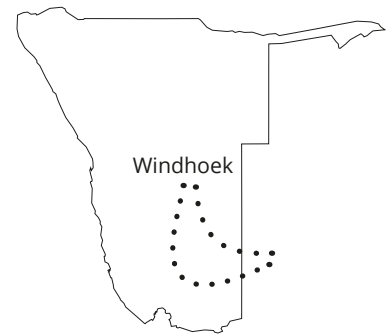
## DER UNBEKANNTE NORDEN

Per Allradfahrzeug von Swakopmund ins Kaokoveld und zu den Epupa Wasserfällen. Namibianer schwärmen vom Nordosten! Durch die Trockenflüsse streifen Wüstenelefanten, in unwirtlichem Gelände lebt die weltweit größte Population von Spitzmaulnashörnern. Beeindruckend sind die Einsamkeit der Skelettküste, die Felsformationen des Damaralands und der Tierreichtum im Etosha Nationalpark. Außerdem lernen Sie die Kulturen von Ovambos und Himbas kennen, den Völkern im Norden.



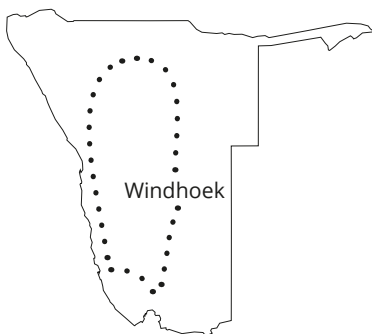
## VON WINDHOEK ZU DEN VICTORIA FALLS

Eine großartige Reise quer durch drei Länder: Sie besuchen in Namibia mit Sossusvlei in der Wüste Namib und den Felszeichnungen von Twyfelfontein die beiden UNESCO Welterbestätten. Anschließend queren Sie den Etosha Nationalpark und fahren immer nach Osten, quer durch die grüne Zambezi Region. Am Chobe Fluss in Botswana gibt es so viele Elefanten wie nirgendwo sonst in Afrika. Und dann wartet in Zimbabwe der „donnernde Rauch“ der Victoria Wasserfälle.



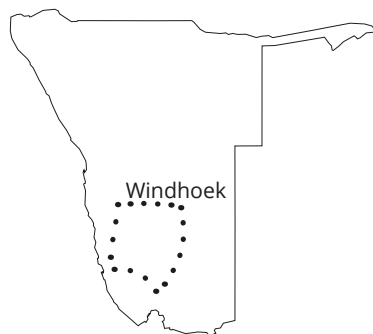
## ENTDECKUNGEN IN DER KALAHARI

Niemand kann so gut Tierspuren lesen wie die Buschleute: Afrikas Ureinwohner führen Sie bei einem Spaziergang durch rote Dünen. Für Tiere gibt es in der Kalahari keine Landesgrenzen, Botswana und Südafrika verwalten gemeinsam den riesigen Kgalagadi Transfrontier Nationalpark. Löwen und Geparde am Wasserloch, Köcherbäume in wunderlichen Steinformationen, Farmalltag mitten im Nirgendwo. Alle kennen die Namib, doch die Kalahari bleibt ein Geheimtipp.



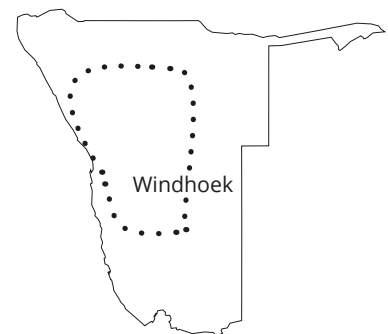
## DIE VIELFALT NAMIBIAS

Nur auf den Besuch der entlegenen Zambezi Region müssen Sie verzichten. Doch sonst reisen Sie auf Schotterpfaden durchs Land, um Namibia in seiner Vielfalt zu erfahren. Die Namib erleben Sie in ihrer ganzen Länge, von Lüderitz bis Swakopmund. Tief im Süden blicken Sie in den Fish River Canyon und nehmen sich im Etosha ausreichend Zeit, um ganz unterschiedliche Regionen des riesigen Nationalparks mit Muße zu entdecken.



## DURCH DIE WÜSTEN DES SÜDENS

Schwarze Berge, gelbe Graslandschaften, rote Dünen, die Schlucht des Fish River Canyon – und keine Menschenseele weit und breit: Der Süden hat Landschaften zum Verlieben. Sie erfahren erst die sanften Sandwellen der Kalahari, dann die uralten Formationen der Namib. Auch Attraktionen am Atlantik liegen auf der Strecke: In Lüderitz tauchen Sie in die Welt der Diamantensucher ein, in Swakopmund gibt's Austern mit Meerblick.



## NAMIBIA ZUM SCHNUPPERN

Das erste Mal in Namibia? Zum Kennenlernen geht es quer durch das Land zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Kalahari und die Namib mit Sossusvlei sind im Programm, die Küste in Swakopmund und Walvis Bay mit Bootstour und Dünenfahrt, aber auch eine Querung des Etosha Nationalparks. Ein weiterer Stopp, auf den Sie sich freuen können: Sie können mit Tierschützern auf die Pirsch gehen, um die seltenen Wüstenelefanten aufzuspüren.



QUER DURCH NAMIBIA

# Entdeckungen im Land der Weite



**BESTE REISEZEIT** April - Oktober  
**REISEDAUER** min. 16 Tage  
**DISTANZ** 2.300 km

## 1 | WINDHOEK

Windhoeks Kaiserstraße heißt nun Independence Avenue. In der Architektur finden sich aber vielerorts noch deutsche Spuren. Erkunden Sie die unterschätzte Hauptstadt!



## 3 | SOSSUSVLEI

Wer früh startet, kraxelt in der Morgensonne auf die Dünen über dem Deadvlei. Wer noch früher aufsteht, erlebt den Sonnenaufgang von oben – bei einer Fahrt mit dem Heißluftballon.



## 2 | KALAHARI

Ein Guide führt Sie beim Trans Kalahari Walk zum Übernachtungsplatz, einem verstecktem Camp in den Dünen. Zu Fuß erlebt man die Wüste in all ihren Facetten – und genießt beim Sundowner umso mehr den Gin Tonic...

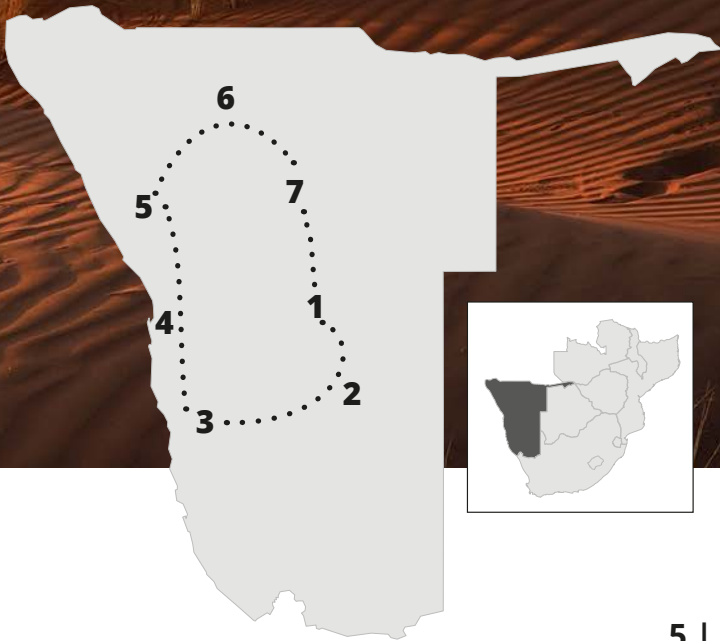
## 4 | SWAKOPMUND

Alle Prachtbauten der Kolonialzeit fotografiert? Dann rein ins Kajak. Neugierige Seebären begleiten Sie durch die Lagune von Walvis Bay. Und im Dünen-sand verstecken sich die „Little Five“.





Der Etosha Nationalpark im Norden, die Wüste Namib im Süden, im Osten der Geheimtipp Kalahari und im Westen der Atlantische Ozean. Afrikas Tierwelt erleben Sie in faszinierenden Wildnisgebieten, aber auch uralte Felszeichnungen und bröckelnde Kolonialbauten.



## 5 | TWYFELFONTEIN

Buschleute ritzen hier einst Afrikas Tierwelt in den Felsen. Rund um die UNESCO Welterbestätte wirkt die Landschaft, als hätten Riesen mit Murmeln gespielt (und dann nicht aufgeräumt).



## 6 | ETOSHA NATIONALPARK

Für Safaris auf eigene Faust eignet sich der Park perfekt. Aber buchen Sie auch eine Pirschfahrt, so profitiert man vom Wissen und der Ortskenntnis der Ranger.

## 7 | WATERBERG

Nicht nur für Geschichtsinteressierte ist der Schicksalsort des Herero Krieges ein spannendes Reiseziel. Das Plateau der Sandsteinformation bietet einen eindrucksvollen Panoramablick auf die Kalahari.





ABENTEUER UNTER DEM KREUZ DES SÜDENS

# Windhoek - Victoria Falls



**BESTE REISEZEIT**

Mai - August

**REISEDAUER**

min. 14 Tage

**DISTANZ**

1.600 km

## 1 | WINDHOEK

Kurze Stadtbesichtigung, Proviant einkaufen, auftanken – und los gehts!



## 3 | ETOSHA

Aus dem Auto aussteigen? Streng verboten! Aber eben nur im Nationalpark: Östlich von Etosha darf man im privaten Onguma Wildreservat den Busch auch zu Fuß erkunden.



## 2 | WATERBERG

Erst geht es quer durchs Gebüsch, dann sieht man sie auf einer Lichtung grasen. Beim Nashorn-Tracking erlebt man Breitmaulnashörner in freier Wildbahn und aus nächster Nähe.

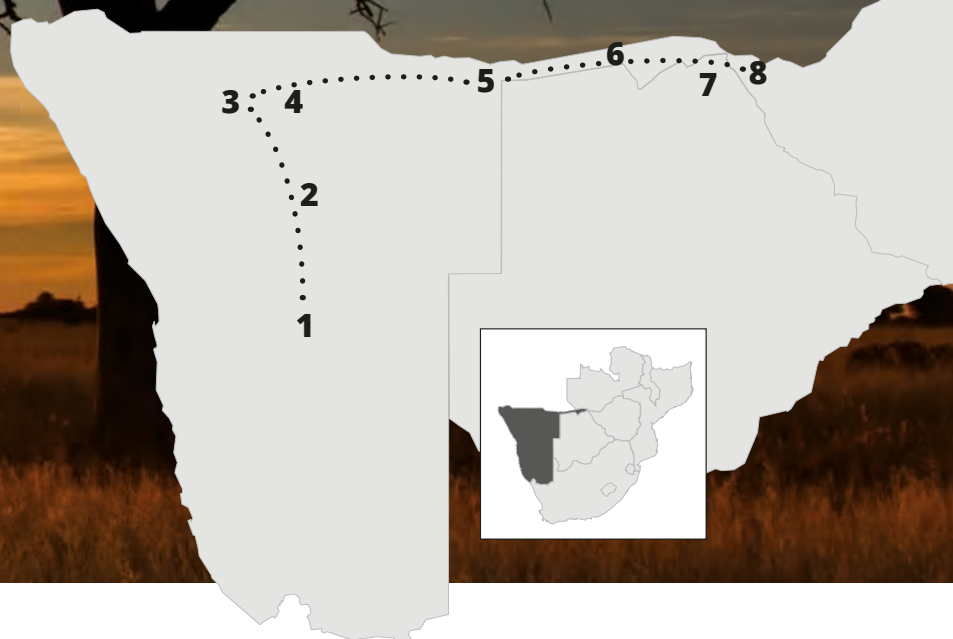
## 4 | TSUMBEB

Höhlen und einen Meteoriten findet man im Otavi-Dreieck. Das Tsumeb Museum ist steinreich, nirgendwo sonst auf der Welt wurden so viele verschiedene Mineralien gefunden.





Erst roter Wüstensand, dann Wasserreichtum am Zambezi: Die Dreiländer-Tour durch Namibia, Botswana und Zimbabwe bietet das Beste zweier Welten. Entlang der Strecke gibt es 1.001 Gründe, für Aktivitäten und Besichtigungen zu stoppen – hier nur eine kleine Auswahl.



### 5 | DIVUNDU

Die Popafälle sind eher eine Stromschnelle als ein Wasserfall. Doch in die Riten und Traditionen der Einheimischen eintauchen kann man bestens im „Lebendigen Museum“.



### 6 | KWANDO

Eine Bootsafari in Namibia? Auf dem Fluss Kwando ist dieser spannende Perspektivwechsel möglich! Nicht verpassen sollten Sie das erfolgreiche Sijwa Projekt der Nambwa Tented Lodge.

### 7 | CHOBE NATIONALPARK

Elefanten, Elefanten, Elefanten! Statt im Safari-Fahrzeug zu sitzen sieht man die Dickhäuter bei einer Bootsfahrt vom Wasser aus. Ein Traum zum Sonnenuntergang!



### 8 | VICTORIA FALLS

Verpacken Sie die Kamera in einer Plastiktüte, kaufen Sie einen Regenponcho! Beim Spaziergang gegenüber der Abbruchkante erlebt man den Wasserfall mit allen Sinnen.



EMPFEHLUNGEN FÜR MAGISCHE MOMENTE IN NAMIBIA

# Einfach einzigartig

Charmante Camps und schicke Lodges, in denen man liebend gerne Nacht für Nacht auf Traumreise geht – das zeichnet Namibia aus. Dazu kommen besondere Aktivitäten und Erlebnisse, die den Unterschied machen zwischen einer Standard-Tour und einem Namibia-Abenteuer, an das Sie sich noch lange erinnern werden. Klingt gut? Dann lassen Sie sich inspirieren ...







## SHIPWRECK LODGE

Wenn man schon Schiffbruch erleidet und an der Skelettküste strandet, dann hier. Versteckt an einem Abschnitt der Küste, den Gäste für sich allein haben, liegen die Chalets der Shipwreck Lodge. Per Quad geht es zu Brummdünen und Robbenkolonien, einer aufgelassenen Diamantenmine und Lehmschlössern im Hoarusib Flussbett. Als Glückspilz sehen Sie sogar Löwen am Strand – garantiert keine Fata Morgana!

## OZONDJOU TRAILS CAMP

Ein Ort zum Verlieben! Das rustikale Zeltcamp bietet pures Out-Of-Africa-Feeling. Auch die Aktivitäten sind etwas Besonderes. Einheimische Farmer zeigen Ihnen, wie sie trotz Raubtieren als Nachbarn in Namibias kargem Norden Vieh züchten. Mit Rangern suchen Sie im Flussbett des Ugab Flusses nach Wüsten-elefanten. Denn der Name des Eco-Camps ist Programm: Ozondjou bedeutet Elefant in der Sprache der Herero.



## NDHOVU SAFARI LODGE

Alles im Fluss: Das ist in der Ndhovu Safari Lodge, gelegen in der Kavango Region in Namibias grünem Nordosten, inzwischen mehr als nur eine Redewendung. An den Bäumen des Uferwalds vertäut schwimmen hier zwei exklusive River-Suiten auf dem Okavango. Direkt gegenüber liegt der Bwabwata Nationalpark. Flusspferde prusten direkt vor der eigenen Holzterrasse, nachts hört man die badenden Elefanten.

## KWESSI DUNES LODGE

Übers Firmament spannt sich die Milchstraße. Hell funkelt das Kreuz des Südens, dunkel erscheinen die Magellanschen Wolken. Rund um die Kwessi Dunes Lodge am Rand der Namib, ausgezeichnet als Afrikas erstes Lichtschutzgebiet, gibt es keinerlei Lichtverschmutzung. Alle Chalets haben als zweites Schlafzimmer einen „Sternenraum“ ohne Dach. Das Himmelspektakel genießt man ganz entspannt – vom Bett aus.







## LEOPARDEN-TRACKING

Man braucht Ausdauer, Erfahrung und Busch-Karma: Jenes Quäntchen Glück, dass die Raubkatze gewillt ist, sich zu zeigen. Die Tiere sind scheu. Bei einer Pirschfahrt einen Leopard zu erleben, ist etwas Besonderes. Im Okonjima Nature Reserve wurden Leoparden mit Sendern ausgestattet, so sind sie zu Forschungszwecken einfacher zu finden. Garantiert werden Sichtungen zwar nicht. Aber so gut wie hier sind die Chancen nirgendwo.

## WUNDER IN DER WÜSTE

Die Big Five kennt man aus Tier-Dokus. Doch die „Little Five“? Gleich hinter der Lagune Walvis Bay erheben sich Dünen. Dort buddeln Wildhüter mit geschultem Auge Exoten aus dem Sand, die man selbst nie finden würde. Afrikanische Radspinne, Düneneidechse, Namibgecko, Namaqua Chamäleon und Zwergpuffotter trotzen als faszinierende Überlebenskünstler der Hitze am Tag und der Kälte der Nacht.



## ONGUMA DREAM CRUISER

Das Onguma Nature Reserve am Etosha Nationalpark bietet vielerlei Unterkünfte – und ein Erlebnis, das es so kein zweites Mal gibt. Auf Traumreise geht's bei einer Nacht im Dream Cruiser. Das ist ein umgebautes Auto, das ein Badezimmer Huckepack nimmt und auf dem Dach eine Schlafplattform hat. Nichts gegen Fünf-Sterne-Luxus, doch eine Nacht unter Afrikas vielen Millionen Sternen mitten im Busch bleibt unvergesslich.

## DAS SIJWA PROJEKT

Erst waren die Elefanten da, dann kamen die Menschen. Deswegen wurden die Chalets der Nambwa Tented Lodge in die Bäume gebaut, verbunden mit hölzernen Stegen – damit die Dickhäuter unten durch passen. Auch sonst ist man innovativ. Im Dorf auf der anderen Flussseite des Kwando verwandeln sich im Sijwa Projekt Dosen, Glasflaschen und Plastikmüll in coolen Souvenirs, und im Permakultur-Garten wächst frisches Gemüse.







## MOWANI MOUNTAIN LODGE

Man fährt vorbei an Steinbrocken, groß wie Lastwagen, die dekorativ verstreut herumliegen. Wind und Wetter haben im Damaraland den Fels zu wunderlichen Formationen abgeschliffen. Vom Mowani Mountain Camp habe man den besten Ausblick, heißt es. Denkste! Die wirklich beste Sicht bietet ein hinter den Chalets versteckter Sundowner-Spot: Ein blank polierter Granitblock thront als Adlernest über der Landschaft.

## GABRIELE'S ITALIAN PIZZERIA

Biltong (Trockenfleisch), Droëwors (getrocknete Wurst), Potjiekos (Eintopf): Das sind Spezialitäten, die Sie auf jeder namibischen Farm kosten können. Doch die beste Pizzeria in Südwest ist Gabriele's in Swakopmund. Lassen Sie sich von den mehr als 30 Variationen überraschen, probieren Sie auch die Pasta – und bedauern Sie es, dass es Aperol Spritz als Dessert nur hier in Afrika gibt.



## STILLHOUSE GIN

Die Frische des Atlantischen Ozeans, die Glut der Namib Wüste. Beides würde in Swakopmund in Flaschen abgefüllt, haben die Leute am Lagerfeuer erzählt. Bei der Besichtigung der Destillerie von Stillhouse Atlantic verrät einem leider niemand die Rezepte für die preisgekrönten Gins. Dafür kostet man einzigartige, typisch namibische Zutaten: Nara-Melone, Meerlattich, Baobab-Früchte und wilden Hibiskus.

## EPUPA WASSERFÄLLE

In Opuwo stehen barbusige Frauen am Geldautomaten, Haut und Haare mit Fett und rotbraunem Ocker eingerieben. Die Himba im Kaokoveld tragen stolz ihre Kultur zur Schau. Noch mal 180 Kilometer auf der Schotterpiste, dann blickt man über die Epupa Wasserfälle hinweg nach Angola. Die 40 Meter hohen Fälle, eingerahmt von uralten Baobabs, sind zu jeder Jahreszeit spektakulär, besonders aber nach einer guten Regenzeit.





BOTSWANA

# Natur wie im Paradies

---

Botswana ist ein Naturparadies voller Vielfalt. Vor allem das weltberühmte Okavango Delta mit seinen Wasserläufen und Lagunen ist ein Garten Eden für die Tierwelt. Wer Wüstenlandschaften liebt, kommt in den Nxai sowie Makgadikgadi Salzpflanzen und in der Central Kalahari auf seine Kosten.

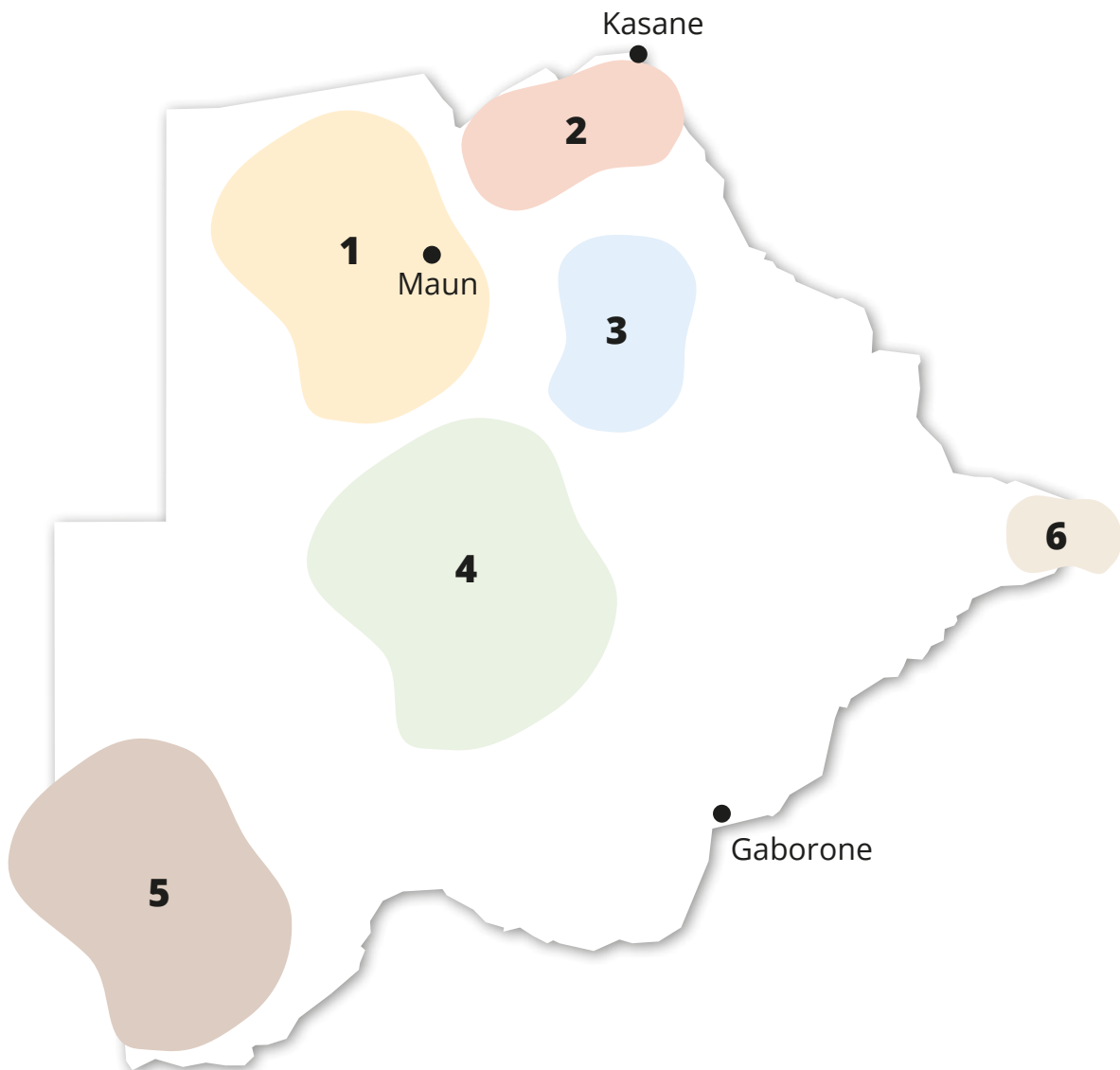








# Vom Delta bis in die Kalahari



Botswana bietet einige der spektakulärsten Nationalparks Afrikas – von den wasserreichen Naturparadiesen im Norden über die trockene, Kalahari im Zentrum bis zum Kgalagadi Transfrontier Park im Südwesten mit seinen schwarzmähnigen Löwen. Das Land der Diamanten, das bei nur 2,5 Millionen Einwohnern anderthalbmal so groß ist wie Deutschland, genießt zudem im Hinblick auf die Sicherheit einen hervorragenden Ruf.



## 1 | OKAVANGODELTA UND MOREMI RESERVE

Die Flusspferde, so heißt es, sind die Architekten des Okavango Deltas. Auf ihren Touren verdrängen sie mit ihren massigen Körpern das Schilf und schaffen so die Wasserläufe, die das Delta prägen. Immer ab Juni/Juli läuft das riesige Binnenflussgebiet voll Wasser. Es kommt aus Angola und sucht sich seinen Weg durch den „Panhandle“ (Pfannenstiel) in die Pfanne des Deltas. Es ist die Zeit für Fahrten im Mokoro, dem traditionellen Einbaum. Dem Besucher bietet sich die afrikanische Tierwelt in ihrer ganzen Fülle. Am Ostrand des Deltas liegt das Moremi Game Reserve. Mit seinen Löwenrudeln, den Wildhunden und den seltenen Sitatunga Antilopen gilt es als einer der schönsten Wildparks Afrikas.

## 2 | CHOBE NATIONALPARK UND SAVUTI

Elefantenliebhaber kommen im Chobe Nationalpark im Nordosten Botswanas auf ihre Kosten. Hier tummeln sich große Herden der grauen Riesen. Wer mit einem der kleinen Boote am Ufer des Chobe Flusses entlangfährt, wird grandiose Wildtiererlebnisse in Erinnerung behalten. Das Besondere: Vom Boot aus hat man ungehinderte Sicht und sieht Elefanten, Flusspferde und Raubkatzen aus der Ameisenperspektive. Der Chobe Nationalpark ist einer der wildreichsten Parks Afrikas mit großen Herden von Zebras, Gnus und Antilopen, mit Löwenfamilien und Hyänenrudeln. In der Savuti Region im Westen des Parks wartet Afrika pur mit spektakulären Tiersichtungen, einer wildromantischen Landschaft sowie eindrucksvollen Felsmalereien der San.

## 3 | MAKGADIKGADI UND NXAI SALZPFANNEN

Palmenwälder, glitzernde Salzebenen und surreale Lichtspiele: Die Makgadikgadi Salzpfannen im gleichnamigen Nationalpark südöstlich des Okavango Deltas sind von rauer Schönheit und faszinieren durch eine reiche Tierwelt, die der lebensfeindlichen Umgebung trotzt. Das gleiche gilt für den angrenzenden Nxai Pan Nationalpark. In der Regenzeit füllen sich die Pfannen mit Wasser. Dann kommen unzählige Flamingos zum Brüten und riesige Zebraherden zieht es an die grün gesäumten Ufer des Boteti Flusses. Nahe der Nxai Pfannen stehen die „Seven Sisters“ – sieben knorrige Baobabs, die der Maler Thomas Baines bereits 1862 bewunderte und auf Leinwand bannte.

## 4 | CENTRAL KALAHARI

Endlose Weite, mächtige Wolkengebirge am Himmel und wilde Einsamkeit kennzeichnen das Central Kalahari Game Reserve, das größte und am wenigsten besuchte Schutzgebiet im südlichen Afrika. Beste Reisezeit sind die feuchten Monate von Dezember bis April. Dann blüht und grünt die sonst knochentrockene Savanne, der wilde Salbei sendet Duftwolken und riesige Herden von Wildtieren kommen an die Pfannen und fossilen Flusstäler. Gnus, Kudus und Springböcke sind ebenso zu sehen wie Löwen, Geparden oder Wüstenluchse – und nachts erklingt der „Schrei der Kalahari“, der Ruf der Schakale, durch die Dunkelheit.

## 5 | K GALAGADI TRANSFRONTIER NATIONALPARK

Sie sind die Könige dieses Parks, mächtig, majestätisch und sie haben eine schwarze Mähne: Die Kalahari Löwen im Kgalagadi Transfrontier Nationalpark sind Berühmtheiten. Die großen Katzen in dieser Region sind Überlebenskünstler in der Halbwüste und können tagelang ohne Wasser auskommen. Das Schutzgebiet ist mit seinen leuchtend roten Sanddünen, den grünen Flusstälern und mächtigen Kameldornakazien eine Naturschönheit mit reichem Tierbestand. Der Park liegt im Länderdreieck Botswana, Namibia und Südafrika und wurde als erster grenzübergreifender Nationalpark der Welt gegründet.

## 6 | TULI BLOCK UND MASHATU

„Land der Giganten“ nennt sich der Tuli Block, eine Kurzform für das Northern Tuli Game Reserve. Es schiebt sich wie ein Dreieck nach Osten in die Grenzregion zu Zimbabwe und Südafrika. Gigantisch sind hier vor allem die Elefantenherden, die mächtigen Baobabs, die dramatischen Felslandschaften und der reiche Wildtierbestand mit Löwen, Leoparden, Löffelhunden und vielen Antilopenarten. Das Schutzgebiet gilt als verstecktes Safari-Juwel und wird häufig von Südafrika aus bei Pont Drift angefahren. Größte privates Game Reserve ist Mashatu mit mehreren Lodges und einem aufsehenerregenden Fotoversteck.



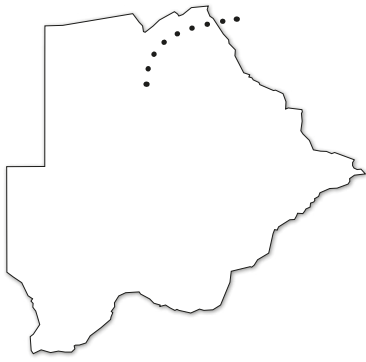
BOTSWANA ENTDECKEN

# Unsere Lieblings- routen



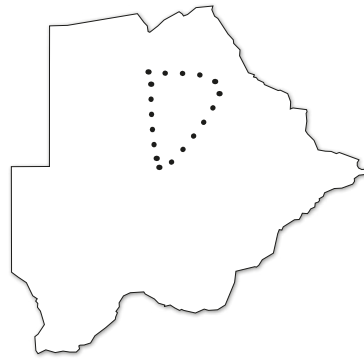
Das Okavango Delta ist weltberühmt. Aber Botswana hat viele hochkarätige Safariregionen, eine tausend Jahre alte Kultur und faszinierende Landschaften, die es zu entdecken gilt. Ob Flug-Safari, Allradfahrzeug oder Camping, fast alles ist auf allen Routen möglich und kombinierbar.





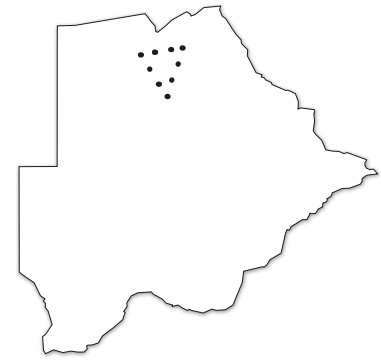
## DER KLASSIKER

Okavango Delta, Moremi, Khwai, Savuti und Chobe – Orte, die das Herz eines jeden Afrikaliebhabers höherschlagen lassen. Sie stehen für riesige Flusspferd- und Elefantenfamilien, aber auch für eine unglaubliche Artenvielfalt und grandiose Tierbeobachtungen. Mit dem Mokoro gleitet man lautlos durchs Wasser und genießt den ungewöhnlichen Blickwinkel auf Tiere und Landschaft. Folgt man dem Verlauf des Zambezi Flusses, endet die Reise an den gewaltigen Victoria Wasserfällen.



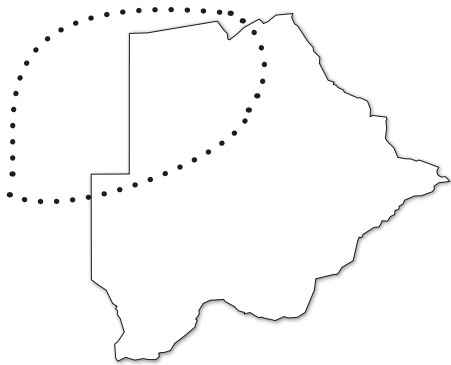
## KALAHARI INTENSIV

Maun ist nicht nur das Tor zum Delta, sondern auch zu den südlich gelegenen Wüstenregionen. Wer es lieber trocken mag, kulturinteressiert ist und das andere Botswana kennenlernen möchte, der sollte die Salzpflanzen von Nxai und Makgadikgadi sowie die Central Kalahari Game Reserve als Reiseziele wählen. Die Wüste erlebt man durch die Augen der San, und in der Einsamkeit der Pfannen kann man eine romantische Nacht unter dem weiten Sternenhimmel verbringen.



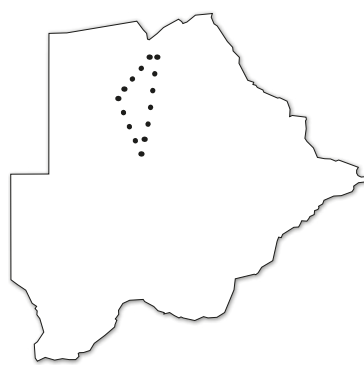
## OKAVANGO & MOREMI

Zu Fuß, mit dem Safari-Fahrzeug, dem Mokoro oder dem Motorboot erkunden Sie das Gewirr aus Kanälen und kleinen Inselchen, das jedes Jahr nach dem großen Regen in den angolanischen Bergen neu entsteht. Es herrscht reges Treiben, eine der schönsten Safariregionen Afrikas gilt es zu entdecken. Bei so viel Wasser verwundert es nicht, dass überall Füße und Hufe durchs Wasser platschen, Flusspferde ihr dröhnendes Grollen erschallen lassen und selbst Großkatzen bei der Jagd durch das Wasser sprinten.



## NAMIBIA & BOTSWANA

Eine ausgedehnte Route von Windhoek in Namibia über die weiß schimmernde Etosha Pfanne und die wildreiche Zambezi Region zum Elefantenparadies Chobe Nationalpark in Botswana. Folgen Sie den Wanderrouten der grauen Riesen ins Okavango Delta. Erkunden anschließend die trockene Kalahari und tauchen ein in die Kultur der hier lebenden San. Sandige Pisten und Wasserdurchfahrten gilt es zu meistern, Allradlerfahrung und Abenteuerlust sind unverzichtbar.



## OKAVANGO & SALZPFANNEN

Botswanas Vielfalt zeigt sich in ihrer ganzen Pracht und Gegensätzlichkeit. Das Delta lebenspendend und wasserreich - die Wüste karg und augenscheinlich trostlos, aber nicht minder tierreich. Die Salzpflanzen von Nxai und Makgadikgadi glitzern in der Sonne und versprechen eine außergewöhnliche Nacht unter den Sternen. Auf den Spuren der San erleben Sie eine der größten Wüsten Afrikas mit anderen Augen.



## ABSEITS DES DELTAS

Die Alternative für alle, die gerne selber fahren möchten, aber keine Allradlerfahrung haben – alle Unterkünfte sind einfach zu erreichen. Bei geführten Safari-Aktivitäten bestaunen Sie u.a. den elefantenreichen Chobe Nationalpark. Oder die Migration der Zebras am Boteti Fluss, schon davon gehört? Eine riesige Flamingokolonie bevölkert die Sua Salzpflanze und mit den San gehen Sie auf Fußpirsch in der Kalahari, das alles geht unkompliziert!



# Der Klassiker

Riesige Elefantenherden, planschende Flusspferde und Löwen, die zum Sonnenuntergang auf Jagd gehen: Wen das reizt, der ist auf einer Tour von Maun nach Kasane richtig. Dabei durchquert man die weltberühmten Safariregionen von Okavango, Moremi, Khwai, Savuti und Chobe. Als Sahnehäubchen bietet sich ein letzter Stopp bei den Victoria Wasserfällen an.

## 1 | MAUN FÜR GLOBETROTTER

Im Städtchen Maun treffen sich Safari-Touristen, Globetrotter, Buschpiloten und Camper. Wer etwas Zeit vor seiner Reise hat, kann bei einer Cultural Tour botswanisches Alltagsleben kennenlernen.



## 2 | MEDITATIV IM MOKORO

Ein fast poetisches Vergnügen ist eine Fahrt im Mokoro, einem traditionellen Einbaum. Wer in der Stille der Natur in den Sonnenuntergang gleitet, fühlt sich in eine Zauberwelt versetzt.



## 3 | INS OKAVANGO DELTA

Das größte Binnendelta der Welt wird vom Okavango Fluss gespeist. Nach der Regenzeit in Angola füllt sich die Pfanne mit Wasser. Danach zeigt sich ein Naturparadies mit Lagunen, Papyrus-Schwemmland, Wasserläufen und einer beeindruckenden Tierwelt.

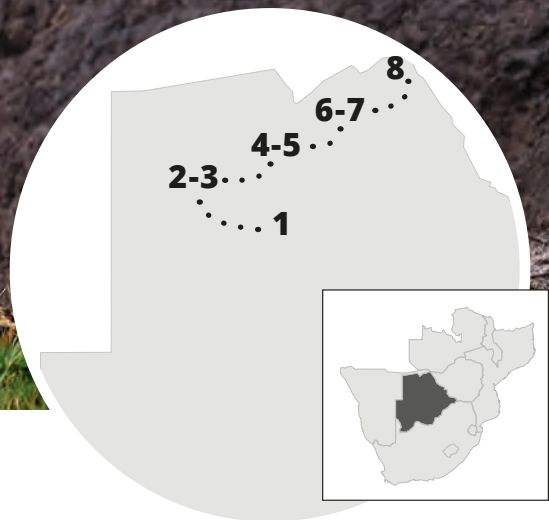
## 4 | UNTERWEGS IM MOREMI

Das Moremi Game Reserve ist ein Safari-Juwel und wurde schon vor 100 Jahren von David Livingstone für sein Wildtieraufkommen gepriesen. Benannt wurde es nach Chief Moremi III. der einheimischen Volksgruppe der Batswana.





**BESTE REISEZEIT** April - Oktober  
**REISEDAUER** min. 9 Tage  
**DISTANZ** ca. 500 km



## 5 | KHWAI MIT NACHTPIRSCH

Lagunen, Mopanewälder und weite Grasebenen bieten in der Khwai Region eine beeindruckende Kulisse für Safaris, darunter auch Nachtpirschfahrten. Die Einnahmen kommen der örtlichen Gemeinde zugute.



## 7 | ELEFANTENSHOW AM CHOBE

Selten erscheinen die Elefanten so majestätisch. Bei einer Tour auf dem Chobe Fluss sieht man sie vom Boot aus. Diese Perspektive lässt die grauen Riesen besonders eindrucksvoll erscheinen.



## 6 | SAVUTI IST LEGENDE

Ein legendärer Tierreichtum wartet im Marschland des mysteriösen, nur periodisch fließenden Savuti Flusses. Riesige Elefanten, halbnomadische Löwen, Tüpfelhyänen, Schakale und viele mehr streifen umher.

## 8 | SAFARIENDE IN KASANE ODER VICTORIA FALLS

Beide Städte am Vierländereck von Botswana, Namibia, Zambia und Zimbabwe in der Nähe der weltberühmten Victoria Wasserfälle sind der perfekte Endpunkt für eine Reise durch den Norden Botswanas.



AB IN DIE SAVANNE

# Kasane - Central Kalahari



**BESTE REISEZEIT**

April - August

**REISEDAUER**

min. 14 Tage

**DISTANZ**

ca. 1.300 km

## 1 | START IN KASANE

Kasane ist einer der wichtigsten Ausgangspunkte für Reisen in Botswana. Das Städtchen grenzt an den wildreichen Chobe Nationalpark und bietet einen schnellen Zugang zu den Victoria Wasserfällen in Zimbabwe und Zambia.



## 2 | NATA

Nata ist das Tor zu den großen Salzpflanzen. Wer die asphaltierte Straße von Kasane Richtung Süden nimmt, passiert das kleine Städtchen. Sehenswert ist das Nata Bird Sanctuary. An der Sowa Pan kann man dort nach dem Regen Tausende von Zugvögeln, darunter Flamingos und Pelikane, beobachten.



## 3 | DIE GROSSE FREIHEIT

Das Gefühl der großen Freiheit ergreift jeden, der mit dem Quadbike über die strahlend weißen Ebenen der Salzpflanzen rauscht. Die Planet Baobab Lodge am Rande der Makgadikgadi Salzpflanzen bietet diesen Nervenkitzel an.

## 4 | NXAI PANS MIT LÖWEN

Der Nxai Pans Nationalpark liegt auf der Wanderroute vieler Tierherden. In der Regenzeit finden sich hier große Antilopen- und Zebraherden ein. Weitere Höhepunkte sind sieben mächtige Baobabs und ein Wasserloch, an dem man häufig Löwen sieht.







Die faszinierende Vielfalt Botswanas erlebt man auf einer Tour von Kasane im wasserreichen Norden Botswanas bis in die karge Kalahari. Auf dem Weg liegen unvergessliche Höhepunkte wie die Salzpflanzen von Nxai sowie Makgadikgadi und Erkundungstouren mit den San, die zeigen, wie sie einst in der Wüste überlebten.



## 5 | SURREALE MAKGADIKGADI

Einsame Weite, Zeitlosigkeit und raue Wildnis: Das macht die Faszination der Makgadikgadi Salzpflanzen aus. Für viele ist der Besuch ein faszinierender Höhepunkt ihrer Reise durch Botswana.



## 6 | ZEBRAS AM BOTETI

Wer ein Faible für Zebras hat, kann Station in Leroo La Tau machen. Das Camp am Boteti Fluss wird oft von den gestreiften Vierbeinern besucht, denn es liegt an deren Migrationsroute.

## 7 | ÜBERLEBEN IN DER KALAHARI

Die San, früher Buschleute genannt, sind die Ureinwohner der Kalahari. Wer mit ihnen durch die Wildnis streift, lernt Erstaunliches über ihre Kultur, ihre Heilpflanzen und Überlebensstrategien





# Der Potjie [poi-kee]

**Das Kochen und Backen mit einem Potjie ist nicht nur eine kulinarische Tradition, sondern auch ein soziales Erlebnis, das Gemeinschaft und Gemütlichkeit fördert - perfekt für einen Campingurlaub in Afrika.**

Ein Potjie ist ein traditioneller südafrikanischer dreibeiniger Kochtopf aus Gusseisen, der über offenem Feuer verwendet wird. Der Begriff stammt aus dem Afrikaans und bedeutet „kleiner Topf“. Ursprünglich von den Buren, den Nachfahren niederländischer Siedler in Südafrika, eingeführt, hat sich der Potjie zu einem festen Bestandteil der südafrikanischen Küche und Kultur entwickelt. Typischerweise wird der Potjie über einer Flamme erhitzt oder von oben und unten mit heißen Kohlen bedeckt.



Beim Kochen werden die Zutaten in Schichten hinzugefügt, meist beginnend mit Fleisch, das zunächst angebraten wird, um Aromen zu entwickeln. Danach folgen Schichten von Gemüse und anderen Zutaten. Flüssigkeit, wie Brühe oder Wein, wird in geringer Menge hinzugefügt, um mehr zu dämpfen als zu kochen. Ein wichtiger Aspekt ist, dass das Gericht langsam köchelt und nur selten umgerührt wird, um die Schichtung zu bewahren und ein gleichmäßiges Garen zu gewährleisten. Ein Potjie-Gericht wird oft über mehrere Stunden gekocht, wodurch die Aromen intensiviert werden und das Fleisch zart wird. Serviert wird es meist direkt aus dem Topf, begleitet von Beilagen wie Reis, Brot oder traditionellem Pap (Maisbrei).

Neben dem Kochen von Eintopfgerichten eignet sich ein Potjie auch hervorragend zum Brotbacken. Der Gusseisentopf bietet eine gleichmäßige Wärmeverteilung, ideal für das Backen von Brot direkt über dem Feuer. Der Teig wird in den gut geölten oder mit Backpapier ausgelegten Potjie gegeben und bei mittlerer Hitze gebacken, wodurch eine knusprige Kruste und ein saftiges Inneres entstehen.

## Potjie Brot

ca. 55 Min.  
backen

- 600 g Mehl
- 600 ml lauwarmes Wasser (oder halb Bier/halb Wasser)
- 1 Paket Trockenhefe
- Je 80 g Leinsamen & Sonnenblumenkerne
- 50 g Kürbiskerne
- 2 EL Apfelessig & 2 TL Salz

Alles zu einem klebrigen Teig vermischen und in den mit Backpapier ausgelegten Potjie füllen





# Alles im Fluss

**Eine Bootssafari, ganz ohne Spuren lesen – weil das Boot genau da ist, wo die Tiere des Chobe Nationalparks hinkommen. Die Chobe Princesses der Zambezi Queen Collection als schwimmende Traumhäuser - ein absoluter Geheimtipp!**

Eine Safari auf dem Wasser ist anders. Ausschlafen statt Early Bird, Frühstück in aller Ruhe. Soll doch die Sonne in Ruhe aufgehen, die Tiere wecken und die Luft erwärmen. Tenderboot auf dem Fluss statt Allrad Safarifahrzeug auf staubigen Straßen. Die Tiere kommen zu uns. Nicht andersrum. Zähne putzen mit Ausblick auf Flusspferde. Fischadler ziehen ihre Kreise, die Äffchen und Impalas suchen am Ufer nach einem reichhaltigen Frühstück. Und die Dickhäuter? Die brauchen nach einer Mütze Schlaf auch erstmal einen großen Schluck Wasser. Die Kulisse und zugleich die „Lodge“ ist eines von drei Hausbooten auf dem Chobe River mit dem klangvollen Namen Chobe Princess.

Die Hausboote gleiten auf dem Fluss zwischen Namibia und Botswana langsam flussauf- und -abwärts und legen täglich bis zu 50 Kilometer zurück. Mit nur vier bzw. fünf Kabinen bieten sie ein großes Maß an Flexibilität. Das ganze Hausboot kann auch exklusiv für eine Gruppe/Familie reserviert werden (natürlich mit fürsorglichem Servicepersonal, das sich um alles auf dem Boot kümmert). Familientipp: Kinder ab 7 Jahren sind herzlich willkommen!



Am Vormittag ein Ausflug mit dem Tenderboot in ein namibisches Dorf am Ufer des Flusses. Oder ein Boots-Safariausflug direkt am Ufer des elefantenreichsten Nationalparks Afrikas mit einem der Ranger, Auge in Auge mit der Tierwelt. Oder doch ein Angelausflug?

Vielleicht am Nachmittag am Ufer eine große Herde Giraffen vorbeiziehen sehen, heimische Vögel und eine Flusspferdfamilie, die das große Nass genießt. Erleben wie das Hausboot warten muss, wenn in der Mitte des Flusses nur noch Rüssel über der Wasserlinie zu schweben scheinen. Ein Dutzend Elefanten bei der Durchquerung des Chobe – Vorfahrt für die Tierwelt.

Das sind die Geschenke der Erde, die viele Herzen höherschlagen lassen. Und auch den beeindrucken, der schon die Superlative der Welt gesehen hat. Denn sie wollen reisen und erwarten die Enthüllung neuer Juwelen, sehnen sich nach „WOW-Momenten“. Nach solchen, die für immer bleiben, von denen auch die noch so weit Gereisten ihren Freunden begeistert erzählen werden.





SAFARI-HÖHEPUNKTE FÜR ABENTEUERER UND GENIESSER

# Erlebnisse mit Gänsehaut







## NACHTS UNTERM STERNENHIMMEL

Myriaden von Sternen glitzern am tiefschwarzen Himmel, der sich wie eine mächtige Kuppel über die Salzebene wölbt. Die Milchstraße durchzieht das Firmament wie ein schimmerndes Band und erzählt von der Unendlichkeit des Weltalls. Irgendwo im Nirgendwo der Makgadikgadi Salzpflanzen wartet direkt auf dem Boden hergerichtet eine komfortable Bettstatt auf Gäste, die das Abenteuer „Sleepout under the stars“ wagen wollen. Nach einem Abendessen am Lagerfeuer wird unter die Decke geschlüpft und der großen Show am Himmel zugesehen.

## MIT DEM MOKORO DURCH DAS DELTA

Eine Fahrt mit dem Mokoro, einem Einbaum, ist ein unvergessliches Erlebnis. Die Holzstangen der Bootsführer plätschern leise, wenn sie ins dunkle, von Seerosen überzogene Wasser eintauchen.

Gräser rascheln an der Bootswand, Libellen schwirren umher. Tigerfische lassen glucksend Luftblasen aufsteigen und zierliche Vögel laufen flink über die Seerosenblätter. Eine solche Tour lässt die Zeit stillstehen und beschwört den ganzen Zauber des Okavango Deltas.



## IM BOOT IN DEN SONNENUNTERGANG

Auf geht es zu einer romantischen Fahrt zum Sonnenuntergang im Okavango Delta. Die kleinen Motorboote fahren über spiegelglatte Lagunen und schlängeln sich durch die von Papyrusgras gesäumten Kanäle, die sich durch das Grün des Deltas mäandern. Der Himmel, der sich zum Abend leuchtendrot färbt, spiegelt sich im dunklen Wasser. Es scheint kein Oben und Unten zu geben. Der magischen Stimmung kann sich niemand entziehen. Da bleibt nur, die Schönheit des einzigartigen Okavango Deltas zu genießen und darauf mit einem Gin Tonic anzustoßen.

## AFRIKA PUR PER ZELTSAFARI

Wer träumt nicht davon, durch die Wildnis Botswanas zu touren und sein Zelt in der Natur aufzuschlagen? Genau dort, wo es am schönsten ist, man Besuch von Elefanten und Antilopen bekommt und nachts die Schakale rufen. Eine mobile Safari macht diesen Traum wahr. Noch besser: Man genießt das Abenteuer, ohne auf Komfort verzichten zu müssen. In der Regel übernachten die Gäste in wechselnden Camps mit einfachen, aber geräumigen Zelten, die mit Betten sowie mobiler Toilette und Dusche ausgestattet sind.







## ERDMÄNNCHEN-SPASS IN JACK'S CAMP

Sie stehen im Kalaharigras aufrecht wie kleine Zinnsoldaten, äugen mit kugelrunden Augen neugierig umher, quietschen vergnügt, kuscheln mit Mama und gehen gerne auf Tuchfühlung mit Menschen: Erdmännchen, auch Meerkats genannt, die vor allem im Jack's Camp, einer Luxuslodge in den Makgadikgadi Salzpfannen, sehr zutraulich sind. So mancher im Gras hockende Zweibeiner wurde von ihnen schon für einen Termitenhügel gehalten und – zwecks besserer Aussicht – kurzerhand erklommen.

## IM GÄNSEMARSCH AUF PIRSCH

Der Ranger läuft mit dem Gewehr in der Hand vorweg, ein zweiter bildet die Nachhut. Im Okavango Delta kann man nicht nur per Boot durch die Kanäle fahren, sondern auch im Gänsemarsch zu Fuß auf Safari gehen – gut gesichert, denn theoretisch könnte man auf schlecht gelaunte Elefanten oder hungrige Löwen stoßen. Zum Einsatz kommt die Waffe praktisch nie, sie dient allein dem Notfall. Eine Pirsch zu Fuß, bei der man mit geschärften Sinnen durch die Natur streift, ist ein unvergessliches Abenteuer.



## AUGE IN AUGE MIT DER WILDNIS

Wildtierbeobachtung einmal anders: Wer im „Matebole Hide“, einem am Wasserloch in die Erde eingelassenen Fotoversteck, ausharrt, wird mit einzigartigen Sichtungungen belohnt. Im Mashatu Game Reserve im Tuli Block können die Gäste mit Kameras oder Handys im Anschlag warten, bis die große Tiershow beginnt. An das stark frequentierte Wasserloch kommen häufig durstige Elefanten, Antilopen, Hyänen oder Löwen. Vor allem die riesigen Dickhäuter aus nächster Nähe zu beobachten, ist spektakulär.

## HEILIGE STÄTTE TSODILO HILLS

„Louvre der Wüste“ werden die Tsodilo Hügel im Nordwesten Botswanas auch genannt. Die vier Inselberge südlich von Shakawe beherbergen eine der weltweit höchsten Dichten an Felszeichnungen und gehören seit 2001 zum UNESCO Welt-erbe. Die Ureinwohner des südlichen Afrikas, die San, sahen die mystische Hügelkette als heiligen Ort und hinterließen tausende Malereien, die vor allem Tiere, aber auch geometrische Symbole zeigen. Wie Funde belegen, wohnten hier schon vor 30.000 Jahren Menschen in einer damals weniger lebensfeindlichen Kalahari.







## SAVUTE SAFARI LODGE AM „KANAL DER WUNDER“

Savuti mit dem launischen, weil nur periodisch fließenden Savuti Fluss und dem umliegenden Marschland ist eine afrikanische Legende. Hier treffen Wildnis auf Romantik und Afrika pur auf luxuriöse Camps. Darunter die Savute Safari Lodge von Desert & Delta Safaris direkt am Savuti Fluss, auch „Kanal der Wunder“ genannt. Die Tierwelt hier genießt unter Afrikakennern Kultstatus mit halb nomadischen Löwen, seltenen Wildhunden und Tüpfelhyänen.

## SUNDOWNER IM BUSCH

Gin Tonic, Nüsse und leckere Häppchen: Das klingt nach einem Sundowner-Stopp irgendwo in der Weite der afrikanischen Wildnis. Kurz vor Sonnenuntergang hält die lokale Reiseleitung mit den Allradwagen an besonders romantischen Plätzen an und arrangiert die Leckereien auf kleinen, liebevoll gedeckten Tischchen. Dann wartet man gemeinsam, bis der glühende Sonnenball hinter dem Horizont verschwindet – unvergessliche Momente für Romantiker.



## AFRIKANISCHER VIBE IN MAUN

Buschpiloten, Einheimische und Safari-Touristen: Diese bunte Truppe trifft im Städtchen Maun am Südrand des Okavango Deltas aufeinander. Urlauber fliegen regelmäßig am internationalen Flughafen ein und starten mit Buschflugzeugen in die Camps im Delta. Eine „Cultural Tour“ zeigt botswanisches Alltagsleben. Die örtliche Reiseleitung führt über bunte Märkte, empfiehlt leckeres Streetfood, stellt lokale Künstler vor und bringt die Gäste mit Herero-Frauen in ihren prächtigen viktorianischen Gewändern ins Gespräch. Eine Tour für alle Sinne, bevor es in die Wildnis geht.

## WANDERUNG MIT DEN SAN

Sie jagten mit Pfeil und Bogen, nutzten die Heilkräfte seltener Wüstenpflanzen und tanzten, damit der Regen kommt: Die San bewohnten etliche Jahrtausende als Jäger und Sammler das südliche Afrika. Heute leben viele am Rande der Gesellschaft. Bei einer Buschwanderung mit den San kann man erfahren, wie sie einst im „Land des großen Durstes“ überlebten. Käferlarven lieferten das Gift für ihre Pfeile, mit Stöckchen entzündeten sie Feuer und mit Halmen aus Schilf schlürften sie Wasser, das sie in Straußeneierschalen aufbewahrten. Wem sich die Gelegenheit zu einer solchen Lehrstunde der San bietet, etwa im Camp Meno a Kwena an den Makgadikgadi Pans, sollte die Chance ergreifen.





ZIMBABWE

# Wilde Schönheit

---



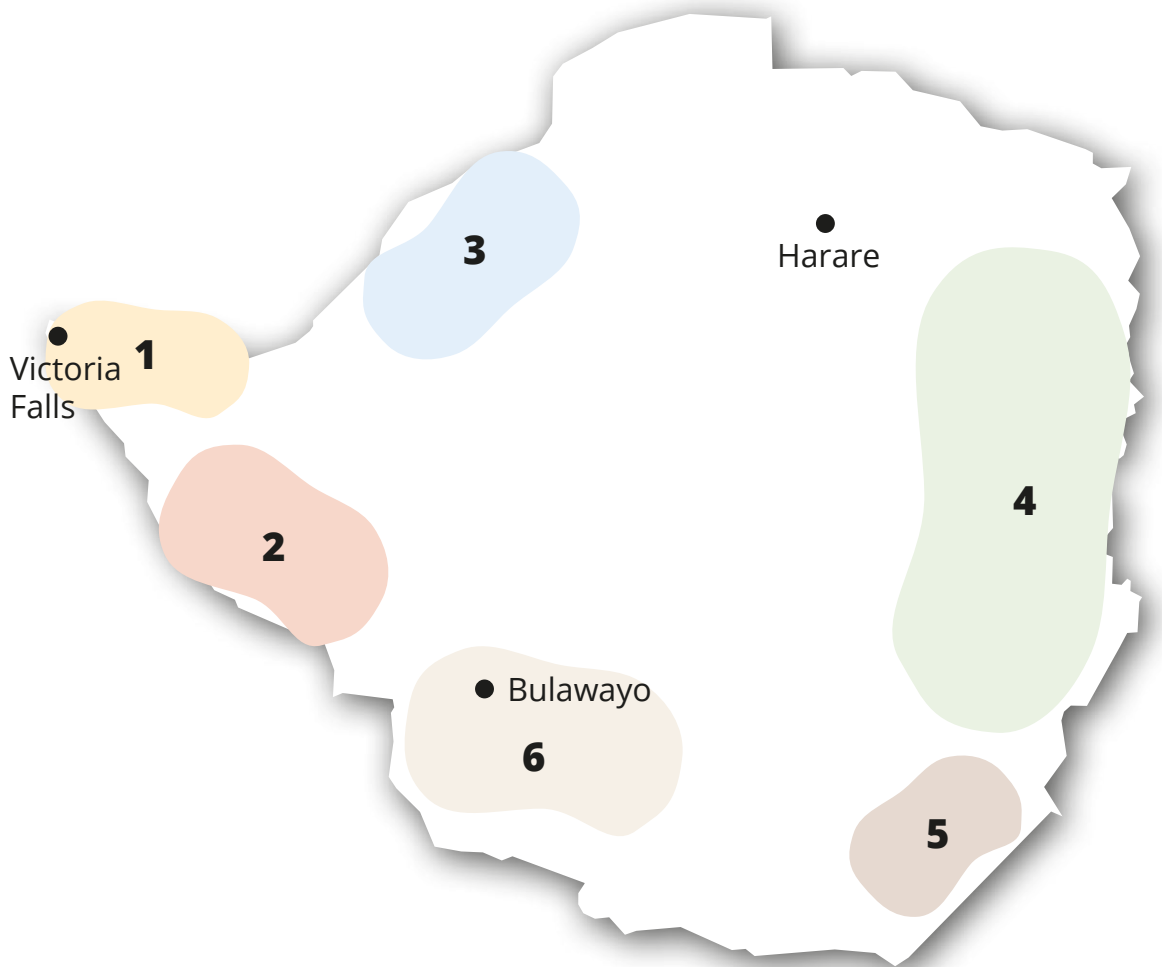


Zimbabwe gilt bei Afrikaliebhabern als Geheimtipp. Das Binnenland mit den weltberühmten Victoria Wasserfällen lockt mit wildreichen Nationalparks, antiken Steinruinen, spektakulären Landschaften und mit dem Karibasee, einem der größten Stauseen der Erde.





# Wasserfälle und Weltkultur



Wasser, Wildtiere und Weltkulturerbe: Eine Rundreise durch Zimbabwe reiht einen Höhepunkt an den nächsten. Das Land, das bis in die 1990er-Jahre als Kornkammer Afrikas galt, hatte viele Jahre mit politischen und wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen. Allmählich erwacht der Binnenstaat mit den zahlreichen touristischen Schätzen aus dem Dornröschenschlaf und empfängt seine Gäste mit guten Reisebedingungen und herzlicher Gastfreundschaft.



## 1 | WASSERFÄLLE UND NATIONALPARK

„Das Schönste, das ich in Afrika zu Gesicht bekam“, soll der Entdecker David Livingstone beim Anblick der Victoria Wasserfälle an der Grenze zwischen Zimbabwe und Zambia gesagt haben. Das Naturschauspiel ist gewaltig. Die Wassermassen des Zambezi stürzen mit lautem Getöse auf einer Breite von 1.700 Metern mehr als hundert Meter in die Tiefe und lassen einen Gischtnebel aufsteigen, der viele Kilometer weit zu sehen ist. „Der Rauch, der donnert“, nennen die einheimischen Kololo den spektakulären Ort. Oberhalb der Wasserfälle schmiegt sich der Zambezi Nationalpark an das Flussufer des mächtigen Stroms. Die Nähe zu den herabstürzenden Wasserfluten, eine üppige Pflanzenwelt mit riesigen Feigenbäumen und Dattelpalmen sowie die Big-Five-Tierwelt machen ihn zu einem der beliebtesten Parks des Landes.

## 2 | HWANGE NATIONALPARK

Eine gewaltige Herde von Elefanten bricht nach und nach aus dem Mopanewald hervor und schlendert zum Wasserloch. Die Babys platschen in den Pfützen. Die Mamas stillen ihren Durst und passen auf, dass die Kleinen nicht zu viel Unsinn treiben. Der Hwange Nationalpark, der im Nordwesten des Landes an der Grenze zu Botswana liegt, ist bekannt für seinen reichen Tierbestand, darunter rund 30.000 Elefanten. Charakteristisch sind die uralten, ausgetrockneten Flussbetten, „Vleis“ genannt, die sich nach dem Regen mit Wasser füllen. Dann treffen sich dort Impalas, Zebras und Büffel, gefolgt von Löwen, Wildhunden und Schakalen – beste Bedingungen also für spektakuläre Tierbeobachtungen.

## 3 | KARIBASEE UND MANA POOLS NATIONALPARK

„Nyami Nyami“ heißt der Gott des Zambezi, der nach einer Legende im Karibasee wohnt und die Wellen dieses riesigen Gewässers im Norden Zimbabwe zum Schäumen bringt, wenn er schlecht gelaunt ist. Der Stausee, der mehr als die zehnfache Fläche des Bodensees einnimmt, entstand in den 1950er-Jahren an der Grenze zu Zambia und dient heute neben der Energiegewinnung als Erholungsgebiet mit Aktivitäten in und am Wasser. Am Ufer liegt der Matusadona Nationalpark, in dem sich eine breite Schar an Vierbeinern findet – von Büffeln über Nashörner bis zu Löwen und Leoparden. Vom Park aus genießt man eindrucksvolle Blicke auf den Karibasee mit den abgestorbenen Baumskeletten, die aus dem Wasser ragen. Nordöstlich des Sees schließt sich der Mana Pools Nationalpark an. Mit seiner landschaftlichen Schönheit, der Abgeschlossenheit und den stets wassergefüllten „Pools“, die häufig von Wildtieren besucht werden, ist er ein unvergessliches Safari-Ziel.

## 4 | EASTERN HIGHLANDS

Der gebirgige und wenig erschlossene Osten Zimbabwe ist ein Sehnsuchtsort für alle, die auf der Suche nach wilder Einsamkeit, grandioser Bergwelt sowie unberührter Natur und Tierwelt sind. Üppige, grüne Täler, dichte Wälder und kaskadierende Wasserfälle prägen die Landschaft. Im Chimanimani Nationalpark sprudeln Gebirgsbäche, Wälder überziehen die schroffen Felsen und Orchideen setzen Farbtupfer ins satte Grün. Der Park an der Grenze zu Mozambique ist wenig erschlossen und gilt als Wanderparadies.

## 5 | GONAREZHOU NATIONALPARK

Touristischer Magnet im Osten ist der Gonarezhou Nationalpark, der zweitgrößte des Landes. Gonarezhou bedeutet in der lokalen Sprache „Ort der vielen Elefanten“. Hier streifen Tausende Dickhäuter durch eine spektakuläre Landschaft mit knorrigen Baobabs und schroffen Sandsteinklippen. Der Park erstreckt sich über 5.000 Quadratkilometer und ist bekannt für seine roten Sandsteinklippen, dichten Mopane Wälder und die majestätischen Chilolo Klippen, die sich dramatisch über dem Ruvuma Fluss erheben. Zahlreiche Flüsse und Wasserlöcher bieten atemberaubende Sonnenuntergänge, und der Park ist ein Paradies für Naturfotografen und Abenteurer.

## 6 | MATOBO UND ANTIKE RUINEN

Klein, aber sehr attraktiv – das ist der Matobo Nationalpark nahe der Stadt Bulawayo im Südwesten des Landes. Hier gibt es in Höhlen jahrtausendealte Felszeichnungen der San, die Tiere, Menschen und Symbole zeigen. Die Hügelandschaft mit den Granitkugeln, die wie riesige Murmeln aufeinandergeschichtet sind, ist märchenhaft schön. Auf einem Steinplateau findet sich das Grab der Imperialisten Cecil Rhodes, der hier auf eigenen Wunsch begraben wurde. Er liebte den Blick über die Ebene und bezeichnete ihn als „view of the world“. Der Matobo Nationalpark ist auch ein Schutzgebiet für die stark gewilderten Nashörner, die auf einer Pirsch zu Fuß beobachtet werden können. Ein historischer Schatz und Weltkulturerbe der UNESCO wartet weiter östlich bei Masvingo. Das Great Zimbabwe National Monument, die Ruinen waren einst königlicher Palast und gelten als größter vorkolonialer Steinbau Afrikas.



ZIMBABWE VON WEST NACH OST

# Berge, Kunst und Elefanten



**BESTE REISEZEIT** April - September  
**REISEDAUER** min. 16 Tage  
**DISTANZ** ca. 1.600 km



## 1 | WASSERFÄLLE PER DAMPFLOK

Die Victoria Wasserfälle kann man mit einem luxuriösen Dampfzug erkunden. Mit dem Victoria Falls Steam Train geht es bis auf die Victoria Falls Brücke, die Zimbabwe und Zambia verbindet.



## 2 | PIRSCH ZU FUSS

Ein unvergessliches Abenteuer ist eine Safari auf Schusters Rappen im Hwange Nationalpark. Begleitet von Rangern ist dies eine reizvolle Alternative zu Fahrten mit dem Allradfahrzeug.

## 3 | FELSZEICHNUNGEN IN MATOBO

Der Matobo Nationalpark ist recht klein, bietet aber viel Sehenswertes. Es gibt Tausende von uralten Felsmalereien, auch Buschwanderungen auf der Suche nach Nashörnern sind möglich.



## 4 | VORKOLONIALES ERBE

Die steinernen Ruinen von Great Zimbabwe erzählen vom einstigen Munhumutapa-Reich, das vor vielen hundert Jahren seine Blütezeit erlebte. Eindrucksvoll sind ein konischer Turm und eine mächtige Mauer von neun Metern Höhe.



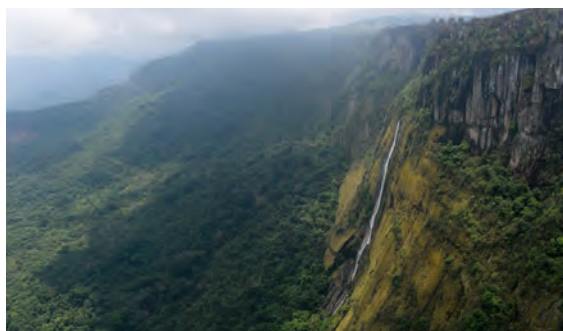


Zimbabwe ist ein gutes Ziel für Selbstfahrer. Viele der beliebten Sehenswürdigkeiten liegen jeweils eine Tagesreise voneinander entfernt. Eine reizvolle Route führt von den Victoria Wasserfällen durch den Südosten mit Besuch des Matobo Nationalparks und der Ruinen von Great Zimbabwe bis nach Harare.



## 5 | PLATZ DER ELEFANTEN

Durch den Gonarezhou Nationalpark schlängelt sich der Fluss Runde, in der Ferne leuchten die Chilojo Klippen und überall kreuzen Elefantenherden den Weg. Das wenig besuchte Naturschutzgebiet grenzt an bekannte Nationalparks in Südafrika und Mozambique.



## 6 | MALERISCHES BERGLAND

Die Eastern Highlands im Osten Zimbabwes an der Grenze zu Mozambique sind für ihre Naturschönheit bekannt. In der bewaldeten Bergwelt mit versteckten Höhlen, Wasserfällen und stillen Seen locken Spaziergänge und Radtouren.

## 7 | SPAZIERGANG DURCH HARARE

In Zimbabwes Hauptstadt Harare überraschen bei einem Spaziergang durch das Zentrum viktorianische Gebäude aus der Kolonialzeit. Lohnenswert ist auch der Besuch des Botanischen Gartens, der Nationalgalerie und des Queen Victoria Museums.



KLASSISCHE HÖHEPUNKTE UND GEHEIMTIPPS

# Safari per Flugzeug

Die faszinierende Vielfalt Zimbabwes erlebt man am besten auf einer Flug-Safari. Die großen Höhepunkte wie die Victoria Wasserfälle oder der Hwange Nationalpark werden ebenso angesteuert wie abgelegene Orte. Dazu gehören auch der Karibasee im Norden und der Mana Pools Nationalpark mit seinen Wassertümpeln, die ein Magnet für Tiere sind.



**BESTE REISEZEIT**  
**REISEDAUER**

April - September  
min. 12 Tage

## 1 | NATURWUNDER VON OBEN

Den besten Blick auf die Victoria Wasserfälle hat man vom Ufer in Zimbabwe. Unvergesslich ist auch ein Hubschrauberflug. Dabei sieht man unter sich die mäandernden Schluchten, in die das Wasser stürzt und die Gischt, die wie eine Wolke über dem Land schwebt.



## 2 | WILDTIERE IM HWANGE

Im Hwange Nationalpark stehen Wildbeobachtungen im Mittelpunkt. Mit Allradfahrzeugen geht es auf Pirschfahrt, zu Fuß mit Rangern durch die Wildnis und mit der Kamera im Anschlag in eines der Fotoverstecke an den Wasserlöchern.





### 3 | AUF DEM KARIBASEE

Der Karibasee an der Grenze zu Zambia lockt mit romantischen Sonnenuntergängen, Allradfahrten und Bootstouren, auf denen man Flusspferde und Elefanten beobachten kann.

### 4 | MANA POOLS

An die Wasserbecken im abgeschiedenen Mana Pools Nationalpark kommen Elefanten, Zebras und Antilopen, gefolgt von hungrigen Raubkatzen. Vor allem bei Vollmond ist das ein magisches Erlebnis.



### 5 | HAUPTSTADT HARARE

Harare mit seinem internationalen Flughafen ist Start- oder Endpunkt vieler Reisen durch Zimbabwe. Die Stadt ist ein wichtiges Handelszentrum für Tabak, Baumwolle und Zitrusfrüchte.



ELEFANTEN AM POOL UND ABENDESSEN IM TOWNSHIP

# Momente fürs Leben

---





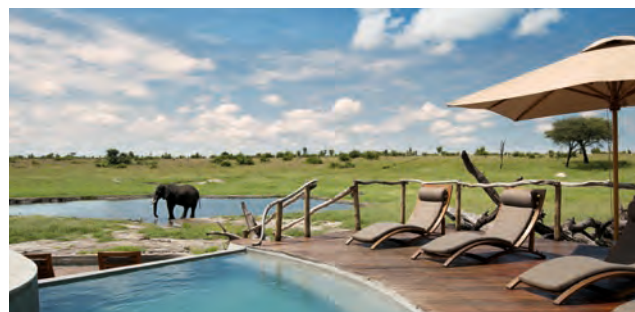


## RUINEN EINES KÖNIGREICHS

Schon im 16. Jahrhundert kursierten in Europa Geschichten von einem sagenhaften Goldreich im Inneren Afrikas. Sie sind Überbleibsel eines politischen Machtzentrums mit Königspalast, das seine Blütezeit vom 11. bis ins 15. Jahrhundert hatte. Die Ruinen des Munhumutapa-Reiches liegen malerisch auf einer Anhöhe. Eindrucksvoll sind eine imposante Steinwand, ein konischer Turm und steinerne Vögel, die heute Staatssymbol des Landes sind.

## ELEFANTENPOOL DIREKT AM CAMP

Schon dreimal hat das Somalisa Camp einen der begehrten World Travel Awards als Zimbabwes führendes Zeltsafaricamp gewonnen. Das Luxuscamp im Herzen des Hwange Nationalparks gilt als eine der umweltfreundlichsten Safari-Lodges im Land und unterstützt lokale Hilfsprojekte. Gästen wird in sieben Glampingzelten eine exklusive Unterkunft geboten. Eine besondere Attraktion ist der Elefantenpool am Camp, der in der Trockenzeit nahezu täglich Besuch von den grauen Riesen bekommt.



## SAN-KUNST IN DEN BERGEN

Man findet sie in Höhlen, unter Felsüberhängen oder zwischen den Steinen versteckt – jahrtausendealte Felszeichnungen, die von den Vorfahren heutiger San-Völker in den Matobo Bergen hinterlassen wurden. Die rund 3.000 Plätze zählen zum UNESCO Weltkulturerbe. Einige Orte sind zugänglich wie etwa die Nswatugihöhle. Zu sehen sind neben Menschen auch Giraffen, Zebras und Kudubullen. Manche meinen, die Bilder illustrieren Alltagsszenen. Andere denken, es werden rituelle Handlungen gezeigt, etwa die Bitte um Regen oder um Heilung.

## KULINARIK IM TOWNSHIP

Im Township essen? Das ist im Restaurant „Dusty Road“ in Chinotimba, dem Township von Victoria Falls, möglich – und sogar sehr zu empfehlen. Geführt wird „Dusty Road“ von Sarah Lilford, einer gebürtigen Zimbabwerin, die vorzugsweise einheimische Zutaten verwendet. Als Willkommensgetränk wird lokales Bier gereicht, dann folgt als Vorspeise zum Beispiel Maisbrot mit Erdnussdip. Als Hauptgericht kann zwischen Kudugulasch und Zambezibrasse gewählt werden und als Dessert kommen Mongongonussbällchen auf den Tisch.



## INSELTRAUM IM ZAMBEZI

Das kann nur ein Traum sein, aus dem man hoffentlich nicht erwacht ... Im mächtigen Zambezi Fluss nicht weit entfernt von den donnernden Victoria Wasserfällen liegt eine kleine Insel mitten im Strom. In den Schatten hoher Bäume ducken sich dort die acht luxuriösen Zeltunterkünfte der Chundu Island Lodge. Von eigenem Bad und Außendusche mit Blick aufs Wasser bis zur persönlichen Terrasse mit Tagesbett wird alles geboten, was man sich ersehnen könnte. Die Lodge im Zambezi ist sicher eine der idyllischsten Unterkünfte in der Region und bietet neben Ausflügen zu den Victoria Wasserfällen auch Kanufahrten, Angeltouren und Pirschfahrten im Zambezi Nationalpark.



AUF EINEN BLICK

# Victoria Wasserfälle

---

Mit ihren herabstürzenden Wassermassen und der gewaltigen Gischtwolke sind die Victoria Wasserfälle ein einmaliges Naturschauspiel. Neben Spaziergängen am Abgrund können auch Abenteueraktivitäten wie Wildwasserrafting, Bungee Jumping oder Abseiling unternommen werden.





## WO UND WANN AN DIE FÄLLE?

Von wo sieht man die Wasserfälle am besten und welche ist die optimale Jahreszeit? Diese Fragen stellen sich viele Reisende. Der Zambezi Fluss, der in die Schluchten stürzt, führt übers Jahr unterschiedlich viel Wasser, so dass die Fälle mal gewaltig, mal eher lieblich ausfallen. Die ganz großen Wassermengen kommen übrigens aus dem Hochland von Angola nach der dortigen Regenzeit.

## GIGANTISCHE WASSERMASSEN

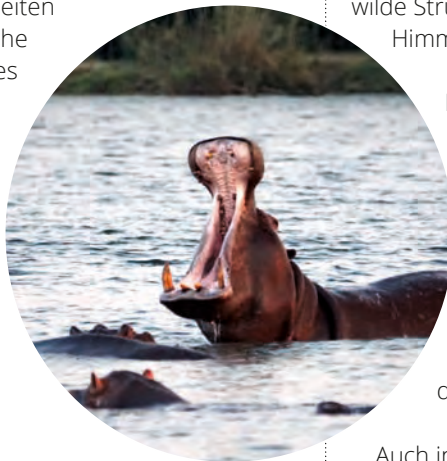
Zwischen März und Mai fließt der Zambezi besonders üppig dann krachen rund 550 Millionen Liter pro Minute über die Abbruchkanten. Ein Sprühnebel schleudert hinauf in den Himmel, Regenbögen spannen sich über die Schluchten und in der Tiefe wirbelt das Wasser wie in einem Hexenkessel. Das Schauspiel ist gewaltig. Besucher können jedoch im dichten Sprühregen pitschnass werden und einige Zugangspunkte bieten kaum noch Sicht. Ein guter Regenschutz ist unerlässlich, auch die Kamera braucht eine wasserdichte Hülle.

## GUTE SICHT IN DIE SCHLUCHTEN

Ab Juni nimmt die Wassermenge ab. Doch zunächst ergießen sich die Fluten immer noch auf der ganzen Breite der fast 1.700 Meter langen Felskante in die Tiefe. Im November und Dezember erreicht der Wasserstand des Zambezi seinen Tiefpunkt. Über die steilen Felswände perlen nun einzelne Bäche.

## ZIMBABWE ODER ZAMBIA?

Um die ganze Schönheit der Victoria Wasserfälle an der Grenze von Zimbabwe und Zambia zu erleben, sollte man sie von beiden Seiten anschauen. In Zimbabwe führt ein Spazierpfad durch den Victoria Falls Rainforest Nationalpark, der immer wieder Abstecher direkt an die Abbruchkante mit spektakulären Ausblicken bietet. In Zambia überquert man die Knife Edge Brücke und sieht die östliche Stromschnelle, die Hauptfälle und den Boiling Pot. Bei hohem Wasserstand garantieren beide Seiten tolle Ausblicke und eine ordentliche Regendusche. In Zimbabwe gibt es jedoch eine größere Anzahl an Zugangspunkten. Bei niedrigem Wasserstand ist die Sicht von Zimbabwe aus lohnender. Allerdings kann man dann in Zambia bis Livingstone Island laufen und im Devil's Pool baden.



## ADRENALINKICK AM ABGRUND

An den Victoria Wasserfällen können Abenteuerlustige ihren Wagemut testen. Beim **Bungee Jumping** oder **Baden im Devil's Pool** steigt der Adrenalinspiegel. Doch auch romantische Bootsfahrten und Wanderungen bei Mondschein werden geboten.



Zum Sonnenuntergang geht es auf eine romantische **Bootsfahrt auf dem Zambezi** oberhalb der Sturzkante. Zu sehen sind Krokodile sowie Flusspferde und in der Ferne die Nebelwolke, die über den Wasserfällen hängt.

Haben Sie schon einmal einen **Mondscheinregenbogen** gesehen? Wer zwischen März und Juli bei Vollmond an den Wasserfällen ist, sollte sich dieses magische Phänomen nicht entgehen lassen.

Ein nostalgisches Vergnügen ist eine **Dampffahrt mit dem Victoria Falls Steam Train**, einschließlich Abendessen. Die Strecke führt vom Victoria Falls Hotel bis auf die Victoria Falls Brücke. Wer aussteigt, erhascht einen weiteren Blick auf die herabstürzenden Fluten.

**Wildwasser-Rafting** unterhalb der Fälle ist ein Vergnügen für Unerschrockene. Die Schlauchboote kämpfen sich durch wilde Strudel, die „Waschmaschine“ oder „Autobahn zum Himmel“ heißen.

Den ultimativen Adrenalinkick erlebt, wer sich von der legendären Victoria Falls Brücke beim **Bungee Jumping** 111 Meter in die Tiefe des Felsein-schnitts stürzt, in dem das Wasser in rasenden Kreiseln schäumt.

Gut gesichert können sich Kletterfreunde beim **Abseiling** unterhalb der Wasserkaskaden in die Tiefe vorarbeiten. Die Szenerie mit Blick auf das donnernde Spektakel ist grandios.

Auch in einen der abenteuerlichsten Pools der Welt kann man springen. **Devil's Pool** heißen die Steinbecken direkt an der Wasserkante auf der Zambiasseite, die auf einer geführten Tour zwischen Juni und Dezember angesteuert werden.



WILDE TIERE, GRANDIOSE LANDSCHAFTEN

# Zambia

---

Nirgendwo sind Wandersafaris spannender als in Zambia!  
Das Glücksgefühl steigt angesichts der mächtigen Viktoria Wasserfällen, der Adrenalinspiegel bei einer der vielen außergewöhnlichen Aktivitäten. Einzigartige Wildtiererlebnisse und grandiose Landschaften erwarten Sie in den Nationalparks an den Flüssen Zambezi und Luangwa. Freuen Sie sich auf das Tal der Leoparden, die Gnu-Migration und Millionen flatternde Flughunde

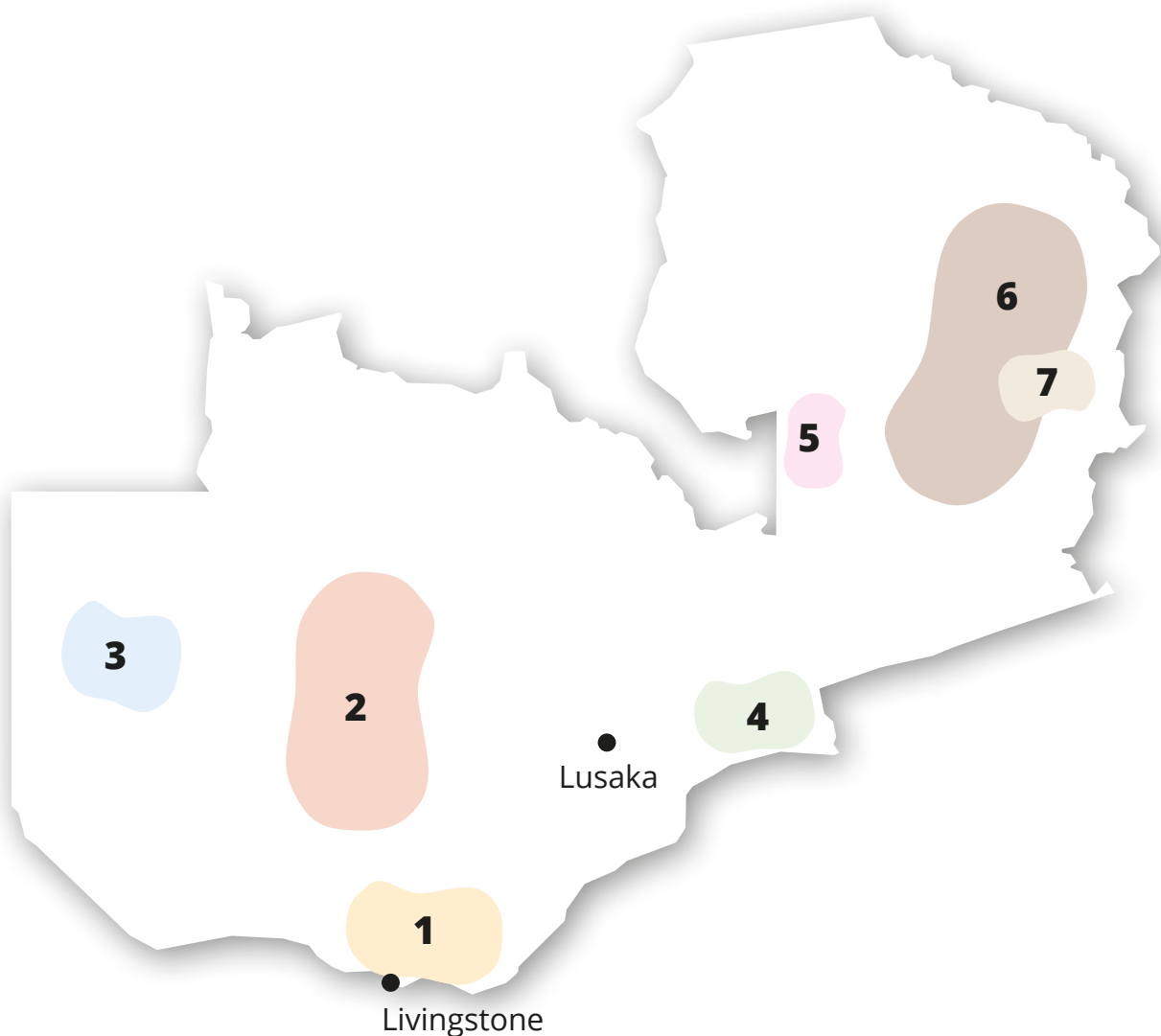








# Der Natur auf der Spur



Erleben Sie Afrikas Tierwelt in riesigen, nicht eingezäunten Wildnisgebieten – klassisch per Geländewagen, aber auch zu Fuß, im Kanu und per Boot. Von den sprudelnden Victoria Wasserfällen gelangen Sie in den ersten Nationalpark. Je entlegener das Schutzgebiet, desto beeindruckender die Safari!



## 1 | LIVINGSTONE

Mosi-oa-Tunya, üben Sie schon einmal die Aussprache dieses Zungenbrechers. Das Volk der Lozi bezeichnet so, als „donnernden Rauch“, die Wassermassen der Victoria Wasserfälle. Das steht natürlich im Reiseführer. Aber haben Sie schon mal vom Mondregenbogen gehört, den man hier sehen kann? Oder vom Baden im Devil's Pool direkt an der Abbruchkante der Fälle? Fußsafari zu Breitmaulnashörnern, Bootstouren auf dem Zambezi, Rafting und, und, und. Auf der zambischen Seite der Fälle wird Ihnen garantiert nicht langweilig.

## 2 | KAFUE NATIONALPARK

Wilder Westen: Lange Zeit geplagt von illegalem Holzeinschlag und Wilderei, ist jetzt die Naturschutzorganisation African Parks für das Management von Kafue verantwortlich. Sumpf- und Flutgebiete wie die legendären Busanga Sümpfe, Mischwälder und Savannen, der größte Park Zambias hat auch die größte Artenvielfalt. Staunen Sie bei einer Bootsfahrt, wie Flusspferde ihre Reviere verteidigen, und machen Sie sich auf die Suche nach Raubkatzen. Im Kafue sind die Löwenrudel groß – und im Norden des Parks ist das Terrain perfekt, um sie zu entdecken.

## 3 | GEHEIMTIPP LIUWA PLAINS

Westlich des Zambezi, in Richtung Angola, liegt ein selten besuchter Nationalpark. Die baumlose Liuwa Plains waren einst das Jagdgebiet des Königs der Lozi. Scheinbar unendliche Graslandschaften erinnern an die Masai Mara und die Serengeti. Auch in Liuwa gibt es eine Migration großer Herden an Gnus und Zebras, anders als in Ostafrika aber mit viel weniger Zuschauern. Folgen Sie bei Pirschfahrten Geparden und Hyänen auf ihren Jagdzügen oder genießen Sie die Vogelwelt. Schreieseeadler, Sekretär und Klunkerkränich sind nur einige der Arten, die Sie in der Savanne sehen können.

## 4 | LOWER ZAMBEZI NATIONALPARK

Flussabwärts der Gischt der Victoria Wasserfälle erheben sich die bewaldeten Steilhänge des 2.500 Kilometer langen Zambezi. Dieser Abschnitt ist noch echte Wildnis. Man ist hier viel auf dem Wasser unterwegs, mit einer Flotte an Kanus oder einem Ausflugsboot. Den Fluss hinunter treiben, dabei trinkende Elefanten und plantschende Flusspferde beobachten, schließlich den Sonnenuntergang mitten im Fluss auf einer Sandbank genießen. So entspannt kann Safari sein!

## 5 | KASANKA NATIONALPARK UND BANGWEULU SÜMPFE

Millionen Fledermäuse verdunkeln im November den Himmel über dem Kasanka Nationalpark, ein einzigartiges und spektakuläres Ereignis. Der Park bietet unberührte Wildnis, dichte Wälder, Flüsse und Sumpfgebiete, die eine Heimat für Elefanten, Flusspferde und zahlreiche Vogelarten sind. Die nahegelegenen Bangweulu Wetlands bieten atemberaubende Natur und ein einzigartiges Ökosystem, in dem seltene Tierarten wie der Schuhschnabel leben. Paradiese für Naturliebhaber und Vogelfreunde, die unvergessliche Safari-Erlebnisse in einer noch weitgehend unberührten Wildnis suchen.

## 6 | NORTH UND SOUTH LUANGWA NATIONALPARK

Der Luangwa Fluss ist einer der wenigen noch komplett naturbelassenen Flüsse Afrikas. Im Nordosten Zambias gibt es weder Staudämme noch Industrie. In den Lagunen und Altarmen halten sich Wasser und Gras selbst in der Trockenzeit und sorgen so für großen Tierreichtum. Das Tal der Leoparden ist berühmt für Sichtungen der eigentlich so scheuen Wildkatzen. In den Nationalparks North und South Luangwa haben außerdem die seltenen Wildhunde noch mehr als genug Platz für ihre Jagden.

## 7 | LUAMBE NATIONALPARK

Diesen Park, ein wichtiges Puzzlestück für Tierwanderungen zwischen dem Luangwa Fluss und den Bergen in Malawi, kennen nur Eingeweihte. Voll ist es hier nie. Es gibt nur ein einziges Safari-Camp mit gerade einmal vier Zelten, das von Juni bis Ende Oktober geöffnet hat. Neben Safaris per Geländewagen und zu Fuß gibt es hier auch ganz besondere Übernachtungserlebnisse. Beim Sleep-Out verbringt man die Nacht im Flussbett und schläft unterm Moskitonetz. Ein Wildhüter hält Wache, damit grasende Flusspferde Abstand halten.



FLUG-SAFARI DURCH ZAMBIA

# Im siebten Himmel



**BESTE REISEZEIT**  
**REISEDAUER**

Juni - Oktober  
min. 10 Tage

## 1 | LIVINGSTONE

Zug um Zug an die Victoria Wasserfälle. Der Royal Livingstone Express fährt mit Ihnen zurück in die Kolonialzeit – und macht einen Fotostopp auf der Zambezi Brücke.



## 2 | LIUWA PLAINS

Im abgelegenen Westen Zambias werden Sie Teil der Herde. Bei Afrikas zweitgrößter Gnu-Migration ziehen viele tausend Tiere über die scheinbar endlos weite Ebene.

## 3 | KAFUE NATIONALPARK

Die halbe Fläche der Schweiz. Halten Sie in Zambias größtem Schutzgebiet nach Geparden Ausschau, baden Sie in heißen Quellen, und genießen Sie in der KaingU Safari Lodge den Sundowner auf dem Kafue Fluss.





Im Buschflieger quer durchs Land. Um die wildesten Ecken Zambias in einer Reise zu kombinieren, hüpfen Sie über das Drehkreuz Lusaka per Kleinflugzeug von Nationalpark zu Nationalpark. Ein Tipp zum Entspannen nach der Safari sind die Strände am Malawisee.

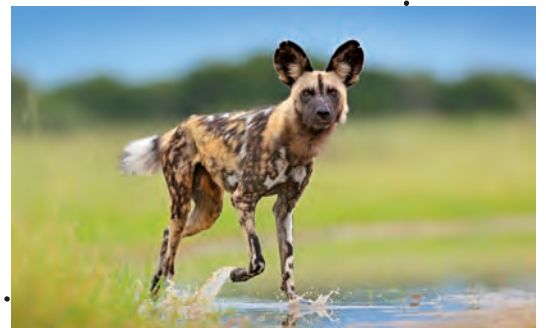


#### 4 | SOUTH LUANGWA NATIONALPARK

Die Altarme des Luangwa Flusses, die Märchenwälder voller Ebenholzbäume, die Lagunen voller Seerosen. Die Lebensräume entlang des mäandrierenden Flusses lassen sich am besten bei einer Wandersafari erkunden.

#### 5 | LOWER ZAMBEZI NATIONALPARK

Halten Sie die Kamera bereit! Bevor Sie landen, dreht der Buschflieger noch eine Schleife über dem Zambezi. Dass hier Wildhunde in großen Rudeln sogar Büffel jagen, ist etwas ganz Besonderes.



#### 6 | LUAMBE NATIONALPARK

Schon vor 70 Jahren von Chief Luambe unter Schutz gestellt, ist der Park am Ufer des Luangwa ein Kleinod ohne Besuchermassen. Es gibt nur ein einziges Camp: Vermutlich sind sie hier allein mit der Natur!



LIEBLINGSORTE IN ZAMBIA

# Alles, außer Langeweile





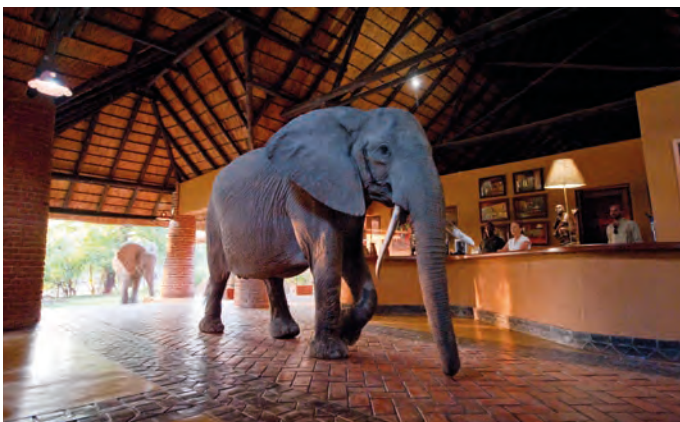


## KARMINSPINTE IM LUANGWA TAL

Es ist ein buntes Gewimmel und Geflirre. In Kolonien von vielen hundert Tieren nisten die feuerrot gefiederten Karminspinte am sandigen Steilufer des Luangwa Flusses. Um das Leben der Vögel aus der Familie der Bienenfresser dokumentieren zu können, wurden für Tierfilmer von BBC und National Geographic direkt vor die Bruthöhlen schwimmende Verstecke gebaut. Lassen Sie sich dieses Spektakel nicht entgehen!

## CHISA BUSANGA CAMP

Möchten Sie einmal in einem Vogelnest übernachten? Die Horste von Adlern und Geiern wären groß genug, aber nicht bequem. Eine bequemere Alternative ist ein Schlafplatz im Camp von Chisa Busanga. Dort stehen vier auf Stelzen gebaute Chalets, die an die Nester von Webervögeln erinnern. Der Logenplatz in den Bäumen bietet bequeme Betten, Badezimmer und natürlich eine unvergessliche Aussicht.



## RENDEZVOUS MIT ELEFANTEN

Die Mfuwe Lodge ist die größte Unterkunft im Tal des Luangwa. Doch warum ist sie jeden November komplett ausgebucht? Es liegt an den wilden Mangobäumen, die hier wachsen. Sobald die Früchte reif sind, marschiert Tag für Tag eine Herde Elefanten an der Rezeption vorbei in Richtung Bibliothek. Die Menschen machen respektvoll Platz, wenn die Dickhäuter ihre Lieblingsspeise naschen...

## MWALESHI CAMP

Reetdach statt Dachziegel, Schilfmatten statt Backsteine, trotzdem aber heißes Wasser aus dem Duschkopf. Das Mwaleshi Camp ist komfortabel, doch trotzdem fühlt man sich mitten in der Natur. Die malerisch gelegene Unterkunft mit vier rustikalen Chalets steht für Wandersafaris. Weil im North Luangwa Nationalpark auch Spitzmaulnashörner leben, kann man – für Zambia etwas Besonderes – sogar die Big Five erleben.







## ISLAND BUSH CAMP

Verstecktes Refugium: In einer der entlegensten und unberührtesten Ecken des South Luangwa Nationalparks verbirgt sich das Island Bush Camp. Am Ufer des Flusses beschatten hohe Mahagonibäume die auf Stelzen gebauten Chalets. Der Blick reicht über das ganze Tal, von den Chindeni Hügeln bis zu den Muchinga Steilhängen. Weil hier niemand sonst unterwegs ist, eignet sich die Region perfekt für Fußsafaris. Einfach wildschön!

## INVASION DER FLATTERWESEN

Die Migration der Flughunde im Kasanka Nationalpark ist die größte Säugetier-Versammlung der Welt. Viele Millionen Fledermäuse fallen hier alljährlich ein, um sich mit wilden Früchten den Bauch vollzuschlagen. Wer den Norden Zambias entdeckt, wandelt auf den Spuren des legendären David Livingstone – der britische Missionar und Forscher wurde gleich um die Ecke im Dorf von Chief Chitambo begraben.



## SCHEU, SCHEUER, SITATUNGA

Schon mal Pukus gesehen? Oder Bangweulu-Moorantilopen und Bangweulu-Sassabys? In Zambia gibt es Antilopen, die weiter südlich nicht vorkommen. Das gilt auch für das Wasserkudu oder Sitatunga, perfekt angepasst an Flüsse und Sümpfe. Gut beobachten kann man die extrem scheuen Tiere in den Busanga Sümpfen des Kafue Nationalparks und im Kasanka Nationalpark. Dort wurden extra Foto-Verstecke gebaut.

## TONGABEZI LODGE

Autos, Boote, Ultraleichtflugzeuge, Helikopter, an den Victoria Wasserfällen herrscht viel Trubel. Ein paar Kilometer flussaufwärts hütet man in der Tongabezi Lodge die Ruhe dagegen wie einen Schatz. Die Cottages und Häuser liegen direkt am Fluss und bieten den richtigen Mix aus Exklusivität und Romantik. Eine der Überraschungen: Nach einer Bootsfahrt zum Sonnenuntergang diniert man auf einer schwimmenden Plattform mitten im plätschernden Zambezi.





DIE SPUR DER LÖWEN

# Abenteuer Walking Safari

**Afrikas Tierwelt zu Fuß – und damit auf Augenhöhe – zu begegnen, ist ein einmaliges Erlebnis. Geführt von einem Experten und abgesichert durch einen bewaffneten Wildhüter, erlebt man den Busch mit allen Sinnen**

Die Warnung kommt von oben. „Piou!“ schreit der Pavian und erinnert damit die in den Bäumen turnenden Jungtiere, vorsichtig zu sein. Gilt der Alarm uns Menschen, die wir durch den Busch marschieren? Oder sieht der Pavian etwas, das wir noch nicht entdeckt haben? Der Guide zeigt auf die Spuren großer Tatzen, die sich im Sand abzeichnen, legt dann den Finger auf die Lippen. Jetzt also besser nicht auf trockene Äste treten, deren Knacken uns verraten könnte!

Hinter der nächsten Ecke gehen wir respektvoll in die Knie, machen uns so klein wie möglich. Ein paar Dutzend Meter vor uns leuchtet das sandfarbene Fell zweier Löwinen. Niemand rührt sich, bis die beiden Jäger sich bewegen und uns mit ihren gelben Augenpaaren anstarren. Eine Schrecksekunde später geschieht: Nichts. Denn wir halten genügend Abstand, um die Tiere nicht zu provozieren.

Zu Fuß im Busch unterwegs zu sein, das bedeutet, ständig über das Verhalten der Tiere nachzudenken, ihnen Respekt

zu zollen, ihnen den Weg frei zu machen. In Zambias Nationalparks nähert man sich bei geführten Wanderungen dem Wild auf Augenhöhe. Auch ein Nationalpark-Ranger passt auf, dass nichts passiert. Das Gewehr ist immer bereit, um einen Warnschuss abzugeben. Doch die Guides wissen um die nötige Distanz, um selbst Büffelherden beobachten zu können.

Walking Safaris gibt es auch in den Nationalparks von Kafue und Lower Zambezi. Vor allem aber das Tal des Luangwa ist dafür bekannt. In den Nationalparks South Luangwa, Luambe und North Luangwa werden sie in der Trockenzeit von Juni bis Oktober angeboten.

Neben Spaziergängen mit Rückkehr zum Safari-Fahrzeug gibt es auch mehrtägige Wandersafaris mit mobilen Camps.

Auf Komfort muss man dabei nicht verzichten. Unsichtbare Geister bewegen die Zelte mit ihren Feldbetten, warmem Wasser für die Buschduche unter dem ausladenden Mahagonibaum, und halten den Chardonnay kalt für den Sundowner...





MALAWI

# Am See der tausend Wunder

---





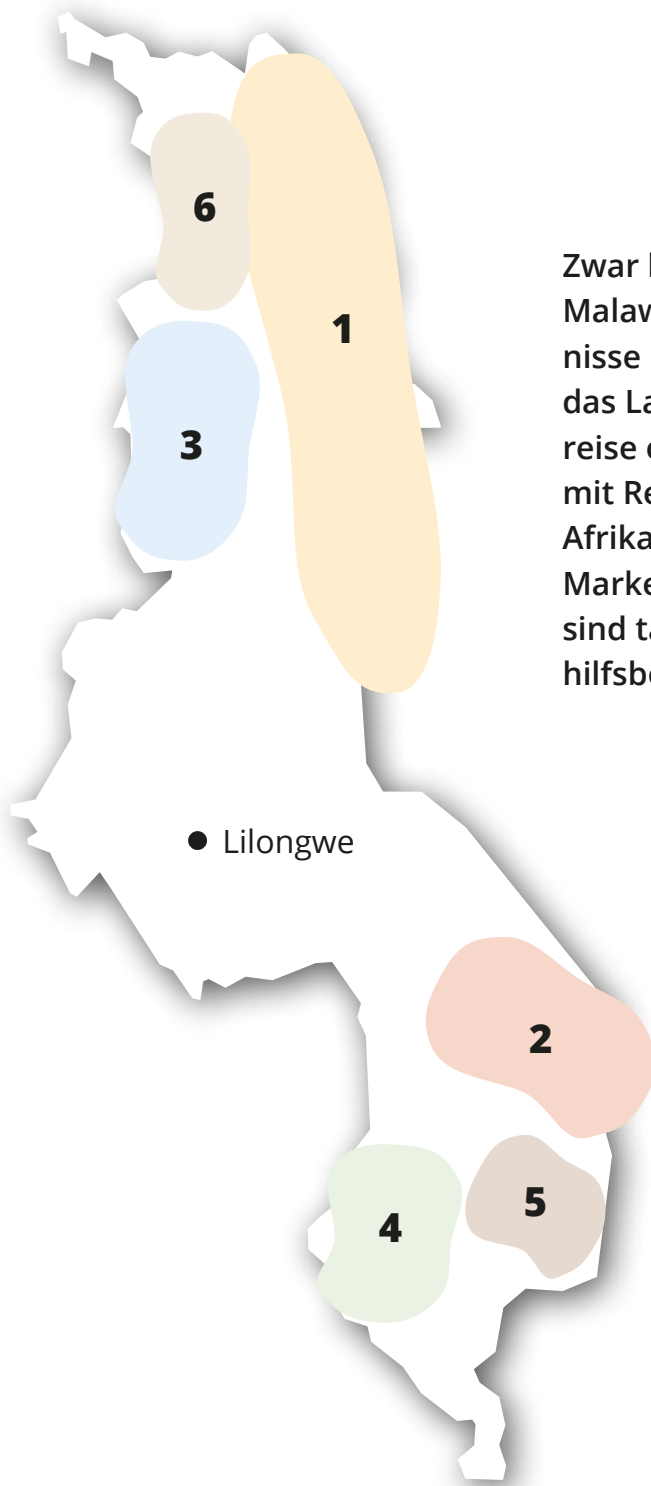
Psst, nicht weitersagen: Malawi ist noch ein echter Geheimtipp. Die Strände des Malawisees – goldgelber Sand, polierte Granitfelsen – sind so makellos wie die am Indischen Ozean. Bevor man ins glasklare Wasser springt, geht es auf Big-Five-Safari und zum Wandern ins Hochland. Der perfekte Mix für eine Rundreise!





# Kleines Land, große Vielfalt

---



Zwar klein, aber echt oho: Weil Malawi für afrikanische Verhältnisse recht kompakt ist, eignet sich das Land gut für eine Mietwagenreise oder eine geführte Rundreise mit Reiseleitung. „Das warme Herz Afrikas“ ist übrigens mehr als ein Marketingspruch. Die Menschen sind tatsächlich ausgesprochen hilfsbereit.



## 1 | DER MALAWISEE

Abtauchen in Afrikas Aquarium: Der riesige Malawisee – 580 Kilometer lang, 75 Kilometer breit, bis zu 700 Meter tief – hat schöne Sandstrände, ist aber auch ein Hotspot der Artenvielfalt. Mbuna heißen die Buntbarsche, von denen es tausend Arten geben soll. Angst vor Schnorchlern haben sie nicht. Nur der Nachwuchs der blau-weiß gestreiften Zebrafische ist übervorsichtig. Die Winzlinge suchen bei Gefahr im Maul der Mama Schutz. Baden kann man an vielen Orten, doch die schönsten Strände und das klarste Wasser gibt es im Lake Malawi Nationalpark und auf der Schatzinsel Likoma.

## 2 | LIWONDE NATIONALPARK

50.000 Fangschlingen wurden entfernt, die Wilderei reduziert, Tiere angesiedelt. Seit zehn Jahren führt die Naturschutzorganisation African Parks den Liwonde Nationalpark, Malawis zweites Big Five-Schutzgebiet nach dem weiter südlich gelegenen Majete Wildlife Reserve. Das Schwemmland am Ufer des Flusses Shire entpuppt sich als Garten Eden: Wasserböcke weiden das Gras ab, Sattelstörche staksen durch die Lagunen, Elefanten bespritzen sich mit Schlamm. Tagsüber ist man mit Allradfahrzeug und Boot unterwegs, nachts besuchen einen grunzende Flusspferde an den Safarizelten.

## 3 | VIPHYA BERGE

Sie haben die Qual der Wahl. Reiten oder wandern, Barsche angeln oder Kanu fahren, mit dem Mountainbike durch den Wald düsen oder bei einer Klettertour Felsen erklimmen? Alles außer Langeweile. Das bieten die Viphya Berge, eine Region mit Primärwald und riesigen Forstplantagen 200 Kilometer nördlich der Hauptstadt Lilongwe. Gelegen auf 1.500 Höhenmetern, ist es hier auch in den Sommermonaten angenehm kühl. Wer den Tag nicht mit Outdoor-Aktivitäten verbringen will, beobachtet im Garten der Luwawa Forest Lodge bunte Nektarvögel. Ein toller Ort, um einfach nur die Seele baumeln zu lassen!

## 4 | MAJETE WILDLIFE RESERVE

2.000 Büffel, 300 Elefanten, 50 Löwen, 40 Leoparden. Dazu Spitzmaulnashörner, Geparden, Wildhunde und viele der stark bedrohten Schuppentiere. Das Naturschutzgebiet Majete ist im dicht besiedelten Süden Malawis, wo viel Wald bereits unwiederbringlich zu Holzkohle verglüht ist, die Arche Noah der Tierwelt. Vom Campingplatz und einer Lodge aus starten die Allrad-Safaris. Und wenn Sie etwas besonders Schönes suchen: An den Kapichira Wasserfällen des Shire Flusses, wo einst der Abenteurer und Missionar David Livingstone mit seinem Dampfschiff scheiterte, stehen inzwischen geschmackvoll eingerichtete Safarizelte.

## 5 | ZOMBA PLATEAU

Das Zomba Plateau, ein Juwel Malawis, erhebt sich majestätisch über die umliegenden Ebenen und gleicht einem Paradies, das aus den Wolken entsprungen ist. Mit üppigen Wäldern, in denen das Zwitschern exotischer Vögel widerhallt, und kristallklaren Wasserfällen, die in smaragdgrüne Becken stürzen, verzaubert es jeden Besucher. Die Luft ist erfüllt vom Duft wilder Blumen, und die sanften Nebel, die über die Hügel gleiten, verleihen dem Plateau eine geheimnisvolle, beinahe magische Aura.

## 6 | NYIKA NATIONALPARK

Der Anstieg über staubige Pisten verlangt dem Geländewagen viel ab. Im Camp brennt dann ein Kaminfeuer, nachts kann es ziemlich frisch werden. Auf einem über 2.000 Meter hohen Plateau erstrecken sich Graslandschaften, die man eher in Schottland verorten würde als im Süden Afrikas. Grüne Hügel wellen sich bis zum Horizont, bevölkert von Herden an Elenantilopen, Riedböcken und Zebras. Mit Beginn der Regenzeit sprießen überall Orchideen, doch es gibt auch uralte Wälder mit mächtigen Wacholderbäumen. Wer möchte, marschiert von Nyika in drei Tagen zur Missionsstation Livingstonia hinab – ein Wandertraum.



# EINMAL DURCH MALAWI



**BESTE REISEZEIT** Mai - Oktober  
**REISEDAUER** min. 16 Tage  
**DISTANZ** ca. 1.600 km

## 1 | BLANTYRE

Violett eingefärbt: Im September blühen die Jacarandabäume. Ganzjährig erlebt man Relikte der Kolonialzeit wie die Blantyre Mission und das Chichiri Museum.



## 2 | MAJETE WILDLIFE RESERVE

Auge in Auge mit den Big Five: Das Tierschutzgebiet Majete ist der beste Ort in Malawi, um Afrikas Tierwelt zu erleben. Den Sundowner genießt man dann auf dem Shire Fluss.



## 3 | ZOMBA PLATEAU

Gipfelsturm: Bis auf 2.000 Meter Höhe erhebt sich das Zomba Plateau. Es geht bequem mit dem Auto hinauf, um den Ausblick ins Tiefland zu genießen

## 4 | MALAWISEE NATIONALPARK

Ankommen und Abtauchen: Bei Cape Maclear warten zutrauliche Buntbarsche. Schreiseeadler kreisen über dem Boot und hoffen auf eine Fütterung.





# Einsteigen, bitte!

Berge und See, Natur und Kultur, Stadt und Land:  
Diese Reise führt zu den Höhepunkten im Süden und im Zentrum.  
Die Einheimischen nehmen das Fahrrad, Sie sitzen komfortabel  
im Geländewagen.



## 5 | MUA MISSION

Ein Museum erklärt die Rolle von Geheimbünden in der Kultur des Chewa Volkes, stellt spektakuläre Tanzmasken aus, und präsentiert Vorführungen.



## 7 | VIPHYA BERGE

Die Berge rufen! Als seien es Wale, ragen Granitdome aus dem Blätterdach. Der Norden Malawis ist dünn besiedelt und eignet sich für entspannte Wanderungen.

## 6 | NKHOTAKOTA

Der Ort am Malawisee war einst eine Basis für Sklavenhändler. Dahinter erstreckt sich ein Wildreservat mit Elefantenherden im Miombowald.



## 8 | LILONGWE

Viel Trubel herrscht auf dem Markt in der Altstadt und bei Tabak-Auktionen. Ein Stück Natur mitten in der Metropole ist das Lilongwe Wildlife Centre.



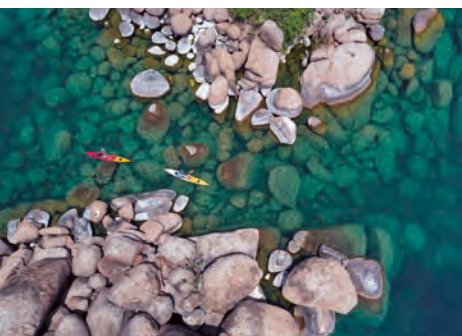
# EINE RUNDREISE DURCH MALAWI UND ZAMBIA



**BESTE REISEZEIT** Mai - Oktober  
**REISEDAUER** min. 16 Tage  
**DISTANZ** ca. 2.200 km

## 1 | LILONGWE

Malawis Hauptstadt, Start- und Endpunkt vieler Rundreisen.



## 3 | MUMBO ISLAND

Sandige Buchten, glasklares Wasser, Chalets mit Weitblick: Das Inselchen im Malawisee Nationalpark eignet sich perfekt für eine entspannte Robinsonade.



## 2 | NYIKA PLATEAU

Ziemlich cool und erfrischend kühl: Nyika liegt weit weg vom Rest der Welt auf einem Hochplateau. Antilopen streifen in großen Herden durch das Grasland.



## 4 | LIWONDE NATIONALPARK

Alles im (und am) Fluss: Der Shire ist die Lebensader Malawis. Entlang seines Ufers geht's im landschaftlich schönsten Nationalpark des Landes auf Safari.



# Das beste zweier Welten

Busch und Strand im Herzen Afrikas: Betreut von einer kundigen Reiseleitung oder am Steuer eines Mietwagens geht es erst zu den schönsten Schutzgebieten Malawis, dann über die Grenze nach Zambia in den South Luangwa Nationalpark.



## 5 | ZOMBA

Hier Kolonialflair, dort Studentenleben: Einst war Zomba die Hauptstadt von Njassaland. Inzwischen wird der Ort von den vielen Universitäten geprägt.



## 6 | MULANJE MASSIV

Grün, so weit das Auge reicht: Entlang des Mulanje Bergmassivs erstrecken sich Teeplantagen. Am Chambe Peak bestaunt man die höchste Felswand Afrikas.



## 7 | DZALANYAMA FOREST RESERVE

Noch Platz im Koffer? In der Töpferei von Dedza gibt's Souvenirs. Dann ab ins Hochland, der Miombowald ist ein Paradies des Waldreservats für die Vogelbeobachtung.

## 8 | SOUTH LUANGWA NATIONALPARK

Sehnsuchtsziel für authentische Safaris: Am Luangwa Fluss streifen im „Tal der Leoparden“ außergewöhnlich viele Raubtiere durch den Busch des Nationalparks.



UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

# Perfect Places







## KAYA MAWA

Einmal angekommen, will man nie wieder weg. Hinter den Hütten der Kaya Mawa Lodge auf der Insel Likoma blüht pink die Bougainvillea, die Äste der Mangobäume biegen sich unter dem Gewicht reifer Früchte. Der See liegt da wie gemalt. An den polierten Granitfelsen schimmert das Wasser smaragdgrün. Zum Schwimmen geht es barfuß. Vom Himmelbett zum Traumstrand sind es nur ein paar Schritte.

## MAJETE

Wilderer hatten so ziemlich alle Tiere erlegt. Im Jahr 2003 zählte man auf den 700 Quadratkilometern des Majete Wildtierreservats nur noch zwei Dutzend Antilopen sowie eine Handvoll Krokodile und Flusspferde. Gut 20 Jahre und viele Millionen Dollar später sind am Ufer des Shire Flusses wieder die Big Five zu Hause – Elefant und Nashorn, Büffel, Leopard und Löwe. Eine afrikanische Erfolgsgeschichte!



## ZOMBA PLATEAU

Einst rühmte man den Ausblick als den schönsten des britischen Imperiums. Die Zeiten haben sich geändert, Malawi ist ein unabhängiger Staat. Wer nach der Regenzeit im April oder Mai (dann ist die Sicht am besten) hoch auf das Zomba Plateau fährt, ist aber noch immer hin und weg angesichts des Panoramas. Am Aussichtspunkt Queen's View gibt es Erdbeeren zu kaufen – die wachsen nämlich auch hier, mitten in Afrika.

## DZALANYAMA

Maiskörner zu Mehl stampfen? Selbstgebrautes Bier probieren? Einheimische auf dem Markt treffen? Im Hochland von Malawi lernt man dörfliches Leben kennen. Außerdem unterstützt man mit seinem Besuch in dem Waldreservat das Dzalanyama Bamboo Project. Statt weiter den gefährdeten Primärwald abzuholzen, sollen die Menschen künftig schnell wachsenden Bambus als Feuerholz für ihre Kochöfen verwenden.





MOZAMBIQUE

# Das vergessene Paradies

---



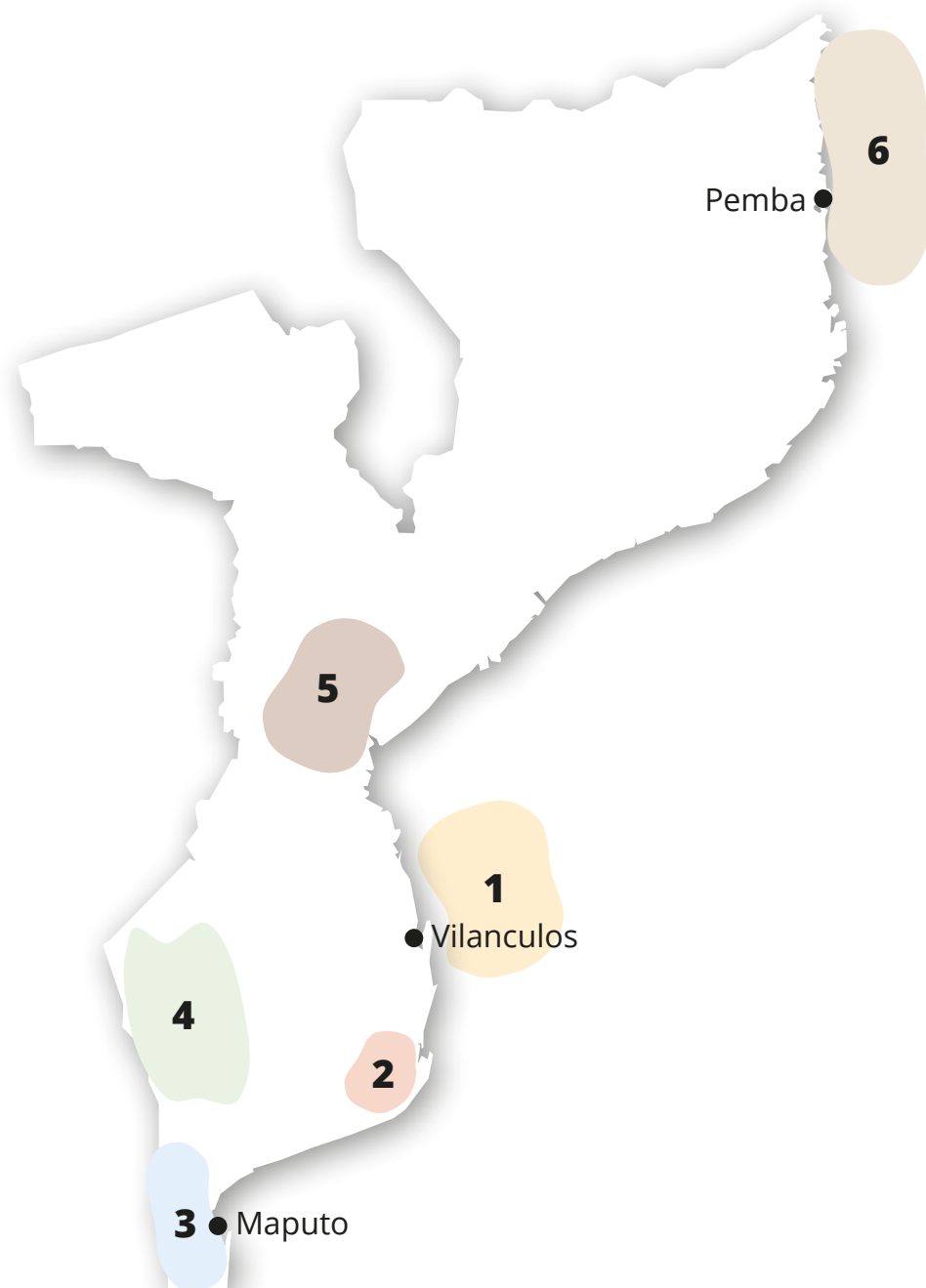


Strände, Lagunen, Korallenriffe, der Indische Ozean ist Mozambiques größter Trumpf. Verbringen Sie glückliche Tage in kleinen Boutique-Hotels oder auf privaten Inseln - mit den Füßen im feinen Sand. Dazu kommen spannende Safariziele und Portugals Kolonialerbe in Architektur und Küche. Bem-vindo a Moçambique!





# Mehr als Meer



Sand und Wasser in Hülle und Fülle! An Mozambiques rund 2.500 Kilometer langer Küste findet jeder einen Platz zum Sonnen. Die Robinson-Crusoe-Inseln in den Archipelen Bazaruto und Quirimbas versprechen Wunderwelten unter Wasser, und für Safari-Abenteuer lockt das Hinterland. In den Nationalparks Gorongosa und Limpopo lässt sich Afrikas Tierwelt authentisch erleben.



## 1 | BAZARUTO ARCHIPEL

Von Vilanculos, dem Tor zum Archipel, erreicht man die vielen Inselchen nach einem kurzen Bootstransfer durch das glasklare, glitzernde Wasser des Indischen Ozeans. Der kurze Hüpfer mit dem Helikopter erlaubt den Blick aus der Vogelperspektive. Erst sieht man von türkisgrünem Wasser umspülte Sandbänke, dann die Inseln des Bazaruto Archipels. Puderfeine weiße Strände, Dugongs in Seegraswiesen, Walhaie und Mantarochen, grandiose Spots zum Schnorcheln und Tauchen. Gibt es schönere Schatzinseln?

## 2 | INHAMBANE UND TOFO

Viel „Vitamin Sea“ mit Wassersport bietet aber auch das Festland. Doch so entspannend die Zeit in den kleinen Strandlodges rund um Inhambane und Tofo auch ist, unternehmen Sie auf jeden Fall eine Ozean-Safari. Mit etwas Glück präsentieren dann Buckelwale ihr Talent im maritimen Hochsprung.

## 3 | MAPUTO UND DIE SÜDKÜSTE

Koloniales Flair mit Afrikas schönstem Bahnhof und einem „Eisenhaus“ von Gustave Eiffel, dazu eine hippe Kulturszene mit Musikern und Künstlern, dieser coole Mix prägt Maputo, die Hauptstadt von Mozambique. Eine Autostunde (oder einen kurzen Hüpfer mit dem Schnellboot) entfernt erstreckt sich der erst jüngst proklamierte Maputo Nationalpark bis zur Grenze mit Südafrika. Hier geht es an Land auf Safari, doch auch in einem 18 Seemeilen breiten Meeresschutzgebiet auf dem Wasser. Bald könnte das Areal von der UNESCO als Welterbe anerkannt werden. Der Busch im Hinterland, die mit Küstenwald bewachsenen Dünen und die Lebensräume am und im Wasser sind ein globaler Hotspot und begeistern durch ihre Artenvielfalt.

## 4 | LIMPOPO NATIONALPARK

Hochfliegende Pläne: Die drei Nationalparks Gonarezhou in Zimbabwe, Krüger in Südafrika und Limpopo in Mozambique sollen zum größten Wildschutzgebiet im südlichen Afrika zusammenwachsen. Die Zäune für die Tiere wurden bereits abgebaut, Sie müssen bei grenzüberschreitenden Touren aber noch den Pass bereithalten. Im Limpopo Nationalpark gibt es bislang keine schicken Lodges, man schläft in einfachen Chalets oder klappt auf urigen Campingplätzen das Dachzelt auf. Dafür ist hier viel weniger Betrieb als auf der südafrikanischen Seite. Bei der Fahrt durch die Schlucht des Shingwedzi Flusses sehen Sie Elefanten und Büffel oder sogar Löwen und Leoparden – aber vermutlich keine Menschenseele.

## 5 | GORONGOSA NATIONALPARK

Am Südende des Afrikanischen Grabenbruchs ist die Landschaft zum Verlieben. Inselberge mit Regenwald, neblige Hochebenen, Buschlandschaft und Flusstäler. „Safaris in Gorongosa sind spannender als eine Mondlandung“, so schwärmte US-Astronaut Charles Duke (Apollo 16) vor mehr als 50 Jahren. Dann kamen Chaos, Bürgerkrieg und Wilderei. Heute ist Gorongosa wieder auferstanden aus Ruinen und wirkt wie ein Garten Eden. Bootstouren zu Krokodilen und Nilpferden auf dem Uremasee, Pirschfahrten und Wandersafaris, Abstecher zu den Wasserfällen des Mount Gorongosa, so abwechslungsreich wie hier sind Safaris nirgendwo sonst.

## 6 | QUIRIMBAS ARCHIPEL

Es ist ein Schatz, den kaum jemand kennt. Aufgezogen wie an einer Perlenkette liegen etwa 30 Inseln vor der Küste im äußersten Norden. Stown Town auf der Insel Ibo ist ein Relikt der Kolonialzeit, mit wuchtigem Fort und den Ruinen verfallener Handelshäuser entlang sandiger Straßen. Auf der Privatinsel Medjumbe brauchen Sie keine Schuhe, von der Strandvilla bis zum Wasser sind's nur wenige Meter. Eine kurze Bootsfahrt entfernt verstecken sich artenreiche Korallenriffe: Neptune's Nursery und Edge of Reason sind die schönsten Spots zum Schnorcheln und Abtauchen.

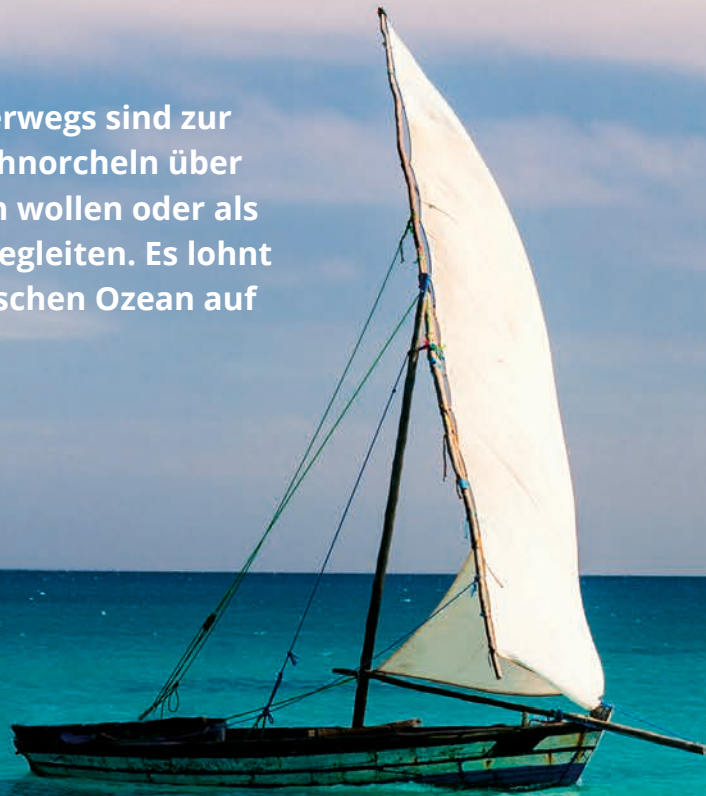


LEBENSRAUM INDISCHER OZEAN

# Wunder im Wasser

---

Ob Sie lieber im Boot unterwegs sind zur Walbeobachtung, beim Schnorcheln über Korallenbänken schweben wollen oder als Taucher Fischschwärme begleiten. Es lohnt sich, auch am und im Indischen Ozean auf Safari zu gehen ...





Vor Mozambique treffen mehrere Meeresströmungen aufeinander. Das sorgt für großen Artenreichtum. Im Süden tummeln sich Haie, Dugongs, Delfine und Wale. Der Quirimbas Archipel im Norden gilt als Ostafrikas Wiege der Korallen. Vom Mond gesteuert, laichen die Korallenpolypen gemeinsam. Alljährlich im September oder Oktober färbt sich das Meer einige Tage lang rosa – Eizellen und Spermien verteilen sich, sodass überall entlang der Küste neue Riffe entstehen können



### **Bazaruto Archipel**

Erfolgreicher Öko-Tourismus



### **Walhaie**

Schnorcheln mit sanften Riesen



### **Dugongs**

Ostafrikas größte Population



### **Mantarochen**

Elegante Gleiter im Meer



### **Delfine**

Schwimmen mit den Meeressäugern



### **Meeresschildkröten**

Hotspot rund um Ponta do Ouro



### **Seepferdchen**

Männchen bringen Babys zur Welt



### **Wale**

Buckelwale und Südliche Gattwale



### **Sardinenschwärme**

Spektakel vor der Küste



ENTSPANNUNG AM STRAND, ABENTEUER IM BUSCH

# Maputo - Gorongosa



<b>BESTE REISEZEIT</b>	April - Oktober
<b>REISEDAUER</b>	min. 14 Tage
<b>DISTANZ</b>	1.500 km

## 1 | MAPUTO

Breite Boulevards, nette Straßencafés, rauschende Palmen. Maputos Ambiente ist charmant-mediterran. Auf den quirligen Märkten herrscht dagegen echt afrikanisches, kunterbuntes Treiben.



## 2 | ZAVORA

Schwimmen oder schnorcheln? Am einsamen Manhame Strand geht beides. Testen Sie im Dorf ihr Portugiesisch beim Plausch mit den Fischern oder halten Sie im Küstenwald nach bunten Vögeln Ausschau.



## 3 | TOFO

Gleich drei Putzerstationen für Mantarochen, hier lohnt sich das Abtauchen! Die große Zahl an Tauchspots in geringer Tiefe macht Tofo auch für Anfänger zu einem tollen Revier.



„The sunny sky is aqua blue. It's very nice to stay a week or two“, schon Bob Dylan hat sich in Mozambique verliebt. Machen Sie's wie der Sänger, verbringen Sie Zeit am Meer, fahren Sie zu den Parks im Hinterland. Bei einer Rundreise durch den Süden lassen sich Busch und Strand perfekt kombinieren.



#### 4 | VILANCULOS

Fifty Shades of Blue: Der Bazaruto Archipel entpuppt sich als tropisches Paradies. Treffen Sie beim Inselhüpfen auf Seekühe? Nirgendwo sonst in Ostafrika stehen die Chancen besser als hier.

#### 5 | GORONGOSA NATIONALPARK

Gorongosa ist himmlisch schön und wirkt oft wie ein Garten Eden. Dass man am Fuß des majestätisch aufragenden Inselbergs wieder auf Safari gehen kann, ist eine afrikanische Erfolgsgeschichte.





DAS GIBT'S NUR IN MOZAMBIQUE...

# Glück nicht nur aus Sand







## MACHANGULO LODGE

Wow, ist es hier schön auf der Halbinsel Santa Maria in der Bucht von Maputo. Um hierher zu kommen, muss man sich nicht durch den Verkehr quälen, die Machangulo Lodge ist per Schnellboot erreichbar. In den Dünen mit Blick zum Indischen Ozean liegen die Chalets. Nur einen Katzensprung von der Hauptstadt entfernt, fährt man hier Kajak, geht angeln und findet beim Strandspaziergang Sanddollars und Kofferfisch

## WHITE PEARL RESORT

Schicker lässt es sich nicht wohnen bei Ponta do Ouro im äußersten Süden von Mozambique. Die Unterkunft bietet Suiten mit grandiosem Meerblick und hat den Maputo Nationalpark als Nachbarn. Am Strand kann man mit Fatbikes unterwegs sein oder reiten, doch erkunden Sie auch den Indischen Ozean. Guides bringen Taucher zur weltgrößten Schule von Dickkopf-Makrelen. Im Schnellboot geht es dagegen zu größeren Tieren – zum Wellenreiten mit Delfinen.



## GORONGOSA NATIONALPARK

Baobabs und Leberwurstbäume in der Ebene, Fächerpalmen und Fieberakazien an den Flüssen, Grasland und verwunschener Nebelwald auf dem fast 1.900 Meter hohen Berg Gorongosa, die unterschiedlichen Lebensräume sorgen für eine riesige Artenvielfalt. Schnappen Sie sich nach der Safari aber auch ein Fahrrad, um damit die Gemeinden rund um den Park zu erkunden. Der hier wachsende Hochlandkaffee schmeckt vor Ort, ist aber auch ein tolles Souvenir.

## DHOW SAFARI

Vor mehr als 600 Jahren kam in seinem Dreimaster Vasco da Gama vorbei, der Entdecker des Seewegs um das Kap der Guten Hoffnung nach Indien. Reisen auch Sie – mit einem etwas kleineren Gefährt – mit dem Wind. Dhows sind typisch für den Indischen Ozean. Sie können die Küste vorbeiziehen lassen, durch die Mangroven treiben oder sogar den ganzen Tag auf See verbringen, beim entspannten Segeln durch den Bazaruto Archipel.



## TRAVESSIA BEACH LODGE

Sie möchten auch den Alltag der Einheimischen kennenlernen? Dann bleiben Sie am besten ein paar Nächte in der Travessia Beach Lodge nördlich der Stadt Inhambane. Hier können Sie die Buschbäckerei des Dorfs besuchen und vom Palmwein nippen – ihre Kinder haben da schon längst neue Spielgefährten gefunden. Fahren Sie auch mit zum Einkaufen auf den Markt, die bunten Capulana-Stoffe sind perfekt als Strandtücher.



SEHNSUCHTSZIEL IN OSTAFRIKA

# Tansania

---



In Tansania erleben Sie das Afrika aus den Tierfilmen einmal live: Die Great Migration der Gnus in der Serengeti, die Korallenpracht im glasklaren Meer, die Elefantenherden vor dem Kilimanjaro mit seiner Gletscherspitze. Gute Reise – safari njema!

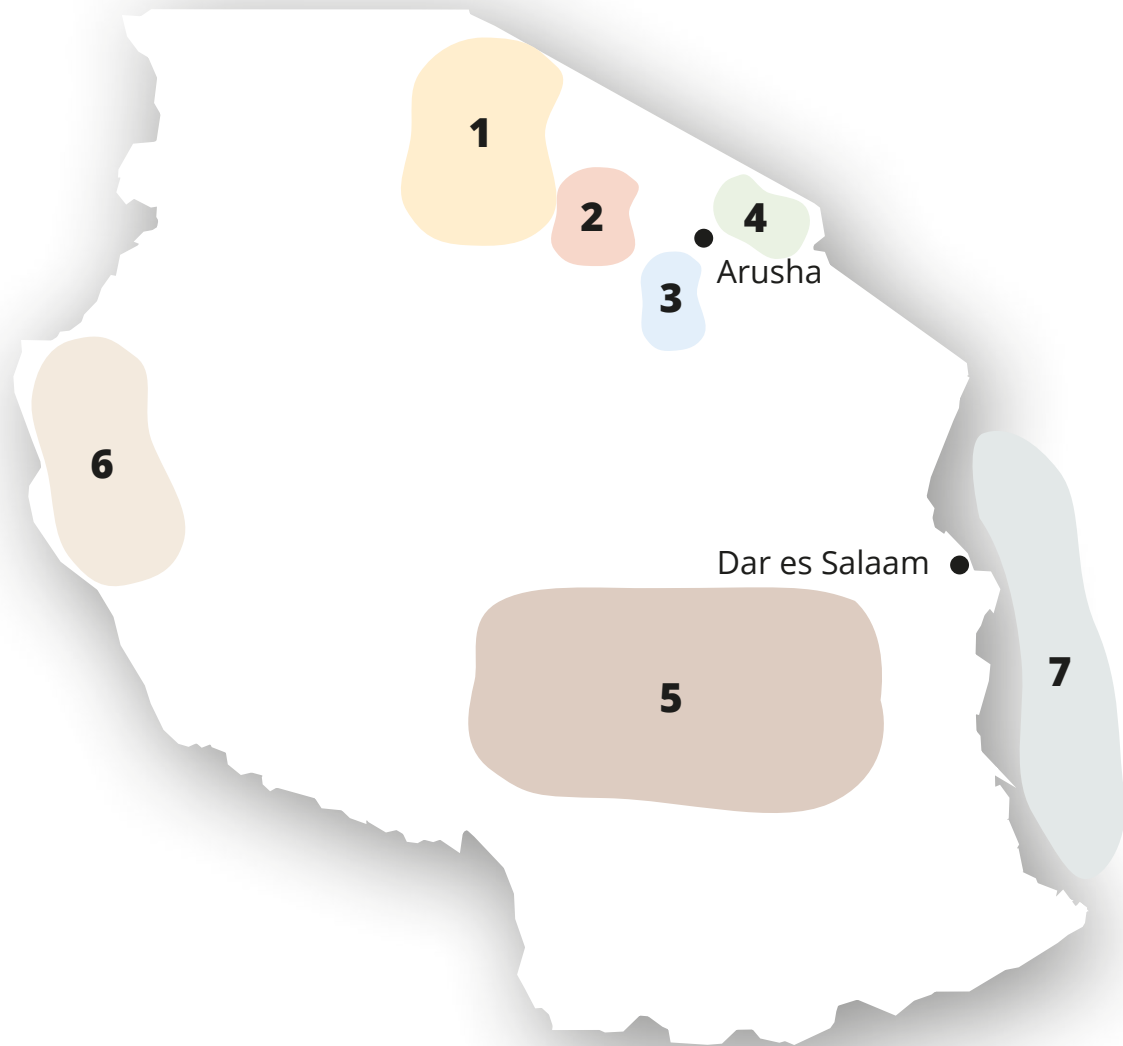






# Berge, Busch & Strand

---



Abtauchen im Indischen Ozean, Schimpansen-Tracking im Regenwald, Safaris in der legendären Serengeti oder im viel seltener bereisten Süden, Tropendüfte auf der Gewürzinsel Zanzibar und der Panoramablick vom Gipfel des Kilimanjaro. Wer quer durchs Land reist, vom tiefsten bis zum höchsten Punkt Afrikas, findet in Tansania Höhepunkte auf jedem Höhenmeter.



## 1 | SERENGETI

Das endlose Land, so nennt das Hirtenvolk der Massai die Serengeti, Tansanias weltbekanntes Tierparadies. Werden Sie Teil der großen Tierwanderung und begleiten Sie viele Millionen Gnus durch die Grasebenen und Akaziensavannen. Wandeln Sie auf den Spuren von Bernhard Grzimek.

## 2 | NGORONGORO KRATER

Einzigartig ist auch das Safarierlebnis im Ngorongoro Krater, der Caldera eines erloschenen Vulkans. Wer die Steilwand des 600 Meter tiefen Kraters hinunter fährt, wöhnt sich in einem tierreichen Garten Eden.

## 3 | TARANGIRE NATIONALPARK

Riesige Elefantenherden mit vielen hundert Tieren ziehen durch eine weite Landschaft mit uralten Baobabs.

## 4 | AFRIKAS HÖHEPUNKT: DER KILIMANJARO

5.895 Meter über der tierreichen Savanne und den Kraalen der Massai türmt er sich auf. Seine Krone aus Schnee scheint lange Zeit unerreichbar fern, und ist am Ende doch ganz nah. Bei der gut einwöchigen Besteigung des Kilimanjaro wandern Sie durch fünf Vegetationsgürtel, einer schöner als der andere. Moose und meterhohe Farne im Bergregwald, dann eine Heidelandschaft mit Schopfbäumen und gigantischen, drei Meter hohen Senezien, die sich von in der Sonne blitzenden Nektarvögeln bestäuben lassen, weil es in der Höhe kaum noch Insekten gibt. Ab einer Höhe von 4.000 Metern wachsen zwischen Lavatürmen und Geröll in der Steinwüste noch Moose und Grasbüschel, dann nur noch Flechten. Der Lohn der Mühe: auf Afrikas höchstem Gipfel den Sonnenaufgang zu erleben. Magisch!

## 5 | SAFARI IM SÜDEN

Wild auf Wildnis? Dann auf in Tansanias Süden! Dort bilden die Könige der Savanne große Rudel, ein Zehntel von Afrikas Löwenpopulation lebt im Ruaha Nationalpark. Eine Bootstour auf dem Rufiji Fluss führt im Nyerere Nationalpark zu Krokodilen und Flusspferden. Hier lassen sich auch seltene Wildhunde beobachten. Eingeweihte preisen den Mikumi Nationalpark als „kleine Serengeti“, weil sich das noch nicht herumgesprochen hat, sind Sie dort meist allein unterwegs. Das gilt auch für die Udzungwa Berge, wo man nur zu Fuß den 170 Meter hohen Sanje Wasserfall erreicht und dabei neugierig von einer Gruppe Stummelaffen beäugt wird. Da Kontrastprogramm bietet Dar es Salam mit Trubel auf den Märkten, coolen Shops und pulsierendem Nachtleben.

## 6 | IM WILDEN WESTEN

Gombe und Mahale, in diesen Nationalparks leben unsere nächsten Verwandten. Im dichten Uferwald des Tanganjikasee hangeln sich Schimpansen durch die Bäume, die sich nach jahrzehntelanger Erforschung durch Wissenschaftler längst an die Präsenz von Menschen gewöhnt haben. Nach dem Tracking im Dschungel entspannen Sie an goldgelben Stränden und springen bei einer Bootstour zum Schwimmen ins kristallklare Wasser. Der Katavi Nationalpark bietet das Kontrastprogramm. In der Trockenzeit drängeln sich Büffel und Flusspferde an den wenigen verbliebenen Wasserstellen. Löwen und Hyänen machen reiche Beute. Als Idylle präsentiert sich dann die Insel Rubondo im Victoriasee. Hier hat der legendäre Bernhard Grzimek seine Vision einer Arche Noah für Afrikas Tierwelt realisiert und Zootiere aus der ganzen Welt in ihre alte Heimat zurückgebracht – Elefanten, Giraffen und Schimpansen

## 7 | INSELN UND STRÄNDE

Zum Ausspannen nach der Safari hüpft man mit dem Buschflieger zu den Strandresorts im Indischen Ozean. Vor der Küste Tansanias mit weißen Sandstränden und türkisfarbenem Wasser sind es Orte, die die Seele berühren – Inseln voller Magie und Geschichte. Unguja, die Hauptinsel der Inselgruppe Zanzibar, wird oft auch schlicht als Zanzibar bezeichnet, kombiniert eine reiche Geschichte und Kultur geprägt durch wohlhabende Händler aus Arabien. In den verwinkelten Gassen von Stone Town erzählt jede Mauer Geschichten vergangener Zeiten, als Zanzibar das Herz des Gewürzhandels war. Plantagen auf der Insel zeugen heute von dieser Zeit, ein warmer Duft aus Nelken und Zimt liegt in der Luft. Die kleine Schwester Pemba, oft auch als grüne Insel bezeichnet, ist das Zentrum des Swahili-Mystizismus und berühmt für dichte Mangrovenwälder. Mafia Island liegt in einem Marine Park mit atemberaubendem Korallenriff. Mit ihrer entspannten, fast verträumten Atmosphäre ist sie ein Paradies für Naturliebhaber. Ganz im Süden liegen die Trauminseln des Songosongo Archipels.



ZU DEN TIERPARADIESEN IN TANSANIAS NORDEN

# Northern Circuit



**BESTE REISEZEIT**  
**REISEDAUER**

Dezember - März, Juli - Oktober  
min. 8 Tage

## 1 | ARUSHA

Den Koffein-Kick nach der Ankunft gibt's auf einer der vielen Kaffeeplantagen. Dann heißt es „Hatari!“ Auf den Spuren des John Wayne Films startet die Pirschfahrt mit Blick auf den Kilimanjaro.



## 2 | TARANGIRE NATIONALPARK

Begleiten Sie im „Park der Elefanten“ Herden von vielen hundert Tieren bei der Futtersuche. Augen auf: Manchmal schälen die Dickhäuter sogar die Rinde der Baobabs ab...

## 3 | NGORONGORO KRATER

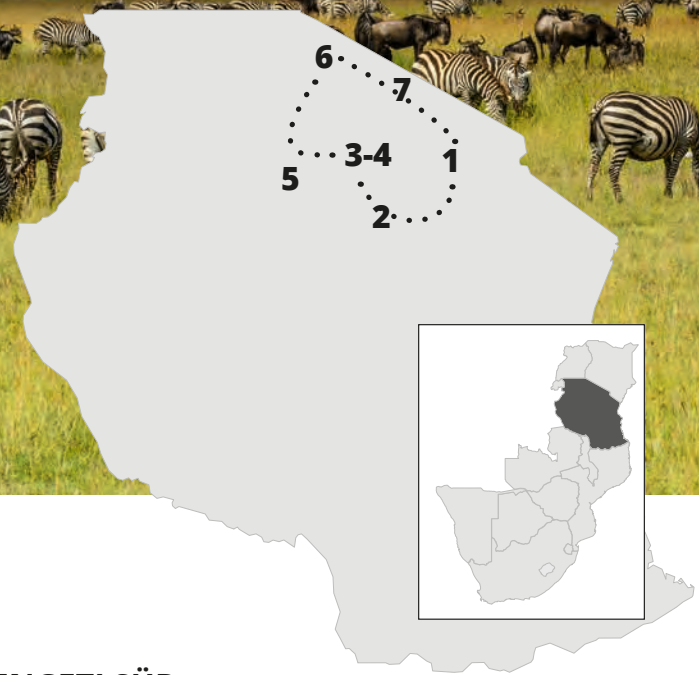
Ohne Vierradantrieb geht nichts! Schon die Abfahrt in den Krater ist ein Erlebnis. Unten angekommen, erwartet Sie ein Tierparadies. Wo sonst sieht man die Big Five so nah beieinander?

## 4 | OLDUVAI SCHLUCHT

Die Schlucht im Afrikanischen Grabenbruch gilt als die Wiege der Menschheit. Hier wurden nicht nur Skelette von Homo sapiens, sondern auch viele Millionen Jahre alte Skelette unserer Vorfahren entdeckt.



Pirschfahrten in den schönsten Ecken der Serengeti und im Ngorongoro-Krater, aber auch Ausflüge mit Aussicht auf den Kilimanjaro und ein Abstecher zur Wiege der Menschheit. Eine Tour durch den Norden des Landes kombiniert Tansanias berühmteste Safariziele.

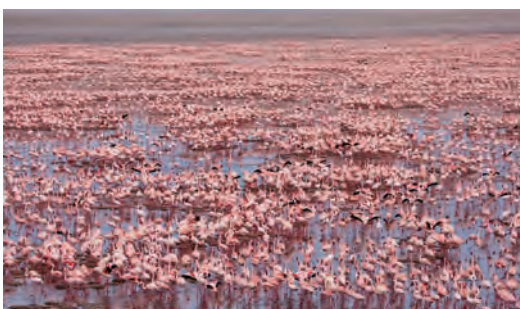


## 5 | SERENGETI SÜD

Ganz großes Landschaftskino. In der scheinbar endlosen Savanne beginnt die jährliche Wanderung der Gnus, Zebras und Thomson-Gazellen. Wo sich die Ebene bis zum Horizont erstreckt, werden jedes Jahr die neuen Kälber geboren.

## 6 | SERENGETI NORD

Wenn Gnus und Zebras den Mara Fluss queren, ist das ein einmaliges Spektakel. Die abwechslungsreiche Hügellandschaft ist das Jagdrevier der pfeilschnellen Geparden.



## 7 | NATRONSEE

Pinkes Federmeer vor grandioser Bergkulisse. Mitten im Afrikanischen Grabenbruch, am Fuße mächtiger Vulkane, nisten im feuerrot schimmernden Natronsee Millionen Zwergflamingos.



UNTERWEGS ZU UNBERÜHRTEN NATIONALPARKS

# Tansanias wilder Süden



**BESTE REISEZEIT**  
**REISEDAUER**

Juni - Oktober  
min. 9 Tage

## 1 | DAR ES SALAM

Malerei, Tanz, Theater, im Nafasi Art Space trifft sich Tansanias Avantgarde. Alles für den Alltag gibt es rund um die Kariakoo Street auf Ostafrikas größtem Markt.



## 2 | NYERERE NATIONALPARK

Buschwanderung oder Bootsausflug, der Rufiji Fluss verspricht die besten Safari-Erlebnisse. Lust auf Abenteuer? Verbringen Sie die Nacht auf einer Sandbank unter dem Sternenzelt.



## 3 | UDZUNGWA MOUNTAINS NATIONALPARK

Trekken Sie in den Udzungwa Bergen durch den Regenwald. Als Erfrischung wartet der Pool unter den Sanje Wasserfällen. Entspannt ist die Fahrt im Einbaum auf dem Fluss Kilombero.

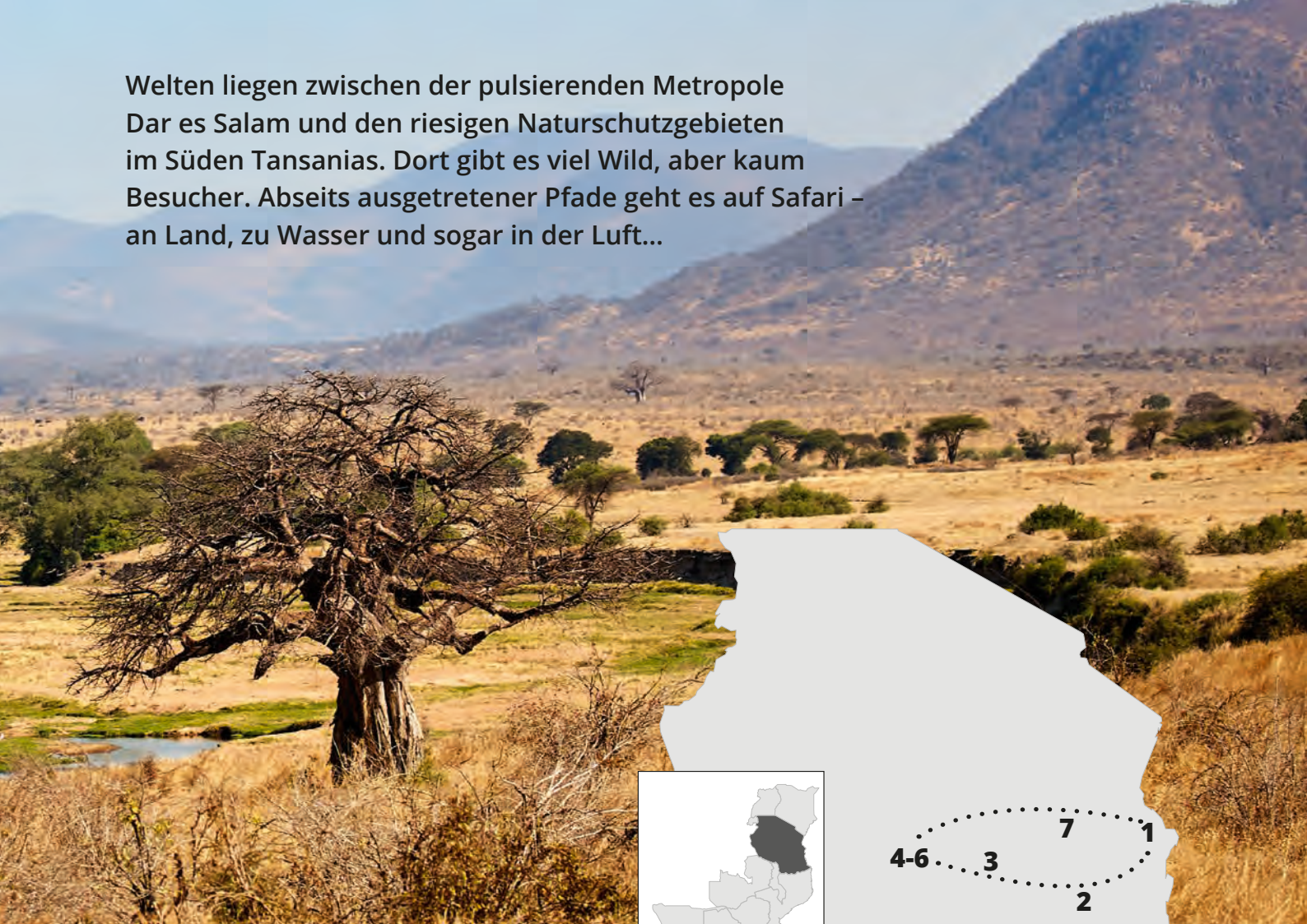
## 4 | RUAHA NATIONALPARK

Zirkusreife Vorstellung: In Ruaha entpuppen sich einige Elefantenbullen als Akrobaten. Sie stellen sich auf die Hinterbeine, um die leckeren Samen der Anabäume zu erreichen.





Welten liegen zwischen der pulsierenden Metropole Dar es Salam und den riesigen Naturschutzgebieten im Süden Tansanias. Dort gibt es viel Wild, aber kaum Besucher. Abseits ausgetretener Pfade geht es auf Safari – an Land, zu Wasser und sogar in der Luft...



... **5 | BALLONFAHRT RUAHA NATIONALPARK**

Tierbeobachtung aus der Vogelperspektive. Erst schwebt der Heißluftballon nur Meter über den Flusspferden im Ruaha Fluss, dann geht es auf 500 Fuß für den einmaligen Panoramablick.

**6 | JONGOMERO CAMP**

Von allem nur das Beste bietet das Jongomero Camp im Süden des Ruaha Nationalparks. Riesige schicke Safarizelte, Pirschfahrten im privaten Geländewagen oder zu Fuß und romantische Abendessen bei Kerzenschein...



**7 | MOROGORO**

Die typische ostafrikanische Kleinstadt hat einen bunten Obst- und Gemüsemarkt, üppige Gärten und etliche historische Gebäude, und die ist das Tor zum nahe gelegenen Mikumi Nationalpark.



DAS DACH AFRIKAS ERKLIMMEN

# Kilimanjaro

Majestätisch erhebt sich der gewaltige Kilimanjaro, weit sichtbar, auf 5.895 Metern aus der Ebene. Um auf das Dach Afrikas zu gelangen, benötigen Sie zwar keine bergsteigerischen Kenntnisse, jedoch Trekkingerfahrung, Trittsicherheit, sehr gute Kondition und einen festen Willen. Egal für welche Route Sie sich entscheiden, die Höhe bleibt – und somit auch der Knackpunkt jeder Kilimanjaro Besteigung.







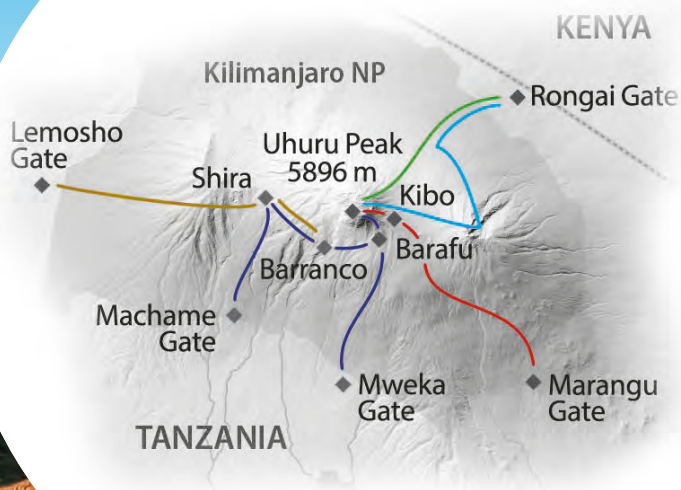
## MARANGU ROUTE

Einzige Route, auf der Sie in Berghütten statt in Zelten übernachten. Die vermeintlich einfachste und mit 6 Tagen kürzeste Route ist oft recht begangen, dennoch gilt sie als die Route mit dem geringsten Gipfelerfolg. Relativ gleichmäßiger Anstieg durch schönen Bergregenwald auf breiten, guten Wegen, keine Gegenanstiege, aber Gegenverkehr! Gut für Wanderer mit wenig Bergerfahrung.



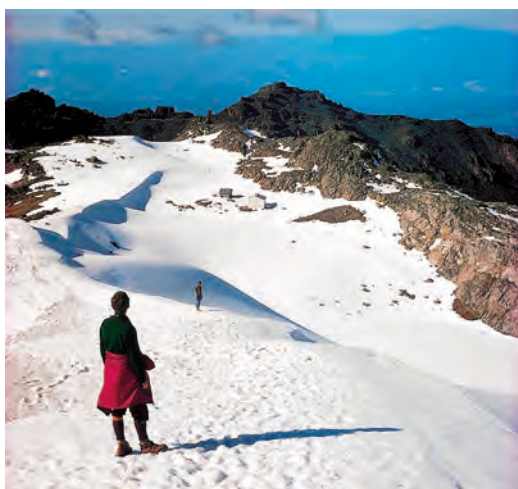
## RONGAI ROUTE

Der Geheimtipp! Interessanter als die Marangu und einfacher als die Machame Route. Die Anfahrt zum Startpunkt ist recht weit und daher wenig frequentiert. In 6 Tagen führt sie als eine von zwei Routen entlang der Nordseite, ist regen- und vegetationsärmer und bietet gute Tierbeobachtungsmöglichkeiten. Der Abstieg erfolgt über die Marangu oder Mweka Route, also eine Gipfelübersteigung.



## LEMOSHO ROUTE

Die Route ist die längste (8 Tage), aber auch die abwechslungsreichste. Konditionell anspruchsvoll und gleichwertig mit der Machame Route, auf die sie am 3. Tag trifft. Die ersten beiden Tage dagegen sind deutlich ursprünglicher und führen über kaum begangene, schmale Waldpfade. Traumhafte Aussichten auf die Landschaft, bestmögliche Akklimatisation und höchster Gipfelerfolg.



## KIKELEWA ROUTE

Zu Beginn der Rongai Route folgend und einziger Weg, der auch zum Mawenzi, dem zweiten Gipfel des Kilimanjaro Massivs, führt. Die 7-tägige, wenig frequentierte Route, führt vorbei am einzigen Bergsee, ist landschaftlich abwechslungsreich und besser zur Akklimatisation. Alle Wege sind gut begehbar und auch bei Regen nicht wirklich matschig, die Regenwahrscheinlichkeit an der Nordseite ist gering.



UNSERE TIPPS FÜR TANSANIA

# Erlebnisse für alle Sinne



## **BALLONFAHRT IN DER SERENGETI**

Kurz vor Sonnenaufgang, noch zur blauen Stunde, klettert man in den Korb, hört den Brenner ein paarmal fauchen – und ist plötzlich hellwach. Von einer leichten Brise getrieben, bewegt sich der Heißluftballon wie in Zeitlupe über die weite Ebene der Serengeti. Millionen Tiere sind hier bei der Migration der Gnus unterwegs. Vom Boden aus lässt sich das einmalige Spektakel kaum erfassen. Doch aus der Luft sieht man bis zum Horizont Tierherde um Tierherde – lauter schwarze Punkte, die sich langsam wie auf einer riesigen Naturbühne bewegen.





## SONNENUNTERGANG MIT DEN MASSAI

Raus aus dem Auto, rein in die Wanderstiefel! Die Maasai streifen zwar mit Flip-Flops durch den Busch, doch für Sie passt festes Schuhwerk besser. Unweit der Olduvai Schlucht, wegen der dort gefundenen Fossilien als Wiege der Menschheit bekannt, erstreckt sich die Ngorongoro Conservation Area. Hier lebt das Volk der Maasai als Viehzüchter auf dem Land ihrer Ahnen. Wer gemeinsam zu einer der vielen Granitfelsen wandert, um von dort aus den Sonnenuntergang zu erleben, erfährt unterwegs viel über die Traditionen und Lebensweise der Nomaden.

## MARA RIVER POST

Um die große Tierwanderung zu erleben, kann man nicht besser wohnen. Im Norden der Serengeti, mit Blick auf den Fluss Mara, liegt das Mara River Post. In diesem Camp muss man oft gar nicht ins Auto steigen, um auf Safari zu gehen. Direkt von der Veranda aus lässt sich beobachten, wie sich zwischen August und Oktober Gazellen, Gnus und Zebras bei ihrer alljährlichen Migration am Fluss stauen. Wenn sich die Herden unvermittelt (und trotz der hungrigen Krokodile im Wasser) zur Querung entschließen, ist das ein einmaliges Spektakel.



## SCHIMPANSEN-TRACKING

Aus den Baumkronen ertönt ein sinfonisches Konzert voller Johlen, Kreischen, Quietschen und Klopfen. Doch dabei bleibt es nicht. Ein Schimpanse nach dem anderen hangelt sich nach unten. Direkt vor Ihnen setzt sich die Truppe auf den Waldboden, um sich kollektiv zu lausen. Zwar braucht es manchmal etwas Zeit, um die flinken Menschenaffen im Regenwald aufzuspüren. Doch die Begegnung ist dann unvergesslich – ihre interessierten Blicke, ihr erdiger Geruch und ihr geschicktes Hantieren mit kleinen Stöckchen, um Ameisen aufzuspießen.

## STONE TOWN, ZANZIBAR

Ein Stein gewordenes Märchen aus Tausendundeiner Nacht, halb Museum und halb Wohnviertel, das ist Stone Town, die Altstadt von Zanzibar. Bis heute fahren hier Dhows mit geblähten Segeln in den Hafen ein, so wie damals, als noch mit Elfenbein und Sklaven gehandelt wurde. Beim Flanieren verirrt man sich im Labyrinth der Gässchen, entdeckt bröckelnde Paläste und alte Moscheen, staunt über filigrane Schnitzereien an den Türen und luftigen Veranden, trifft in den Hinterhöfen die Handwerker und genießt später den Sundowner mit Meerblick.







BADEURLAUB AM INDISCHEN OZEAN

# Strände und mehr

---

Nach der Safari zum Entspannen an den Indischen Ozean?  
Schon in der direkten Umgebung von Dar es Salam findet man schöne  
Strände. Einen tollen Mix aus Swahili-Kultur und Strandleben bieten  
die Inseln Pemba und Zanzibar. Ruhiger ist es auf Mafia Island.  
Und dann gibt es Privatinseln für die Luxus-Robinsonade...





### **Fundu Lagoon, Pemba Island**

Rendezvous mit der Einsamkeit! Keine Straße führt zum Fundu Lagoon Resort auf Pemba, man reist à la James Bond per Schnellboot an. Unter Grasdächern verstecken sich Safarizelte mit Meerblick. Zum Schnorcheln und Tauchen geht es nach Misali, wo Sie die größte Korallenvielfalt Tansanias vorfinden



### **Zuri Zanzibar, Zanzibar**

Nicht überall auf Zanzibar kann man gut schwimmen gehen – hier, am blendend weißen Strand, sogar bei Ebbe! Die Bungalows und Villen des Resorhotels Zuri Zanzibar verteilen sich in einem tropischen Garten. Ausflüge, Shows, Livemusik, Programm gibt's für Kinder und Erwachsene.



### **Pole Pole, Mafia Islan**

Hier hüten Sie die Ruhe wie einen Schatz, der Name („langsam, langsam“) ist Programm. Wenige Bungalows stehen unter rauschenden Kokospalmen am Strand der Chole Bucht im Mafia Island Marine Park. Dort trifft ma Buckelwale, Mantarochen und Walhaie – oder macht ein Picknick auf der Sandbank.



### **The Rock Restaurant, Zanzibar**

Zum coolsten Restaurant Zanzibars nimmt das Boot, wer nicht hinschwimmen will. Am Michamvi Beach hat sich ein Felsbrocken im Meer in ein Lokal verwandelt. Es gibt viel Meeresfrüchte, aromatisiert mit lokalen Gewürzen, handgemachte Pasta – und ein traumhaftes Kokosnuss-Tiramisu.



### **Fanjove Island, Songosongo Archipel**

Hier strandet man gerne, um dann Barfußluxus zu genießen. Die Privatinsel Fanjove, umgeben von elf Kilometern Korallenriff, liegt eine Flugstunde südlich von Dar es Salam. Die 120-Quadratmeter-Villen bieten freie Sicht auf den Ozean. Diniert wird unter dem 1894 gebauten Leuchtturm.



### **Mvuvi Boutique Resort, Zanzibar**

Das Mvuvi Boutique Resort ist eine kleine, idyllische Anlage im Swahili-Stil an Zanzibars Ostküste. Das Beach Restaurant serviert frisch gepresste Shakes, leckere Bowls und der Hummer kommt von lokalen Fischern. Wer sich austoben will, das Wassersportcenter verleiht Stand-Up Paddles und bietet Kurse im Kitesurfen an.



GREAT MIGRATION

# Höhepunkte aus dem Safarikalender





Die große Tierwanderung in Ostafrika ist ein Spektakel, das unglaublich mutig wie irrsinnig angesichts der drohenden Gefahren scheint. Millionen Gnus, Zebras und Thomson-Gazellen ziehen jedes Jahr zwischen der Serengeti und der Masai Mara auf der Suche nach frischem Gras umher. Sie durchqueren endlos scheinende Ebenen und springen todesmutig in Flüsse voll hungriger Krokodile. Unzählige Hufe stampfen über die getrocknete Erde, ahnungslos ob der vielen Löwen, Leoparden und anderen Fleischfresser, die diesem Tross fast unsichtbar folgen.

Etwa im **August** erreicht die Karawane, die zahlreiche Raubtiere im Gefolge hat, die Masai Mara und quert erneut spektakulär einen Fluss, den Mara Fluss.

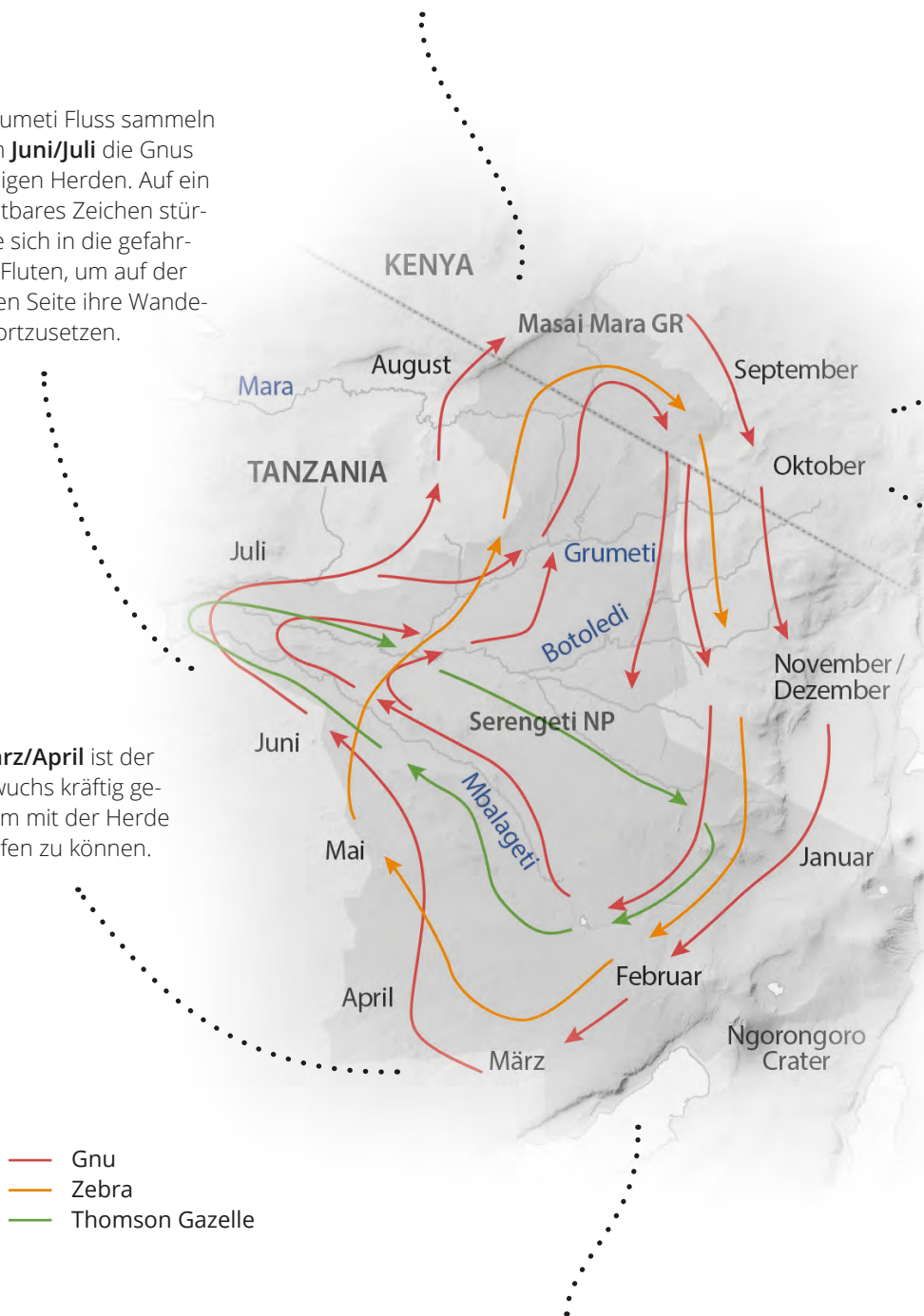
Zwischen **September** und **November** überqueren die Herden wieder den Fluss und kehren in die nördliche Serengeti zurück.

Am Grumeti Fluss sammeln sich im **Juni/Juli** die Gnus zu riesigen Herden. Auf ein unsichtbares Zeichen stürzen sie sich in die gefährvollen Fluten, um auf der anderen Seite ihre Wanderung fortzusetzen.

Im **September** und **Oktober** befinden sich die großen Gnu- und Zebraherden in der Masai Mara.

Im **März/April** ist der Nachwuchs kräftig genug, um mit der Herde mitlaufen zu können.

Während die Gnus noch weiter Richtung Süden ziehen, erreichen im **Dezember** die ersten Zugvögel die Serengeti.



In Ndutu, in der südlichen Serengeti, legen die Gnus im **Februar** eine kurze Pause auf den saftigen Grasflächen ein. Etwa 500.000 Jungtiere erblicken hier jedes Jahr das Licht der Welt.



TIERE UND TRAUMSTRÄNDE

# Kenia

---





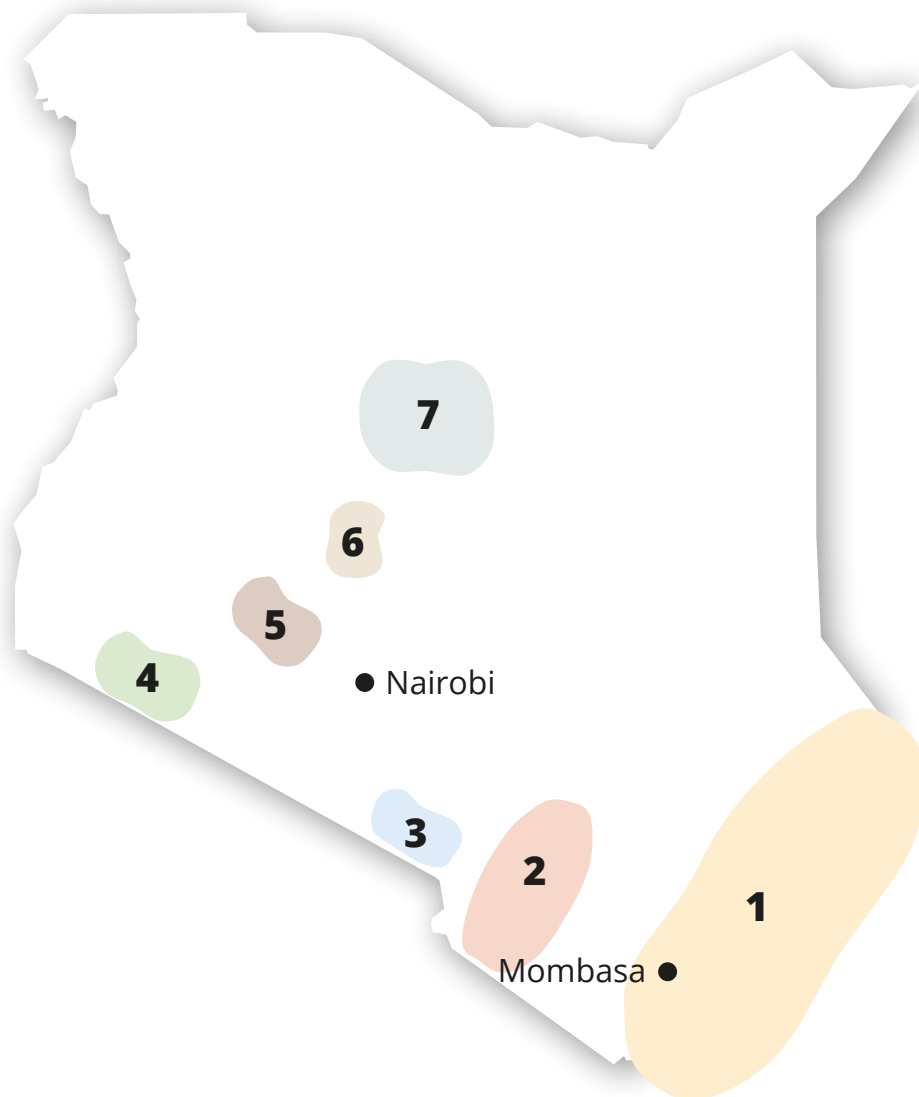
Safari an Land und Entspannung am Strand. Kenia bietet filmreife Szenen mit Afrikas Tierwelt und authentische Begegnungen mit Nomaden wie den Massai und den Samburu. Die Küste am Indischen Ozean verzaubert mit einem Mix aus Swahili-Kultur und reichlich Sonne, Sand und See.





# Wunder der Natur!

---



Kenia ist ein Eldorado der Tierbeobachtung: Amboseli am Fuß des Kilimanjaro und die Masai Mara sind weltberühmt, im Norden von Nairobi liegen seltener besuchte Parks mit majestätischen Gebirgen und idyllischen Seen. Am Indischen Ozean segeln Dhows zu historischen Swahili-Siedlungen. Sandburgenbauer und Sonnenanbeter finden hier garantiert ihren Lieblingsplatz am Strand



## 1 | INDISCHER OZEAN

Die Küste bei Mombasa steht seit bald 50 Jahren für Strandurlaube. Doch bis heute entdecken nur wenige Besucher das historische Zentrum. Bummeln Sie über den afrikanischen Gewürzmarkt und erklimmen Sie das von den Portugiesen im 16. Jahrhundert erbaute Fort Jesus. Im Süden der Hafenstadt liegt Diani Beach – 25 Kilometer lang und ideal zum Schwimmen. Im Norden bieten die Strände Trubel mit Bars und Wassersportzentren. Watamu ist ein Paradies für Schnorchler und Taucher. Das historische Handelszentrum Malindi besticht durch seine faszinierende Mischung aus Swahili Kultur und kolonialem Erbe. Weltkulturerbe, Promi-Treff und trotzdem ungemein charmant ist der Lamu Archipel ganz im Norden.

## 2 | TSAVO OST UND TSAVO WEST NATIONALPARK

Zweigeteilt kommt er daher, der große und landschaftlich vielfältige Tsavo Nationalpark in Richtung Küste. Neben Raritäten wie der Hunter Antilope sind in der Buschsavanne zwischen den Inselbergen Ostafrikas „Tusker“ unterwegs, Elefanten mit riesigen Stoßzähnen.

## 3 | AMBOSELI NATIONALPARK

In der Savanne verstreut liegen Schirmakazien und die Rundhütten der Massai, unzählige Elefanten, die sich mit der roten Erde eingestaubt haben, streifen umher. Darüber thront der höchste freistehende Berg der Welt. Der Kilimanjaro erhebt sich jenseits der Grenze in Tansania, doch für Fotos mit schneebedecktem Berg im Hintergrund geht man im Amboseli Nationalpark auf Safari.

## 4 | MASAI MARA

Tiere, so weit das Auge reicht! Millionen Weißbartgnus queren die grüne Grenze zwischen Tansania und Kenia und laben sich meist ab August einige Monate lang in der Masai Mara am frischen Gras. In dem Naturschutzgebiet ist dann viel los. Authentischer und entspannter ist das Safari-Erlebnis in den privaten Schutzgebieten rund um das staatliche Reservat. Zutritt haben dort nur Übernachtungsgäste, keine Tagesbesucher. Das Land gehört den Massai – sie profitieren durch Pacht, Jobs und die nachhaltige Entwicklung ihrer Heimat.

## 5 | NAKURUSEE & NAIVASHASEE

Heiße Quellen, zischende Geysire, kegelförmige Vulkane: Im Afrikanischen Grabenbruch ist unter der Erdoberfläche mächtig Dampf unterm Kessel. Als Idylle präsentiert sich dagegen der Nakurusee. Zwergflamingos füttern die in dem alkalischen Natronsee lebenden Kleinkrebse, weshalb sich ihre Federn mit der Zeit rosa färben. Um die Ecke am Naivashasee machen sich derweil Flusspferde breit, aber keine hungrigen Krokodile, für die ist es auf fast 1.900 Metern Höhe schlichtweg zu kalt.

## 6 | ABERDARE NATIONALPARK

Afromontane Nebelwälder, sprudelnde Gebirgsbäche, tief eingeschnittene Schluchten, das alles gekrönt vom 3.999 Meter hohen Oldoinyo Lesatima: Hier ist alles im grünen Bereich. Die Nyandarua Berge müssten eigentlich längst zum UNESCO Welterbe zählen (immerhin stehen sie jetzt auf der Vorschlagsliste). Das Herz der Region ist der Aberdare Nationalpark. Hier gehen Sie im Morgengrauen auf Vogelbeobachtung (oder genießen einfach das vielstimmige Vogelkonzert) und staunen über die 273 Meter hohen Karuru Wasserfälle.

## 7 | MT. KENYA NATIONALPARK & UMGEBUNG

Weiter nördlich ist Kenia ein einsames, wildes Stück Afrika. Die Kultur vieler Völker ist authentisch. Unter dem Blätterdach der Wälder in der Matthews Range und rund ums Samburu Nationalreservat leben die für ihren Perlen-schmuck berühmten Samburu. Ostafrikanische Spießböcke, Somalistrauße, Grevyzebras sind selten Tiere, die man am besten hier erlebt, dazu agile Giraffengazellen und majestätische Netzgiraffen – deren Fell zieren dunkle Flecke und schmale weiße Bänder. Inmitten des Mt. Kenya Nationalparks ruht der gleichnamige höchste Berg des Landes. Wie sein großer Bruder, der Kilimanjaro, im benachbarten Tansania ist der Gipfel auf über 5.000 Metern Höhe von Schnee und Eis bedeckt und seine drei Spitzen können in mehreren Tagen erklimmt werden. Drumherum erwarten Sie Hochland-, Berg- und Bambuswälder. Im Laikipia Nationalreservat teilen sich Wild- und Weidetiere die Ebene, Begegnungen mit den hier lebenden Samburu und Massai sind im Rahmen des geförderten und gelebten Ökotourismus möglich. Die Schutzgebiete Ol Pejeta und Lewa Wildlife konzentrieren sich auf die Bewahrung von Spitz- und Breitmaulnashörnern, nirgendwo sonst im Land kann man sie besser beobachten.



SAVANNE, STADT UND STRAND

# Kenias schönste Seiten



**BESTE REISEZEIT**  
**REISEDAUER**

Juli - September  
min. 8 Tage

## 1 | NAIROBI

Kenias Hauptstadt auf den Spuren der Schriftstellerin Karen Blixen (jenseits von Afrika). Gut gebettet schlafen Sie im Karen Blixen Coffee Garden & Cottages auf dem Areal ihrer einstigen Kaffeeplantage.



## 2 | NAIVASHASEE

500 Vogelarten gibt es hier – und 500 Flusspferde. Ob Sie sich für Piepmätze oder für Säugetiere begeistern: Entdecken Sie den höchstgelegenen See im Afrikanischen Grabenbruch per Boot.

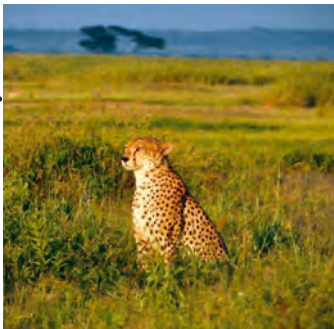
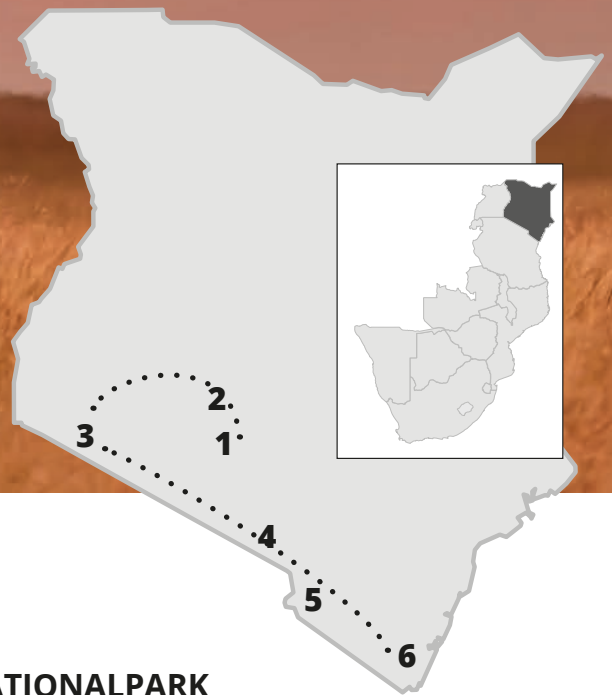


## 3 | MASAI MARA

Afrikas Garten Eden! Die Masai Mara hat zu jeder Jahreszeit einen Tierbestand wie keine andere Region. Die offene Landschaft der angrenzenden privaten Schutzgebiete eignet sich auch perfekt für Wandersafaris.



Die quirlige Hauptstadt Nairobi, die Palmenstrände am Indischen Ozean, dazu wildreiche Nationalparks wie Amboseli, Tsavo und Masai Mara. Eine Rundreise durch Kenias Süden ist eine abwechslungsreiche Kombination aus spannenden Safaris und entspanntem Badeurlaub.



#### 4 | AMBOSELI NATIONALPARK

Ob Sie auf putzige Löffelhunde treffen oder pfeilschnelle Geparden beim Jagen begleiten. Auf der Ebene am Fuß des Kilimanjaro sind Pirschfahrten immer ein spannendes Erlebnis.

#### 5 | TSAVO NATIONALPARK

Nirgendwo im Land gibt es mehr Elefanten. Dass deren Haut rötlich schimmert, liegt an der eisenhaltigen Erde, die Dickhäuter nehmen Schlamm-bäder und pudern sich anschließend mit Staub ein.



#### 6 | DIANI BEACH

Türkisgrünes Wasser, puderfeiner Sand, der Diani Beach ist Kenias schönster Strand. Unser Tipp: Mit einer Dhow aufs Meer hinaus segeln und den Sonnenuntergang genießen...



# Der Volksstamm der Massai

Die Massai, eine der bekanntesten ethnischen Gruppen Ostafrikas, sind nicht nur für ihre farbenfrohen Gewänder und beeindruckenden Tänze bekannt, sondern auch für ihre Kriegertradition und tiefe Verbindung zur Natur.

## LEBENSWEISE

Die Massai sind vor allem Viehhirten. Rinder, Ziegen und Schafe sind der zentrale Bestandteil ihres Lebens und symbolisieren Wohlstand, Status und spirituelle Kraft. Ein Sprichwort der Massai lautet: „Ich und mein Rind, wir leben zusammen.“ Das Vieh dient nicht nur als Nahrungsquelle, sondern ist auch Teil vieler Rituale und Zeremonien. Ihr Leben als Halbnomaden hat die Massai gelehrt, in Harmonie mit der Natur zu leben. Sie ziehen mit ihren Herden durch die Savannen, immer auf der Suche nach frischem Weideland und Wasser. Diese Wanderbewegungen helfen, die natürlichen Ressourcen zu schonen und prägen die nachhaltige Lebensweise, die sie seit Jahrhunderten praktizieren.

## TRADITIONEN UND RITUALE

Die Kultur der Massai ist reich an Traditionen und Ritualen. Ein markantes Merkmal sind die aufwendigen Schmuckstücke und Körperschmuck. Die Frauen fertigen kunstvolle Halsketten, Armbänder und Ohrringe aus Perlen, die in lebendigen Farben leuchten. Diese Schmuckstücke werden sowohl von Männern als auch von Frauen getragen und haben nicht nur eine ästhetische Funktion, sondern auch soziale und rituelle Bedeutung.

## DIE ROLLE DER FRAU

Obwohl die Massai traditionell patriarchalisch organisiert sind, spielen die Frauen eine große Rolle. Sie sind für viele wichtige Aufgaben verantwortlich, darunter die Versorgung der Familie, das Hüten von Kleinvieh und den Bau traditioneller Hütten, den sogenannten Manyattas. Sie tragen maßgeblich zur Stabilität und zum Zusammenhalt der Gemeinschaft bei.





## DER MASSAI KRIEGER

Die als *Morani* bekannten Krieger sind das Herzstück der Gesellschaft. Schon im Jugendalter durchlaufen Jungen eine harte Ausbildung, die sie körperlich und geistig auf die Herausforderungen des Kriegerdaseins vorbereitet. Diese Ausbildung umfasst nicht nur den Umgang mit traditionellen Waffen wie Speeren und Knüppeln, sondern auch Rituale, die Mut, Ausdauer und die Fähigkeit, in einer oft rauen Umwelt zu überleben, stärken.

Die Krieger sind für den Schutz ihrer Gemeinschaften verantwortlich. Sie verteidigen das Vieh – das höchste Gut der Massai – vor Raubtieren und führen es auch auf langen Wanderungen zu frischen Weidegründen. Ihre roten Gewänder und kunstvollen Frisuren sind nicht nur ästhetische Ausdrucksformen, sondern auch Symbole ihrer Kriegeridentität, die Stolz, Stärke und Tradition vereint.

Zentrales Element der Ausbildung war die Jagd auf Löwen, es galt den eigenen Mut unter Beweis zu stellen. Diese Praxis, die früher zum Erwachsenwerden eines Massai Mannes gehörte, hat sich in jüngerer Zeit aufgrund von Naturschutzbemühungen verändert. Heute werden Löwen meist nicht mehr gejagt, sondern vielmehr als symbolische Gegner betrachtet, deren Schutz nun eine neue Form von Verantwortung darstellt.

Die Rolle der Massai Krieger hat sich im Laufe der Jahre gewandelt. Während die traditionellen Aufgaben des Schutzes von Vieh und Gemeinschaften weiterhin bestehen, müssen die modernen *Morani* auch Wege finden, wie ihr Kultur in einer sich schnell verändernden Welt überleben kann.

## MENSCH UND TIER

Die Beziehung zur Natur ist von tiefer Ehrfurcht geprägt, doch sie ist auch von Konflikten durchzogen. Das Zusammenleben mit wilden Tieren wie Löwen, Elefanten und Hyänen, die dieselben Lebensräume wie die Massai bevölkern, führt zwangsläufig zu Spannungen. Besonders das Vieh das zentrale Element der Massai Kultur, ist immer wieder Ziel von Raubtieren, was zu schmerzhaften Verlusten führt. Das größte Konfliktpotenzial stellt nach wie vor der Löwe dar, da er die Rinder der Massai als leichte Beute betrachtet, was zu einem ständigen Kampf um den Schutz der Herden führt. Die Massai haben gelernt, alternative Wege zur Jagd – wie den Bau starkerer Gehege, die Einführung von Wachhunden und die Nutzung von Feuern – zu finden, um ihre Herden zu schützen.

## WANDEL UND HERAUSFORDERUNGEN

Der Konflikt zwischen Mensch und Tier wird heute durch die zunehmende Verknappung von Land und Ressourcen verschärft. Die Massai sehen sich immer häufiger gezwungen, sich mit Fragen der Landnutzung auseinanderzusetzen, da Gebiete, die früher als Weideflächen und von Wildtieren genutzt wurden, heute für den Ackerbau oder den Tourismus vorgesehen sind.

Naturschutzgebiete beschränken oft den Zugang zu traditionellen Weidegründen. Dies führt zu einem Dilemma: Einerseits wird das Überleben der Massai Gemeinschaften erschwert, andererseits geht es um den Schutz bedrohter Tierarten. Immer mehr Massai engagieren sich in Naturschutzgebieten oder schaffen eigene Schutzgebiete, die sowohl dem Erhalt der Tierwelt als auch der Sicherung ihrer Lebensgrundlagen dienen.

Einige Lodges bieten von Massai geführte Aktivitäten an. Für alle Reisenden, die einen besseren Einblick in die Kultur, Lebensweise und Probleme dieser Volksgruppe bekommen möchten, unbedingt empfehlenswert.



## DAS HEUTE

In einer Welt, die sich ständig wandelt, bleibt die Massai Kultur ein lebendiges Zeugnis dafür, wie Tradition und Moderne ineinandergreifen können. Die Massai Krieger stehen nicht nur als Hüter ihrer Gemeinschaften, sondern auch als Symbole für den unermüdlichen Kampf, den sie führen, um ihre Kultur und ihre Lebensweise zu bewahren – in Harmonie mit der Natur und den Tieren, die sie umgeben, ohne dabei ihre Identität zu verlieren.





DAS MACHT KENIA EINZIGARTIG

# Höchste Gefühle







## GROSSE TIERWANDERUNG AM MARA FLUSS

Seit einer Stunde tut sich: nichts. Das Safari-Fahrzeug steht am Ufer des Mara Flusses, parkt auf einer Anhöhe mit Flussblick. Viele tausend Gnus haben sich versammelt – und zögern. Irgendwann aber geht ein Ruck durch die Herde. Das erste Tier springt ins Wasser, alle folgen. Ein Strom an Leibern wälzt sich in Richtung anderes Ufer und bringt das Wasser zum Schäumen. Ab und an schnappen Krokodilzähne zu, doch fast alle Gnus schaffen das „Crossing“. Ein solches Erlebnis lässt sich zwar nicht planen – wenn es dann aber klappt, ist es eine Erinnerung fürs Leben.

## BALLONFAHRT MIT BLICK AUF DEN KILIMANJARO

Gestern hat der Berg noch Verstecken gespielt, sich schüchtern in Wolken gehüllt. Jetzt aber, als der Heißluftballon langsam nach oben steigt, reißt der Himmel auf. Der Kilimanjaro, Afrikas einsame Spitze, zeigt seine vom Morgenlicht besonnte Krone aus Gletschereis. Unter dem Ballon, in der Savanne des Amboseli Nationalparks, zieht eine Elefantenherde, lange Schatten werfend, zum Wasserloch. Was für ein friedvoller Ausblick! Gestaut wird still. Manches Erlebnis ist so schön, da fehlen einfach die Worte.



## KICHECHE CAMPS

Sehen, hören, riechen: Wenn Sie die Masai Mara oder das Laikipia Plateau zu Fuß erkunden, schärfen Sie Ihre Sinne für all das, was man bei Pirschfahrten oft übersieht. Führer der Kicheche Camps entdecken mit Ihnen bei Buschwanderungen die Natur. Das Erlebnis komplett macht die Nacht in einem mobilen Camp. Hier schläft man in einem Kuppelzelt mit Feldbetten, der Koch serviert das Abendessen am Lagerfeuer. Die Krönung ist die sechstägige Kicheche Wandersafari, bei der man von Camp zu Camp quer durchs Ökosystem der Masai Mara marschiert.

## NATURSCHUTZ IM OL PEJETA RESERVAT

Arche Noah für Afrikas Spitzmaulnashörner: Das Ol Pejeta Reservat auf dem Laikipia Plateau ist das Refugium vieler hundert Panzertiere. Um die Nashörner vor Wilderern zu schützen, setzt man auf den guten Riecher von Spürhunden. Beim Dog Tracking spielen Sie mit den Tieren Verstecken und unterstützen so das Training der knuddeligen Vierbeiner. Im Auto sitzen bleibt man dagegen beim Lion Tracking. Bei einer Pirschfahrt mit Wissenschaftlern spürt man die Raubkatzen auf und sammelt Daten für deren Erforschung.





KENIAS SCHÖNSTE STRANDRESORTS

# Nah am Wasser gebaut

---

Palmlätter flüstern, Wellen rauschen, Weingläser klirren. Die Segel der Dhows blähen sich im Wind, die Sonne sinkt hinter dem Horizont. Und am Morgen geht der Traum am Indischen Ozean weiter. Kenias 500 Kilometer lange Küste bietet coole Bars, Boutique-Hotels, Beach Resorts – und eine Trauminsel, ideal für eine Auszeit vom Alltag.







## WATER LOVERS BEACH RESORT, DIANI BEACH

Vom trubeligen Mombasa ist es ein Katzensprung zu den Stränden der Südküste. Im Water Lovers Beach Resort ist alles klein und fein. Es gibt nur eine Handvoll Zimmer, eine Villa mit eigener Küche, und das Penthouse. Traumhaft ist der Pool mit Meerblick. Per Kajak und Glasbodenboot geht es zum Riff, man macht Ausflüge im Ngalawa – einem Auslegerkanu – und diniert barfuß am Strand.

## CHALE ISLAND RESORT, CHALE ISLAND

900 Meter lang und 300 Meter breit, auf der Privatinsel Chale Island gibt's eine Bucht mit blendend weißem Traumstrand und schönen Korallen zum Schnorcheln. Selbst auf Safari muss niemand verzichten. Eine Gruppe schwarz-weißer Stummelaffen streift durchs Gebüsch. Neben Chalets mit Meerblick gibt es die Overwater-Suite und als Krönung die Suite on the Rock auf einem frei im Wasser stehenden Felsen.



## BAOBAB BEACH RESORT, DIANI BEACH

Mit Kind und Kegel unterwegs? Dann auf ins Baobab Beach Resort, über Jahre hinweg ausgezeichnet als Afrikas bestes Resort für Familien. Auch die Kleinsten können am sanft abfallenden Diani Beach gut plantschen, alternativ hat die Anlage gleich drei Pools. Es gibt einen Kids Club am Tag und Shows für Erwachsene am Abend, und neben Essen vom Buffet auch intimere Abendessen bei Kerzenschein.

## LICHTHAUS AT TEMPLE POINT, WATAMU

Superlative sollten nur behutsam verwendet werden. Trotzdem, die LichtHaus Bar des Temple Point Resorts ist definitiv der coolste Sundowner Spot von ganz Watamu. Wie am Bug eines Segelschiffes fläzt man sich in über das Wasser gespannte Netze und genießt den Sonnenuntergang. Loungemusik perlt, serviert werden Cocktails und Prosecco, Auberginen-Spieße mit Sesam-Teriyaki und gegrillter Oktopus mit Ananas-Dip.









HEIMAT DER MENSCHENAFFEN

# Uganda & Ruanda

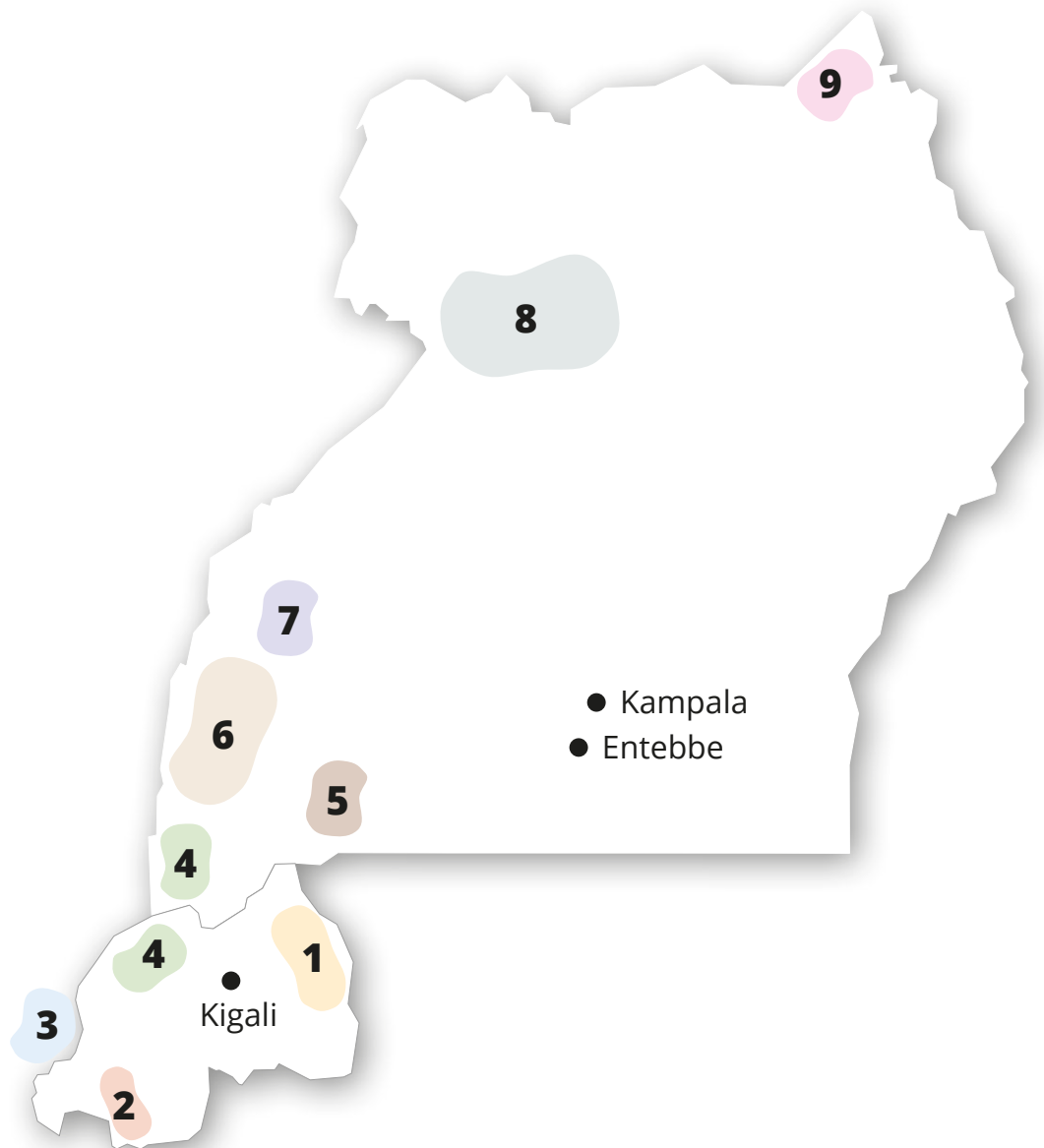
---

Tierische Verwandte besuchen? In Uganda und Ruanda ein echtes Erlebnis! Im Regenwald treffen Sie Berggorillas und Schimpansen. Auf den Spuren von Forschern und Entdeckern geht es am Nil entlang in die Natur im Afrikanischen Grabenbruch. Auf Safari zeigt sich neben den Big Five die bunteste Vogelschar des Kontinents.



# Vielfalt am Äquator

---



Hier weite Savannen und riesige Seen, dort dampfende Regenwälder, dazu der sprudelnde Weiße Nil sowie majestätische Bergformationen mit Gletschereis. Mehr Traumlandschaft geht nicht! In den Nationalparks von Uganda und Ruanda gibt es viel mehr zu entdecken als die Menschenaffen. Freuen Sie sich auf Löwen, die Bäume erklettern und den Schuhschnabel als imposanten Riesenvogel!



## 1 | AKAGERA NATIONALPARK

Mit angrenzenden Schutzgebieten der Nachbarländer war er einst Teil eines großen Ökosystems Ostafrikas. Der wildreiche Park hat jedoch schwer unter dem Bürgerkrieg Mitte der 1990er gelitten und an Größe eingebüßt. Bemerkenswert ist daher seine Auferstehung. Das größte geschützte Feuchtgebiet Ostafrikas und die benachbarten Savannen sind jetzt wieder die Heimat großer Tierherden. In Ruandas einzigem Big-Five-Park stehen Sie auch an der Quelle des Kagera Flusses – kein Zufluss des Nils ist weiter entfernt vom Mittelmeer.

## 2 | NYUNGWE FOREST NATIONALPARK

Aus dem Blätterdach der Bäume johlt es, eine Gruppe Schimpansen nascht an einem Futterbaum. Durch Ruandas immergrünen Bergregenwald hangelt sich aber noch ein Dutzend anderer Primatenarten. Bärenstummelaffen, Goldmeerkatzen oder Grauwangenmangaben sind mindestens genauso spannend zu beobachten wie unsere nächsten Verwandten – und zum Teil noch seltener. Seit 2023 zählt der Nyungwe Forest deswegen zum UNESCO-Welterbe. Bringen Sie das Fernglas mit, denn nicht immer kommen die Tiere auf den Waldboden.

## 3 | KIVUSEE

Eingebettet zwischen Ruanda und der Demokratischen Republik Kongo ist er einer der größten und faszinierendsten Seen der Welt. Faszinierend, weil in seinen Tiefen sowohl der Salz- als auch der Methangehalt höher als an der Oberfläche ist. Umgeben von malerischen Bergen bietet er eine atemberaubende Landschaft und einzigartige Artenvielfalt.

## 4 | BWINDI UND VOLCANOES NATIONALPARK

Uganda oder Ruanda? Berggorillas können Sie in beiden Ländern gleich gut beobachten. Da die Tiere rund um die Uhr von Rangern bewacht werden, gibt es hier wie dort quasi eine Garantie, dass es mit der Sichtung klappt. Allerdings unterscheidet sich die Vegetation. In Ruandas Volcanoes Nationalpark wächst in den Virunga Bergen vor allem Bambus. In Ugandas Bwindi Impenetrable Nationalpark (berühmt durch die Forscherin Dian Fossey) stapfen Sie durch etwas dichteren Regenwald zu den Menschenaffen

## 5 | LAKE MBURO NATIONALPARK

Das Herzstück des Parks ist der gleichnamige See, umgeben von weiten Savannen und bewaldeten Hügeln bietet er vor allem Antilopen und Vögeln ein Zuhause. Auf Bootsfahrten beobachten Sie Flusspferde, Krokodile und die Vogelwelt, während Sie sich auf einer Fuß- oder Fahrradpirsch Topis, Oribis (Bleichböckchen) und Impalas getrost nähern können – Gefahren durch Raubtiere erwarten Sie hierbei nicht.

## 6 | QUEEN ELIZABETH NATIONALPARK

Ugandas wilder Westen: Am Fuß des mächtigen Ruwenzori Gebirges liegt der abwechslungsreichste Nationalpark des Landes. Büffel und Elefanten streifen durch die Savanne, an Seen und Sümpfen finden sich Vogelraritäten wie der Schuhschnabel ein. Die Region Ishasha ist bekannt für Löwen, die auf Bäume klettern. Anschließend steigt man aufs Boot um. Vor allem in der Trockenzeit gibt es keinen besseren Ort für die Tierbeobachtung als den Kazinga Kanal, eine natürliche Wasserstraße zwischen dem Eduardsee und dem Georgsee.

## 7 | KIBALE NATIONALPARK

1.500 Schimpansen, viele Gruppen seit bald 30 Jahren an Besucher gewöhnt. In Uganda gibt es keinen besseren Platz zur Beobachtung der Menschenaffen als den Kibal Nationalpark. Halten Sie bei den Wanderungen aber auch Ausschau nach akrobatischen Turnern wie den Roten Stummelaffen, hübschen Tier-Models wie den Vollbartmee - katzen und fluffigen Exoten wie den Ugan Mangaben. Mindestens einmal sollten Sie auch nach Sonnenuntergang in den Wald. Auf einer Nachtwanderung reflektieren i Schein der Taschenlampe die Augen winziger Galagos.

## 8 | MURCHISON FALLS NATIONALPARK

„Das beeindruckendste Spektakel entlang des Weißen Nils“, notierte Uganda-Kenner Winston Churchill in seinen Erinnerungen. Durch eine nur sieben Meter breite Schlucht stürzen die Wassermassen 42 Meter in die Tiefe. Halten Sie bei der Bootstour zu den Murchison Wasserfällen Ausschau nach Flusspferden und Krokodilen – ab und an kommen auch die seltenen Rothschildgiraffen zum Trinken ans Ufer. Für Safaris empfiehlt sich die Nordseite von Ugandas größtem Nationalpark, dort machen Hyänen und Löwen oft reiche Beute.

## 9 | KIDEPO VALLEY NATIONALPARK

Er zählt zu den wildesten und unberührtesten Nationalparks Afrikas. Beeindruckende Bergmassive, reizvolle Savannenlandschaften, die heißen Quellen von Kanangarok und der Kidepo Fluss mit seinen palmengesäumten Ufern bieten wunderschöne Fotomotive. Große Büffelherden streifen durch den Busch. Ein Besuch bei den Karamojong oder den Ik, die abgeschieden hoch oben auf einem Berg leben, gibt Ihnen Einblicke in die Kultur dieser Stämme. Die Abgeschiedenheit vom Rest der Zivilisation macht den Reiz des Parks aus.



GORILLAS, SCHIMPANSEN UND DIE BIG FIVE

# Zu den Wundern Ruandas

Einmal im Leben Berggorillas sehen. Zu Fuß geht es zu den sanften Riesen. Doch Ruanda hat mehr zu bieten. Schimpansen und weitere Primaten, die Big Five in Savannen und Sümpfen, Sandstrände am Kivusee und – Überraschung – eine ziemlich coole Hauptstadt.



**BESTE REISEZEIT**  
**REISEDAUER**

Januar - Februar, Juni - September  
min. 10 Tage

## 1 | KIGALI

Reisen Sie ohne Plastiktüten an – die sind in Ruanda nicht erlaubt. Das zeigt sich auch im Stadtbild. Keine Hauptstadt in Afrika ist so blitzsauber wie Kigali.



## 2 | NYUNGWE NATIONALPARK

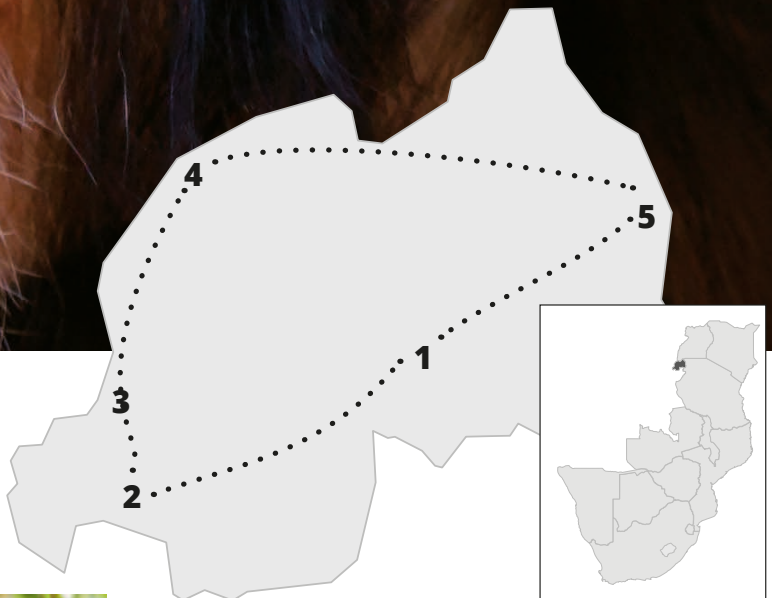
Blicken Sie von der Hängebrücke hinab ins Kronendach, marschieren Sie dann rein ins dichte Grün. Einer Gruppe Schimpansen zu folgen entpuppt sich als tolles Abenteuer.

## 3 | KIVUSEE

Von Palmen gesäumte Alleen, historische Kolonialgebäude, goldgelbe Sandstrände. Freuen Sie sich aufs Ausspannen im Städtchen Gisenyi am smaragdgrünen Kivusee.







#### 4 | VOLCANOES NATIONALPARK

Der Silberrückenmann brummt, grunzt, schmatzt. Eine Gruppe der seltenen Berggorillas, die uns im Verhalten so ähnlich sind, aus nur wenigen Metern Entfernung zu beobachten, ist ein magischer Moment.

#### 5 | AKAGERA NATIONALPARK

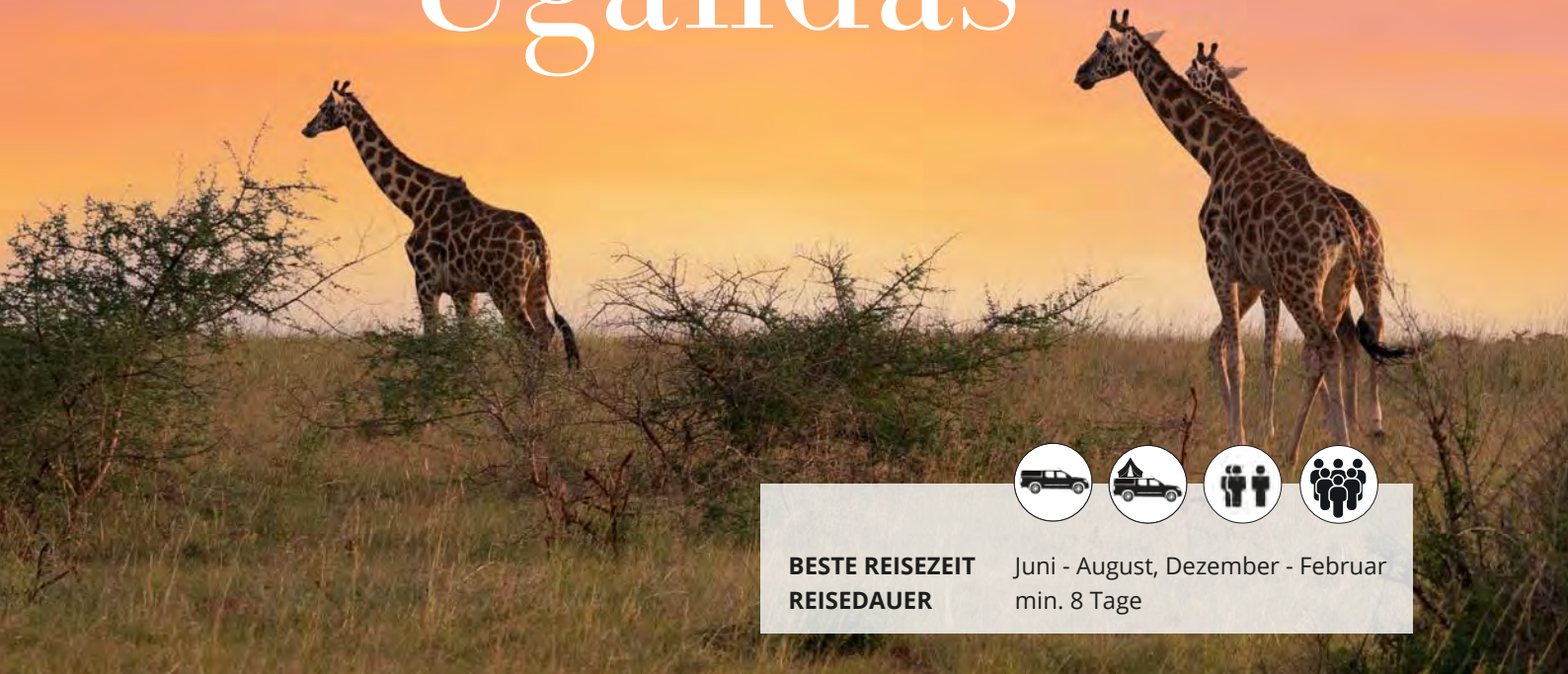
Bei der Bootstour auf dem Ihemasee sehen Sie Flusspferde und Krokodile. Tolle Ergänzung zu klassischen Pirschfahrten: die Big Five bei einer Nachtsafari zu erleben.





AFFENTHEATER UND MEHR

# Zu den Schätzen Ugandas



**BESTE REISEZEIT**  
**REISEDAUER**

Juni - August, Dezember - Februar  
min. 8 Tage

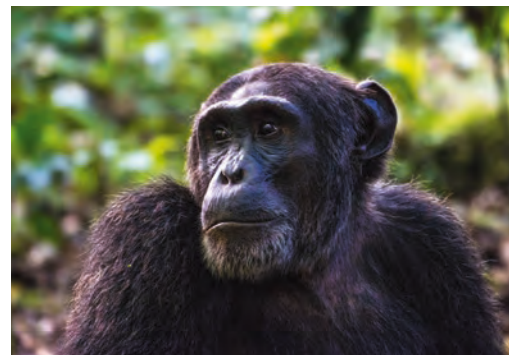
## 1 | ZIWA RHINO AND WILDLIFE RANCH

Zu Fuß pirschen Sie sich an diese grauen Hornträger heran – ganz leise und gegen den Wind. Nur im Ziwa Schutzgebiet lassen sich Breitmaulnashörner in natürlicher Umgebung erleben.



## 2 | MURCHISON FALLS NATIONALPARK

Spüren Sie die Kraft des Nils, das Boot fährt zum Fuß des mächtigen Wasserfalls. Anschließend geht es auf Safari durchs hügelige Grasland: Überall Elefanten!

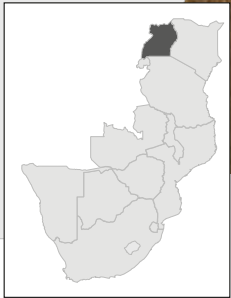


## 3 | KIBALE NATIONALPARK

Vom Holzsteg aus entdecken Sie die verwunschenen Bigodi Sümpfe. Dann ab ins Dickicht des Urwalds, Schimpansen haben hier ihr Rückzugsgebiet und bieten beste Beobachtungsmöglichkeiten!



Erleben Sie in der „Perle Afrikas“ die legendären Nationalparks am Weißen Nil und mächtige Bergformationen wie das Ruwenzori Gebirge. Unvergesslich bleiben auch die Begegnungen mit Berggorillas und Schimpansen, unseren nächsten Verwandten im Tierreich.



#### 4 | QUEEN ELIZABETH NATIONALPARK

Löwen können nicht auf Bäume klettern? In Uganda durchaus! Einige Rudel im Süden des Nationalparks rasten tagsüber gerne auf Ästen und halten dort nach Beute Ausschau.

#### 5 | BWINDI NATIONALPARK

Gorillas im Nebel. Für Sie ist das nicht mehr ein Film, sondern ein Versprechen. Mit einem Ranger geht's durch dichten Wald zu den beeindruckenden Menschenaffen.



#### 6 | LAKE MBURO NATIONALPARK

Hier lohnt es sich, das Fernglas auszupacken, Savanne und Seen sind die Heimat von mehr als 300 Vogelarten. Bei einer Fußpirsch folgen Sie großen Büffelherden



TRAUMZIELE IN UGANDA

# Natur im Großformat

---

## **GORILLA-TRACKING**

Der Wald wächst so dicht, dass man keinen Meter weit hineinsieht. Als der Trampelpfad endet, packt der Wildhüter die Machete aus. Dann sitzt in einer Lichtung plötzlich eine Gorillafamilie. Die Menschen ducken sich, demütig wie Rangniedere. Der Silberrücken grunzt zufrieden. Keine Gefahr! Also machen die Erwachsenen weiter mit dem Lausen, die Kinder kullern über den Boden, der Patriarch kaut gedankenverloren an einem Ast. Eine Stunde mit den Berggorillas vergeht schnell, doch die Erinnerung bleibt ein Leben lang.





## JINJA

Unweit der „Quelle“ des Weißen Nils (also dort, wo der Fluss den Victoriasee verlässt), liegt mit Jinja die Abenteuerhauptstadt Ostafrikas. Wildwasser-Rafting auf riesigen Wellen, Bungee Jumping, Touren mit pfeilschnellen Jetboots. Wer den Adrenalinkick sucht, wird hier fündig. Sich das Spektakel nur anzuschauen macht genauso viel Spaß. Das Kontrastprogramm sind entspannte Angelausflüge und Ausritte. Etwas Besonderes ist die Übernachtung auf der privaten Insel der Lemala Wildwaters Lodge mitten im Nil, das Rauschen der Stromschnellen wiegt Sie in den Schlaf.

## RUWENZORI GEBIRGE

Mondberge: Allein der Name klingt nach Abenteuer! Um Ausrüstung und Gepäck kümmern sich Träger, der Führer weist den Weg. Im Rahmen einer einwöchigen Tour die Margherita Spitze (5.109 Meter) zu erklimmen, ist anspruchsvoll. Mit Nebel, Schnee und Regen muss man auch bei kürzeren Ausflügen rechnen, doch die einzigartige Pflanzenwelt entschuldigt für die widrigen Umstände. In den Hochmooren und verwunschenen Wäldern rund um den Bujukusee wachsen meterhohe Farnbäume, gigantische Lobelien und riesige Senezien.



## KIDEPO VALLEY NATIONALPARK

Abgeschieden gelegen im Nordosten des Landes, erwartet Sie die Serengeti von Uganda. Durch die Savanne streifen bis zu 15.000 Büffel, verfolgt von großen Löwenrudeln. Machen Sie neben Pirschfahrten und Wandersafaris auch ein Picknick an den heißen Quellen und planen Sie eine Fahrt zum sandigen Flussbett des Kidepo, wo Elefanten in der Trockenzeit nach Wasser graben. Frühaufsteher erklimmen die Lomejhügel. Dort lebt, weit weg vom Rest der Welt, das Bergvolk der Ik.

## CHAMELEON HILL LODGE

Einen besseren Ausblick auf einen der schönsten Seen Afrikas gibt es nicht! Am Steilufer über dem Mutandasee, mit freier Sicht bis zu den Virunga Bergen, liegt die Chameleon Hill Lodge. Man erkundet von hier aus mit Batwa Pygmäen den Mgahinga Gorilla Nationalpark oder trifft im Bwindi Nationalpark die Berggorillas. Doch die Atmosphäre der Lodge ist so angenehm, dass man auch gerne nur „Zuhause“ bleibt. Alles ist farbenfroh und kunterbunt, die Luxuschalets und das Hauptgebäude. Auch die Küche zaubert. Unbedingt das Beefsteak vom Ankole Rind probieren!





# Gorillas hautnah

**Die Gorilla-Habituierung, an der man exklusiv im Bwindi Impenetrable Nationalpark in Uganda teilhaben kann, ist ein einzigartiges Gänsehaut-Erlebnis, das Naturliebhabern die seltene Gelegenheit bietet, die majestätischen Berggorillas in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten und zu verstehen.**

Es ist noch früh am Morgen, als ich mich im dichten Nebel des Nationalparks wiederfinde. Heute stehe ich vor einem der aufregendsten Erlebnisse meines Lebens: der Gorilla-Habituierung. Diese Tour ist anders als ein Gorilla-Trekking. Statt einer kurzen Begegnung werde ich mehrere Stunden mit den sanften Riesen verbringen. Anders auch, weil unsere Gruppe nur halb so groß ist wie eine Trekking Gruppe. Zusammen mit Forschern und Rangern bahne ich mir einen Weg durch das grüne Dickicht. Es ist faszinierend, den Experten zuzuhören, wie Gorillas über Jahre hinweg vorsichtig an die Anwesenheit von Menschen gewöhnt werden. Jeder Schritt ist Teil eines langfristigen Prozesses, der Geduld und Respekt für die Tiere erfordert.

Plötzlich halten wir inne – vor uns rascheln die Büsche. Mein Herz schlägt schneller, als ich die ersten dunklen Silhouetten zwischen den Bäumen entdecke. Eine Gorillafamilie. Der Silberrücken, beeindruckend und majestätisch, sitzt entspannt im Gras, während jüngere Gorillas verspielt um ihn herumtollen. Die Forscher notieren ruhig ihre Beobachtungen, während ich staunend den Moment genieße.

Die Zeit scheint stillzustehen, als ich die Tiere in aller Ruhe beobachte. Das junge Männchen, das neugierig näherkommt, die Mutter, die ihr Junges fürsorglich umsorgt. Jeder Blickkontakt, jede Bewegung offenbart die komplexe soziale Struktur dieser Gorillafamilie.

Während der Stunden im Wald lerne ich nicht nur etwas über das Verhalten der Gorillas, sondern auch über den enormen Aufwand, der in den Schutz dieser faszinierenden Kreaturen gesteckt wird. Die Ranger erzählen von den Herausforderungen, von der Wilderei bis hin zur Zerstörung des Lebensraums.

Als wir uns schließlich zurückziehen, bin ich überwältigt von den Eindrücken. Es war mehr als nur ein Blick auf eine bedrohte Tierart – es war eine Reise in das Herz des Artenschutzes. Die Habituierung der Gorillas ist ein entscheidender Schritt, um ihre Zukunft zu sichern, und ich bin dankbar, ein Teil davon gewesen zu sein.





# Faszination Big Five

Für die Großwildjäger der Kolonialzeit waren das die gefährlichsten und am schwierigsten zu bejagenden Tiere im Busch: Löwe, Nashorn, Elefant, Leopard und Büffel. Auch bei den heutigen Fotosafaris sucht man oft nach den „Großen Fünf“. Wenn Sie sich satt gesehen haben, fragen Sie Ihren Guide doch mal nach den possierlichen „Little Five“...

Keiner hat eine prächtigere Mähne, keiner brüllt lauter



Gibts gleich zwei Mal: mit spitzem und mit breitem Maul



Ein Gigant mit dicker Haut und feinem Gemüt



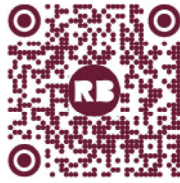
Sieger nach Punkten: Die eleganteste aller Raubkatzen



Vor diesem Dickschädel haben alle Respekt







HIER WAREN WIR AUCH!  
WEITERE 3 GUTE GRÜNDE MIT UNS ZU BUCHEN:

### Lateinamerika



SÜDAMERIKA  
MITTELAMERIKA

### Indischer Ozean



MADAGASKAR • SEYCHELLEN  
MALEDIVEN • MAURITIUS  
LA RÉUNION

### Ozeanien



AUSTRALIEN • NEUSEELAND  
SÜDSEE

MAGAZIN BESTELLEN, BERATEN LASSEN UND  
BUCHEN BEI:



**DIE REISEBOTSCHAFTER**  
Cruising Reise GmbH

Leonhardtstraße 10 · 30175 Hannover  
0511 37 44 47-0 · info@die-reisebotschafter.de

Fasanenstr. 8 · 55271 Stackeden-Elsheim  
06136 926 43 00 · stackeden@die-reisebotschafter.de

*die-reisebotschafter.de* · BEST OF TRAVEL GROUP

